

SC BUOCHS

SAISON 1992/93

In kameradschaftlicher Erinnerung

Franz Jakob



SC Buochs

Oben: Andre von Holzen, Adrian Budliger, Marcel Barmettler, David Zwissig. – **Mitte:** André Odermatt, Pepe Sanchez, Marcel von Holzen, Thomas Erni, Marco Baumann, Patrick Barmettler. – **Unten:** Marco Meier, Dario Bollardini, Bruno Stocker, Stefan Höngger, André Berchtold, Peter Strebel (Spiko/Coach), Emil Bachmann (Trainer), Christof Schuler, Robi Frank (Masseur). – **Es fehlen:** Markus Küchler, Sandro Camenzind, René Arnet, Daniel Zumbühl, Pascal Zumbühl.

«Zum Glück haben wir finanziell vorgebeugt»

Freddy Bossard, Präsident des SC Buochs, über die Zukunft seines Vereins

Kurz vor dem Start zur 1.-Liga-Fussballmeisterschaft äusserte sich der Präsident des Sportclubs Buochs über die Gegenwart und Zukunft des grössten Nidwaldner Sportvereins. Freddy Bossard, kann der SC Buochs den neuen Fussballplatz zu einem grossen Teil Ihnen verdanken?

Gesamtbilanz Ihrer zweijährigen Präsidentenzeit?

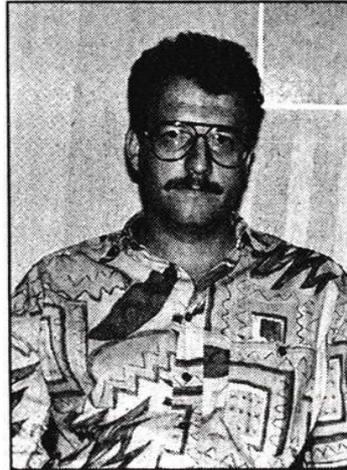
Sportlich wurde der Weg von meinem Vorgänger René Rinderknecht fortgesetzt (Einbau Junioren, keine finanzielle Abenteurer). Damit konnten wir in der 1. Liga weiterbestehen. Finanziell verbesserten wir uns weiter. Da sich das wirtschaftliche Umfeld verschlechtert hat, sind wir froh vorgebeugt zu haben! Persönlich: Um im Verein Weichen stellen zu können, wäre eine vierjährige Präsidentenzeit nötig gewesen.

Warum werden Sie am 18. September 1992, anlässlich der nächsten SCB-Generalversammlung, bereits zurücktreten, obwohl Sie als Präsident anerkannt und geschätzt sind?

Bei der Doppelbelastung Gemeinderat/SCB-Präsident wäre meine Familie eindeutig zu kurz gekommen. Als Gemeinderat kann ich somit auch objektiver entscheiden, um nicht andere Vereine zu benachteiligen.

Wer wird vom Vorstand als Ihr Nachfolger vorgeschlagen?

Urs Mathis, der bereits seit sechs Jahren im Vorstand ist



Freddy Bossard, Präsident des SC Buochs.

und PR-Chef war. Er ist sicher fähig den Klub nach der Vereins-Philosophie der letzten zehn Jahre (Einbau Junioren, keine finanzielle Abenteurer, Verbesserung der Infrastruktur) weiterzuführen.

Der SC Buochs hat für dieses Vereinsjahr ein Budget von 400 000 Franken. Welchen Betrag macht davon die erste Mannschaft aus?

Der Spielbetrieb aller sechzehn Mannschaften des SC Buochs kostet im Jahr rund 180 000 Franken. Die Ausgaben der ersten Mannschaft sind darin eingeschlossen. Separate «Kässeli», wie sie bei anderen Klubs existieren, gibt es bei uns nicht!

Obwohl der SC Buochs zu den sparsameren Klubs in Sachen Spielerentschädigung gilt, ist die 1. Liga für einen Landklub wie Buochs noch tragbar?

Wäre die Entwicklung wie vor zwei Jahren weitergegangen, so müsste ich mit «nein» antworten. Doch die wirtschaftliche Lage gibt finanziell gesunden Vereinen, wie uns, Aufwind. Leider haben dies allerdings noch längst nicht alle Klubs bemerkt; der Fussball wird von der NLA bis zur 3. Liga hinunter immer noch überbezahlt.

Müsst Ihr beim dünnen 1.-Liga-Kader nicht schon bald an den Abstiegskampf denken?

Was heisst dünn! Einzig Erich von Holzen, der einer der besten 1.-Liga-Spieler war, konnten wir nicht vollständig

ersetzen. Neben den benötigten auswärtigen Spielern, können wir sicher auch eigene Leute (Patrik Barmettler, David Zwysig) vollständig einbauen. Ich bin überzeugt, dass wir einen Rang in der Tabellenmitte erreichen können.

Wie steht es um die zweite und dritte Mannschaft?

Claude Chavanne führt die zweite Mannschaft sehr gut. In seiner Mannschaft werden auch junge Nachwuchsspieler für die erste Mannschaft aufgebaut. Solange wir in der dritten Mannschaft genügend Spieler

haben, werden wir diese für die 4. Liga melden. Die Zeit, als in dieser Liga nur «Feierabendfussball» geboten wurde, ist vorbei.

Antworten Sie zu den folgenden Stichworten kurz und treffend.

NLB: Kein Thema für uns.
Sponsorenvereinigung Club 83: Wichtiges finanzielles und gesellschaftliches Bein des SCB.

Junioren: Das wichtigste sportliche Gut.

Sport im Dorf: Übernimmt wichtige soziale Aufgabe.

Porträt SC Buochs

Gegründet:	1934
Mitglieder:	600 (250 Aktive)
Anzahl Mannschaften:	16 (11 Juniorenteams)
Wichtigste Erfolge:	1941 Aufstieg 3. Liga 1965 Aufstieg 2. Liga 1968 Aufstieg 1. Liga 1972 Aufstieg NLB 1980 Wiederaufstieg 1. Liga
Name des Stadions:	Seefeld (Stadionrekord: 5500, 1972)
Budget:	400 000 Franken (Gesamtverein)
Sponsor:	PAMO Gerüste AG

● Interview Daniel Wyrsh

Nein, dies ist vor allem den Gemeinden und der Genossenkorporation zu verdanken. Persönliche Vorarbeit leistete René Rinderknecht. Das Projekt beschleunigten Urs Mathis und ich.

Wann ist das neue Fussballfeld für den Trainings- und Spielbetrieb bereit?

Ende September findet in Buochs die Genossenkorporationsversammlung statt. Danach sollten wir in Ennetbürgen das Baugesuch eingeben können. Somit wird der neue Rasen erst im Frühjahr 1994 spielbereit sein.

Emil Bachmann vor ungewisser Zukunft

«Jahr der Bewährung steht uns bevor»

Erstaunlich diese Aussage eines Trainers des SC Buochs. Erstaunlich deshalb, weil da nicht etwa von einem Erstliganeuling, sondern von einem bestandenem, traditionellen Erstligaklub die Rede ist. Der SC Buochs, seit 1980 ohne Unterbruch in dieser Liga, diese Mannschaft, die Ende der sechziger Jahre gar zum Sprung in die NLB ansetzte, sie soll in der nächsten Saison vor schwierigen Spieltagen stehen?

Wechsel bahnten sich an

Emil Bachmann – er beginnt bei den Nidwaldnern seine dritte Saison – erreichte mit seiner Truppe in seinem ersten SCB-Jahr den ausgezeichneten dritten Platz; hauchdünn wurden die Aufstiegsspiele in die NLB damals verpasst (Niederlage im Entscheidungsspiel in Sursee gegen Pratteln). Und es schien auf der Erfolgswelle so weiter zu gehen: Jedenfalls glückte der Start zur letzten Saison hervorragend, bis die Normalität Einzug hielt und sich die Mannschaft nach einer «durchgezogenen» Rückrunde schliesslich ausgeglichen in der Tabelle stehend auf Platz acht etablierte. Bereits im Verlaufe des Frühjahrs bahnten sich dann einige Spielerwechsel an. Und gerade diese Wechsel einerseits und die Zuzüge von teilweise jüngeren Kräften, die lassen Emil Bachmann etwas vorsichtig in die neue Saison steigen.

Spielträger durch Talente ersetzt

«Mit Erich von Holzen, Albert Bucher, Sandro Wüest und Markus Müller haben wir vier Stammspieler verloren; da gibt es keine Ausreden, das waren Spielträger.» Erich von Holzen (jetzt als Spielertrainer in Gunzwil) und Albert Bucher (spielt neu in Altdorf), die beiden «Ur-Buochser» hatten aber auch ausserhalb der Spiele den «Ton» angegeben. Bachmann:



Etwas ungewiss schaut Buochs-Trainer Emil Bachmann in die Zukunft.
LNN-Archivbild

«Wir müssen es ganz klar sehen, ihr Wort galt in Buochs etwas, auf sie hörte man da und dort. Und auf dem Spielfeld gehörten beide Akteure sowieso zu den unüberhörbaren Zugpferden.»

Mit Marco Baumann, Dario Bollardini, Thomas Erni und Christoph Schuler zogen jetzt junge, «und bestimmt talentierte Spieler» auf das Seefeld nach Buochs. «Zudem», so Bachmann weiter, «bin ich sehr froh, dass mit Stefan Hönger noch ein erfahrener Spieler zu unserem Kader stiess. Sobald er nach seiner Pause wegen einer ausgedehnten Weltreise kräftemässig wieder auf dem Damm ist, kann er zu einer festen Stütze in unserem Team werden.»

Trotz der gewichtigen Abgänge, trotz dieser ungewohnt vielen Wechsel – wie wahrscheinlich noch nie zuvor in den letzten neun Erstligajahren (unter Peter Risi und Emil Bachmann) – sieht der frühere FCL-Spieler und heutige Versicherungsfachmann für die Zukunft nicht schwarz, er weiss aber die Situation realistisch einzuschätzen. Und er hofft natürlich auf den verbliebenen Stamm an erfahrenen Spielern und auf einen ungebremsten Durchbruch der zugezogenen jüngeren Kräfte.

«Bruno Stocker, Markus Kuchler, André Berchtold, Stefan Hönger, René Arnet, André und Markus von Holzen, das sind noch bewährte Kräfte, die bereits genügend Erstligaluft geschnuppert haben.»

Ungewisse Leistungsfähigkeit

Etwas mulmig könnte es aber Emil Bachmann trotzdem werden. Und er nimmt denn auch – mit einem Blick auf die Konkurrenz in dieser Gruppe drei – kein Blatt vor den Mund. «Unsere Zuzüger haben sicher eine ausreichende Leistungsfähigkeit im Normalfall; es wird sich jetzt dann herausstellen, wie sie mit der gestiegenen Belastung unter Druck fertig werden.» Und Emil Bachmann spricht nicht ohne Grund von dieser noch etwas fehlenden Gewissheit: «Qualitäten hat unser neues Kader, ob es diese aber auch in Zahlbares umzusetzen versteht, das ist eben noch ungewiss.»

Auf eine nicht unwichtige Stärke – ein intaktes Umfeld nämlich – kann der SCB aber auch in der kommenden Saison zählen. «Mit Peter Strebelt, dem umsichtigen Coach und Spikopräsidenten, mit Hans Barmettler als Torhütertrainer und mit

Robert Frank, der guten Seele fast rund um die Uhr, besitzen wir echte und wichtige Eckpfeiler im Umfeld.»

Wer spielt Libero?

Wird Marco Baumann, der letztjährige FCL-U-21-Spieler und gebürtige Urner (vom FC Schattdorf), Nachfolger auf der Libero position von Erich von Holzen? «Durchaus möglich, dem dieser Tage 21 Jahre alt gewordenen Spieler traue ich diese Position absolut zu; dies um so mehr, weil mit Torhüter Kuchler und den Abwehrspielern Bruno Stocker, André von Holzen und sowie auch David Zwysig ein Abwehr-Bollwerk geblieben ist.»

Bachmann hat sich aber eine Sicherung eingebaut, falls die da und dort gehegten Ängste Tatsache würden: «Sollte der Start für die «neue» und «renommierte» Equipe auf dem Buochser Seefeld «danebengehen», so müssten wir dann eben schnell handeln.» Aber so weit wollen es Emil Bachmann und sein Betreuerstab nicht kommen lassen. Schliesslich ist der SCB nach dem FC Suhr der «Dauerbrenner» in der 1. Liga. Und er will es auch in der Zukunft bleiben.

Toni Christen

SC Buochs

Torhüter: Markus Kuchler (64), Adrian Budliger (69, von Littau). – **Feldspieler:** René Arnet (66), Marcel Barmettler (75), Patrick Barmettler (72), Marco Baumann (71, von FCL), André Berchtold (67), Dario Bollardini (71, von Hochdorf), Sandro Camenzind (70), Thomas Erni (71, von FCL), Marco Meier (70, von Stans), Christof Schuler (73, von Stans), André von Holzen (69), Marcel von Holzen (64), Stephan Hönger (65, von Kriens), Daniel Zumbühl (75), Pascal Zumbühl (75), David Zwysig (74). – **Trainer:** Emil Bachmann (seit 1990). – **Abgänge:** Erich von Holzen (Gunzwil), Markus Müller (Gunzwil), Xaver Horat (Gunzwil), Albert Bucher (Altdorf), Daniel Chèvre (Altdorf), Sascha Willemsen (Altdorf).

Montag, 10. August 1992

Fussball: 1. Cup-Hauptrunde mit sechs Innerschweizern und einem Nidwaldner Derby: Stans – Buochs 1:2 (0:1)

Am Schluss zitterte der SC Buochs in Stans

Echte Cup-Stimmung im Nachbarderby zwischen dem grossen Buochs und dem «kleinen» Stans kam erst in der letzten Viertelstunde auf. Da schien Buochs nach der 2:0-Führung etwas zu sorglos zu werden. Wenig fehlte, und die Stanser wären nach dem Prachtstreffer von Libero Engelberger gar noch zum Ausgleich gekommen; Camenzind konnte aber noch auf der Linie abwehren.

Erstaunlich war, wie das Drittligatteam von Neutrainer Kilian Minder trotz der Glutofenhitze kräftemässig am Schluss noch zusetzen konnte und gegen den Favoriten nahe an die Verlängerung herankam. Buochs, mit Sandro Camenzind als Libero angetreten, hatte aber bis zu dieser erwähnten Schlussphase das Spiel ganz klar im Griff und tat im Hinblick auf den Meisterschaftsstart am kommenden Mittwoch nur noch das Nötigste. *Toni Christen*

Eichli. – 150 Zuschauer. – SR: Alois Tschopp (Küssnacht). – Stans: Signer; Engelberger; Christian Gut, Ruhstaller, Frank; Schürch, Schürmann, Roger Gut (ab 55. van den Bosch), Stephan Mathis; Gabriel (ab 55. Lussi), Carlo Mathis. – Buochs: Küchler; Camenzind; Andre von Holzen, Meier, Stocker; Marcel von Holzen, Baumann, Hönger, Berchtold; Bollardini (ab 55. Barmettler), Arnet (ab 57. Erni). – Tore: 25. Marcel von Holzen 0:1, 52. Baumann 0:2, 82. Engelberger 1:2.



Cup-Hochkonjunktur in Stans.

Bild Guido Uebelhard

Erstliga-Fussball: Heute beginnt die Saison

Saison-Auftakt mit einem Derby

rb. Heute abend steht die erste Runde der Erstliga-Meisterschaft auf dem Programm. In der Zentralschweiz steht gleich ein Spannung versprechendes Derby an: Sursee empfängt den Sportclub Buochs. Der SC Zug spielt gegen Suhr und der FC Zug reist zum Aufsteiger Muri.

Die neue Saison und auch die beiden folgenden Spielzeiten stehen für die 56 Erstligisten ganz im Zeichen der verschärften Abstiegsbestimmungen. Weil die NLB im Hinblick auf die Saison 1995/96 sukzessive von 24 auf zwölf Mannschaften reduziert wird, steigen in den kommenden drei Jahren jeweils zehn

(bisher neun) Erstligisten in die 2. Liga ab. Nicht betroffen von der Strukturreform ist die Promotion: Wie bisher steigen auch während der Übergangszeit jeweils drei Erstliga-Vereine in die NLB auf, die ihrerseits mit je sieben Absteigern in den Saisons 1992/93, 1993/94 und 1994/95 abspeckt.

Bei der Reduktion der NLB zunächst auf 20, dann auf 16 und schliesslich auf 12 Teams kommt die Abteilung 1. Liga mit einem zusätzlichen Absteiger indessen am gnädigsten davon. Aus der 2. Liga werden in den nächsten drei Jahren nur noch je sechs (bisher neun) Mannschaften in die 1. Liga aufsteigen können. Im ersten Durchgang kommt es heute abend

in Sursee (20 Uhr) gleich zum ersten Aufeinandertreffen zweier Innerschweizer Teams. Die Buochser Gäste beklagen vor diesem Spiel bereits einen längeren Ausfall: Thomas Erni, der von der FCL-Nachwuchsmannschaft zu den Nidwaldnern stiess, zog sich kurz vor Schluss der Cuppartie in Stans eine schwere Fussverletzung zu. Noch am Samstagabend wurde Erni operiert (Seitenbänder gerissen, Knochenabsplitterung), und er dürfte für zwei Monate ausfallen.

1. Runde: SC Zug – Suhr (18.00), Klus-Balsthal – Kölliken (19.00), Muri – FC Zug (20.00), Solothurn – Freienbach (20.00), Sursee – Buochs (20.00), Tresa – Morbio (20.00), Mendrisio – Ascona (20.15).

Es fehlten nur Tore zu einem guten Spiel

Was in diesem äusserst fair geführten Derby zwischen Sursee und Buochs fehlte, waren die Tore. Obwohl Sursee phasenweise klar den Ton angab, blieben die Nidwaldner nicht ungefährlich. Die beiden Torhüter hatten aber zum Saisonauftakt lediglich die Möglichkeit, sich aufzuwärmen. Die 800 Zuschauer kamen in den Genuss einer abwechslungsreichen Begegnung, aber der echte Derby-Charakter blieb aus.

In der ersten Viertelstunde sah man zwei Teams am Werk, die nicht die geringsten Risiken eingingen und voll auf Abtasten bedacht waren. Spielertrainer Herberth versuchte es mit weiten Zuspielen aus der Verteidigung, aber im offensiven Bereich fehlte es noch an der Abstimmung.

Sursee im Abschlusspech

Mit zunehmender Spieldauer erkämpfte sich Sursee zwar spielerische Vorteile, aber im Abschluss haperte es schwer. Zwar kamen Avagliano (14.), Herberth (18.) und Bürgisser (25.) zu Chancen, ehe Ballardini einen Verteidiger-Lapsus der Surseer nicht ausnutzen konnte (33.), im Abschluss müssen beide Mannschaften jedoch noch viel arbeiten.

Buochser Hüter auf dem Posten

Kurz nach der Pause hatte Avagliano die grösste Chance, Sursee in Führung zu bringen, aber Küchler war auf dem Posten. Im zweiten Durchgang hatten die Gastgeber klare Vorteile zu verzeichnen, und das Geschehen spielte sich mehrheitlich in der Platzhälfte der Gäste ab. Diese Überlegenheit widerspiegelt sich deutlich im 10:0-Eckballverhältnis – Corner geben aber bekanntlich keine Punkte.



Dani Wildisen (links) klärt vor dem Buochser Bollardini.

Bild Guido Uebelhard

Zweimal Avagliano, Zogg, Wildisen und Oehen kamen gegen Schluss für Sursee zu Torchancen, während die wenigen Konter der Buochser bis zum Schlusspfiff nicht ungefährlich blieben. *Haley Marty*

Schlottermilch. – 800 Zuschauer. – SR: Yavuzcan Muharrem (Seon). – Sursee: Pfrunder; Herberth; Elster, Tuschuppert, Bürgisser; Colatrella, Wildisen, Schwizer (76. Wermelinger), Renggli (66. Oehen); Avagliano, Zogg. – Buochs: Küchler; Camenzind; Stocker, A. von Holzen, Meier; Hönger, Baumann, Berchtold; M. von Holzen (71. Barmettler), Arnet, Bollardini (80. Zwysig). – Bemerkungen: Sursee ohne Roos, Suppiger und Steger (alle verletzt). Buochs ohne Erni (verletzt). Ecken: 10:0. Gute äussere Bedingungen.

...schon wieder ein Derby: Sursee diesmal beim FC Zug

Fussball, 1. Liga, Gruppe 3: 2. Runde, 2. Derby

In der zweiten Runde der 1.-Liga-Fussballmeisterschaft muss in der Gruppe 3 der FC Sursee bereits zum zweiten Derby antreten: Diesmal heisst der Gegner FC Zug. Der SC Zug reist nach Kölliken, der SC Buochs empfängt Klus/Balsthal.

■ **FC Zug - FC Sursee (So 16.00).** FCZ-Trainer Johan Neeskens hatte beim 2:1-Sieg in Muri zwei 16jährige Junioren auf der Bank, weil Ghisoni (leichte Verhärtung im Oberschenkel) und Facchin (Zerrung) angeschlagen waren. Diese beiden werden auch gegen Sursee nur im absoluten Notfall eingesetzt. Weiterhin fehlen die verletzten Schnarwiler und Fässler sowie Mandziara, der seinen letzten Strafsonntag absitzt. Die Zuger wollen gegen Sursee mehr Tore schiessen als Verwarnungen kassieren. Gegen Muri waren es nämlich sechs gelbe Karten

(Bühlmann, Wyss, Stadler, Stalder, Bächler, Flückiger), «höchstens zwei davon waren berechtigt» (Coach Röbi Stierli).

Sursee-Spielertrainer Charly Herberth hat keinen Grund, sein Team umzustellen. Eigentlich lief's gegen die Buochser ganz gut, nur mit der Chancenauswertung haperte es. Stürmer Erich Möstl, der am Montag ins Militär einrückten muss, nimmt wieder auf der Ersatzbank Platz. Im Derby gegen Buochs sass übrigens Kriens-Trainer Fidé Fässler, vor zwei Jahren selber noch in Sursee, auf der Tribüne. Sein ehemaliger Verein dürfte seinem heutigen Verein im Cup-Hit vom übernächsten Samstag (19.00, Autos bei der Stadthalle parkieren) keine grossen Probleme bereiten. Beim FC Sursee fehlen nach wie vor die verletzten Suppiger und Roos.

■ **Buochs - Klus/Balsthal (Sa 19.00).** Auch der Buochser Trainer Emil Bachmann wird

gegen Klus wohl wieder dieselbe Mannschaft auf den Platz schicken, die schon im Derby gegen Sursee startete. Für mindestens zwei Monate steht FCL-Talent Thomas Erni nicht zur Verfügung (Bänderriss und Knochenabsplitterung am Fuss). Balsthal startete mit einem 1:0-Sieg gegen Kölliken ins neue 1.-Liga-Jahr.

■ **Kölliken - SC Zug (Sa 17.30).** Mit viel Pech begann Hans Kodrics SC-Zug-Team: Ausgerechnet Mark Adams, der Ende Vorrunde geht und sich bis dahin nochmals voll und ganz in den Dienst der Zuger Equipe stellt, vermasselte mit seinem Eigentor eine Viertelstunde vor Schluss den Punktgewinn gegen den FC Suhr. In Kölliken sollte zumindest solches zu vermeiden sein. tbu.

Die Spiele der 2. Runde: Buochs - Klus/Balsthal (Sa 19.00). Kölliken - SC Zug (Sa 17.30). FC Zug - Sursee (So 16.00). Freienbach - Muri. Morbio - Ascona. Suhr - Mendrisio. Tresa - Solothurn.



Duell der beiden Stefan: Derweil der SC Buochs (links Stefan Hönger) Klus/Balsthal empfängt, muss der FC Sursee (rechts Stefan Renggli) beim FC Zug in den nächsten Derby-Kampf steigen. Bild Ruedi Spiess

Erstliga-Fussball: Buochs – Klus/Balsthal 1:0 (1:0)

Bollardini und Kuchler als Matchwinner

vh. Dank einem frühen Tor von Neuling Dario Bollardini und einer starken Leistung ihres Goalies Markus Kuchler vermochten die Buochser auch das zweite Meisterschaftsspiel ungeschlagen zu überstehen. Den 1:0-Erfolg über Klus/Balsthal verdienten sich die Nidwaldner mit grossem Kampfgeist.

Der Saisonstart ist den Buochsern besser geglückt als erwartet. Trotz mehrerer personeller Änderungen scheint Trainer Bachmann wieder ein Team geformt zu haben, das kaum in Schwierigkeiten geraten sollte. Dass mit dem einzigen bisher erzielten Tor drei Punkte gewonnen werden konnten, zeigt auf, dass die Buochser bei den ersten beiden Spielen vor allem in der Defensive sehr gute Arbeit geleistet haben. Ein grosser Anteil am Verdienst für die bisher erkämpften Punkte geht auf das Konto von Markus Kuchler, der im Buochser Tor eine grossartige Form ausspielt.

Mit viel Elan nahmen die Buochser das erste Heimspiel in Angriff und drängten auf eine baldige Führung. Nach einem präzisen Angriff über Arnet, Berchtold und Bollardini konnte der neue Buochser Mittelstürmer den zuerst abgewehrten Ball in der 20. Minute zum matchentscheidenden Treffer verwerten. Dass aber die Gäste nicht von Pappe waren, zeigten sie dadurch, dass sie es nach diesem Tor verstanden, auf Offensive umzustellen. Die Buochser hatten noch einige bange Momente zu überstehen, standen aber andererseits einige Male einem zweiten Erfolg nahe. Mit schnellen Kontern konnten die Buochser Offensivspieler die eigene Abwehr immer wieder entlasten und das gegnerische Tor in Gefahr bringen. Als 25 Minuten vor Schluss Meier wegen einer zweiten gelben Karte vom Platz musste, wurde die Aufgabe für die Buochser noch schwieriger. Mit grossem Einsatz und Kraftaufwand der ganzen Mannschaft konnten aber beide Punkte gerettet werden.

Seefeld – 350 Zuschauer – SR: Carlo Bertolini, Vira. – Tor: 20. Bollardini. – Buochs: Kuchler, A. von Holzen, Zwysig, Meier, Camenzind, Hönger, Baumann, M. von Holzen, Bollardini (86. D. Zumbühl), Arnet (69. Barmettler), Berchtold. – Klus/Balsthal: Rebholz, Roth, Bühler (46. Grütter), Bloom, Suter, Mengisen, Bürgi, Stucki, Hofer (46. Otter), Apaydin, Maric. – Bemerkungen: Verwarnt wurden Maric, Bloom (beide Balsthal), Camenzind und Meier (beide Buochs). Alle wegen Fouls. Meier in der 65. Minute wegen einer zweiten gelben Karte vom Platz gestellt.



Nicht immer mit fairen Mitteln zu stoppen: René Arnet (rechts). Bild Guido Uebelhard

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

2. Runde. Suhr – Mendrisio 1:0 (0:0). Kölliken – SC Zug 1:2 (1:1). Buochs – Klus/Balsthal 1:0 (1:0). FC Zug – Sursee 2:6 (1:4). Morbio – Ascona 1:4 (0:0). Freienbach – Muri 3:5 (2:3). Tresa – Solothurn 2:2 (1:1).

1. Suhr	2	2	0	0	2:0	4
2. Sursee	2	1	1	0	6:2	3
3. Tresa	2	1	1	0	6:3	3
4. Solothurn	2	1	1	0	5:3	3
5. Buochs	2	1	1	0	1:0	3
6. Mendrisio	2	1	0	1	3:1	2
7. Muri	2	1	0	1	6:5	2
8. Ascona	2	1	0	1	4:4	2
9. SC Zug	2	1	0	1	2:2	2
10. Klus/Balsthal	2	1	0	1	1:1	2
11. FC Zug	2	1	0	1	4:7	2
12. Kölliken	2	0	0	2	1:3	0
13. Freienbach	2	0	0	2	4:8	0
14. Morbio	2	0	0	2	2:8	0

Freitag, 21. August 1992

Zuger Rehabilitation ausgerechnet in Buochs?

Cup: Buochs – FC Zug (Sa, 19.30)

ak/tc/rb. Mit einigen Überraschungen warteten die beiden Innerschweizer Erstligisten in den ersten beiden Meisterschaftsrunden auf: Die Buochser sind nach zwei schwierigen Partien noch immer ungeschlagen, während die Zuger erst zwei Zähler und eine hohe Heimmiederlage gegen Sursee vorzuweisen haben. Das Überraschende daran ist, dass die Saisonprognosen der beiden Vereine eher in die andere Richtungen tendierten: Während sich die Zuger für die neue Saison sehr viel vorgenommen hatten, blickten die Buochser etwas verunsichert und skeptisch in die Zukunft. Und nun kommt es zum Direktvergleich im Cup-Wettbewerb. Den Zuger Ausflug ins Nidwaldnerland kann man unter einen einzigen Begriff setzen: Reaktion. Das Team von Trainer Johan Neeskens will beweisen, dass es nicht so schlecht ist, wie es das brutale 2:6 gegen Sursee hat aussehen lassen. «Ich bin überzeugt, dass von meiner Mannschaft auch eine Reaktion erfolgen wird», blickt Neeskens optimistisch Richtung Buochser Seefeld, «wir haben die Schlappe diese Woche ausdiskutiert. Und die Mannschaft ist sich bewusst geworden, dass es so nicht geht.»

Der SC Buochs, den Neeskens diese Saison noch nie gesehen hat, will seine gute Form zu einem weiteren Streich ausnützen. Die Mannschaft von Emil Bachmann hat noch kein Gegentor kassiert, und der sich einer Glanzform erfreuende Goalie Markus Kuchler will alles daransetzen, dass dies auch so bleiben wird. Weil aber Cupspiele noch immer eigene Gesetze hatten, präsentiert sich die Ausgangslage vor diesem Spiel sehr offen. Beide möchten eine Runde weiter kommen, wobei sich die Buochser noch so gerne ans Jahr 1989 erinnern, als sie ebenfalls in der 2. Cup-Hauptrunde auf dem Seefeld den damaligen B-Ligisten FC Zug nach torreichem Spiel mit 4:3 nach Hause schickten.

Cup-Fussball: Buochs – FC Zug 2:1 (0:0)

André Berchtold machte die Differenz

Der SC Buochs erinnerte sich am Samstag wieder an frühere Cup-Gross-taten und bodigte den leicht favorisier-ten FC Zug knapp mit 2:1. Zweimal traf der überragende André Berchtold, dazwischen konnte der eingewechselte Beat Balmer zum 1:1 ausgleichen. Nach einer ersten Halbzeit zum Ver-gessen brachte die zweite Hälfte Cup-kost vom (fast) Allerfeinsten.

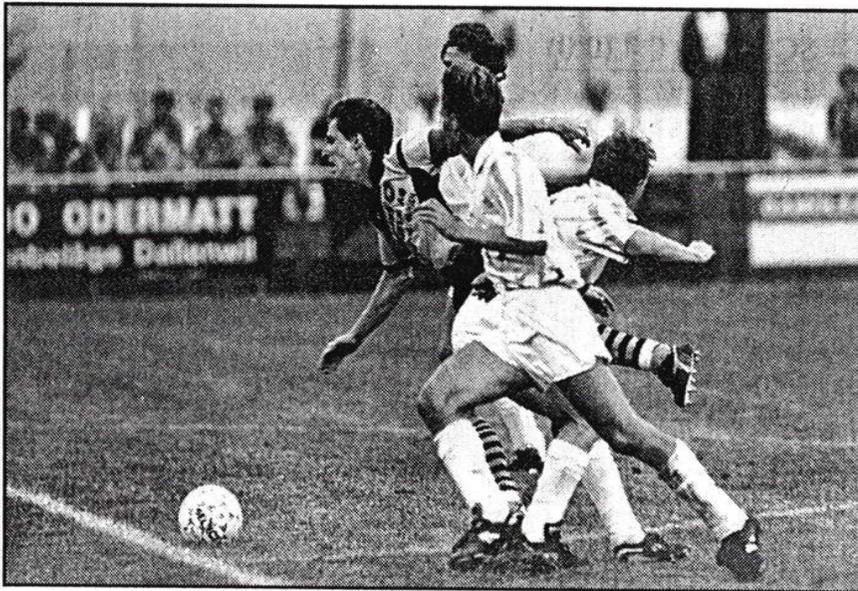
Eine erste Halbzeit ohne Salz und Pfeffer, ohne Stimmung, ein gegenseitiges Ab-tasten, fast ein Abspulen der Cupminuten. Buochs wollte dem FC Zug nicht ins Mes-ser laufen. Und die Truppe von Johan Neeskens – leicht umgebaut auf einigen Positionen – schien noch immer am 2:6 gegen Sursee zu nagen.

Nach dem Wechsel dann Rasse, Drama-tik, zum Schluss gar noch Hektik und da und dort leicht übertriebene Nervosität.

Eine spielerisch leichte Vorteile aufwei-sende Zuger Equipe, ein immer kecker fightender SC Buochs, die zuvor fade Cup-suppe wurde je länger desto gewürzter und geniessbarer. Und als Marcel von Holzen einen Bogencenterball knapp am Querbalken vorbeisetzte, da war die Lunte gezün-det. Jetzt wurden Nägel mit Köpfen ge-macht und nicht Fehlpässe in Serie produ-ziert. Ganz familienintern der erste Spie-lerwechsel bei Buochs: Kaum war der 17jährige Marcel Barmettler von seinem drei Jahre älteren Bruder Patrick abgelöst worden, hiess es 1:0. Barmettler schien sei-nen ganzen RS-Frust loswerden zu wollen, sprintete rechts durch und legte den Ball

dem vorgepreschten Captain André Berchtold fast pfannenfertig hin. Jetzt war das Spiel lanciert, der FC Zug geweckt. Und was die Buochser mit ihrem Spie-lerwechsel bewirkten, das gelang auch dem FCZ: Beat Balmer, am letzten Spieltag noch Libero, wurde jetzt kurzerhand als Stürmer, als Sturmank eingesetzt. Und siehe da: Ihm gelang acht Minuten nach dem 1:0 der Ausgleich. Mit einem flach getretenen Freistoss durch die SCB-Mauer hindurch. Aber lange konnten sich die nun steigernden Zuger nicht am Ausgleich freuen. André Berchtold war es, der seine Mannschaft in die nächste Cuprunde schoss. Er zirkelte einen Freistossball herr-lich über die Mauer hinweg in die hohe Torecke. Unhaltbar für den Torhüter. Bei-de Goalies gehörten im übrigen zu den Besten ihrer Teams. *Toni Christen*

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR Peter Dahinden (Römerswil). – Buochs: Kütchler; Camenzind; An-dré von Holzen (78. Schuler), David Zwyssig; Mar-cel von Holzen, Baumann, Hönger, Odermatt, Berchtold; Marcel Barmetter (72. Patrick Barmet-ter), Arnet. – FC Zug: D'Oto; Mandziara; Ghisoni, Flückiger; Keiser (71. Balmer), Bächler, Wyss, Stad-ler, Stalder; Bühlmann, Huber. – Tore: 74. Berchtold 1:0, 82. Balmer 1:1, 84. Berchtold 2:1. – Verwarnungen: Arnet (Handspiel) und Mandziara (Foulspiel).



Der Buochser André Berchtold (links) war kaum zu halten und sorgte mit zwei Toren für die Entscheidung zugunsten der Nidwaldner. Bild Dominik Baumann

Schienbeinbruch

tc. Pech für den Buochser Abwehr-spieler André von Holzen: Statt heu-te in den Militärdienst einzurücken, erholt sich der Nidwaldner jetzt vom operativen Eingriff an seinem gebro-chenen Schienbein. Nach einem un-glücklichen Zweikampf – den Gegner trifft keine Schuld – musste der ver-letzte Spieler sofort ins Kantonsspital Stans eingeliefert werden. Zusätz-liches Pech für ihn: Am nächsten Samstag feiert sein Bruder Marcel von Holzen Hochzeit.

Trauer, Freude und noch Komplimente

Logisch, dass nach der hektischen Schlussphase des engagiert geführten Cupfights zwischen dem SC Buochs und dem FC Zug noch lange heftig darüber diskutiert wurde. Und es kam noch hinzu, dass der Schienbeinbruch von André von Holzen, dem zuverlässigen Buochser Abwehrspieler, etwas auf die Siegesfreude drückte. «Ich hätte lieber André als gesunden Spie-ler als das Weiterkommen im Cup», liess Buochs-Trainer Emil Bachmann nach Bekanntwerden der Arztdiagno-se verlauten.

Mann des Abends war am Samstag ohne Zweifel André Berchtold. Er, der auf der linken Aufbauerseite des SCB die Fäden zog und geschickt die Spielimpulse gab. Und er freute sich spitzbübisch am Freistosstor: «Das habe ich jetzt lange genug geübt, jetzt klappte es endlich.»

In der Schlussphase wurde zwar vieles hektisch, hatte der Spielleiter nicht immer die glücklichste Hand, später, da beruhigten sich die Gemü-ter aber wieder. Und die Zuger Spie-ler Gianni Facchin («Meine ehemali-ge Mannschaft hat das Weiterkom-men im Cup nicht gestohlen»), Da-niel Huber und Roman Bächler hielten sich noch eine Weile im Buochser Seefeld auf.(tc)

André von Holzen: «Zug nicht unterschätzen»

1.-Liga-Fussball: SC Zug – SC Buochs (Sonntag, 16.00 Uhr, Hertiallmond)

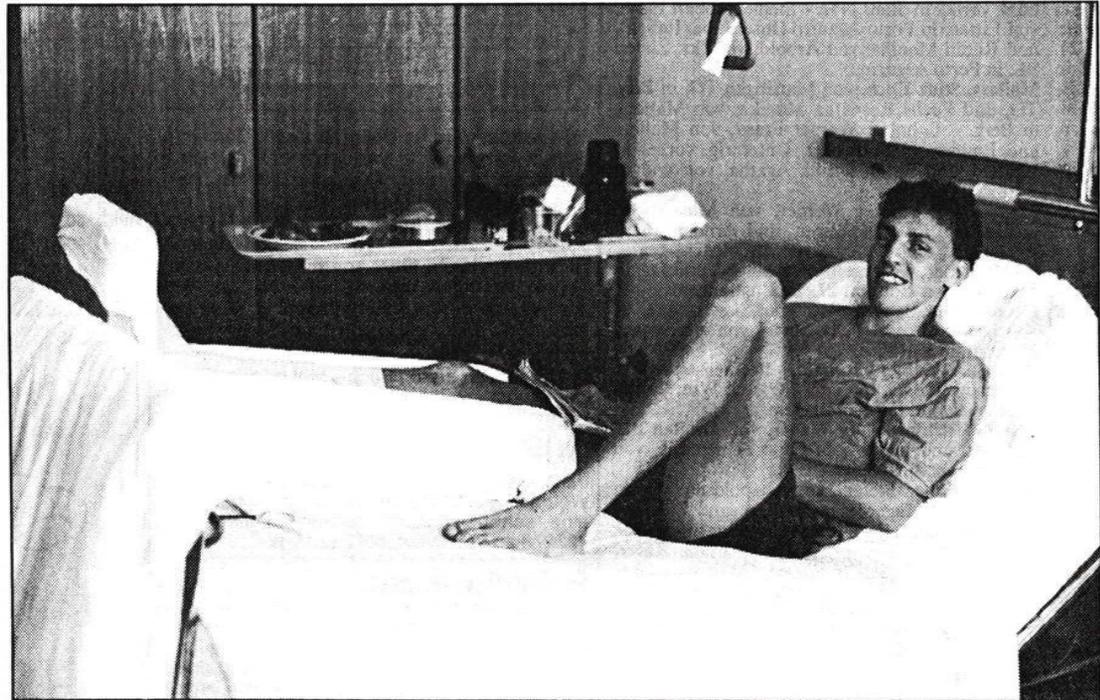
Grausames Pech für den Buochser Abwehrspieler André von Holzen: der 23jährige liegt seit dem Cupmatch gegen den FC Zug mit einem Beinbruch im Spital. Doch der Fussballalltag geht weiter. Und schon wieder bekommen es die Buochser mit einem Zuger Team zu tun. Am Sonntag um 17.00 Uhr treffen sie auswärts auf den SC Zug. Für André von Holzen eine lösbare Aufgabe: «Ob Sieg oder nicht, an diesem Wochenende wird so oder so gefestet . . . »

● Von Ruedi Vollenwyder

Der 2:1-Cupsieg gegen den FC Zug musste der SC Buochs teuer bezahlen. André von Holzen, der aufsässige und zuverlässige Manndecker, musste nach einem Prellball mit FCZ-Libero Beat Balmer mit einem Beinbruch ins Kantonsspital Stans eingeliefert werden. Und da muss der Unglücksrabe nach der Operation noch bis Ende der Woche das Bett hüten. Ein niedergeschlagener André von Holzen? «Im ersten Moment schon!», sagte der 23jährige Buochser, dessen Bein mit einer Platte und fünf Schrauben «geflickt» wurde. «Doch was soll's, jetzt ist dieser Unfall mal

passiert», sinnierte er ein wenig nachdenklich. Allzu lange hat der zähe André von Holzen nicht Zeit, Trübsal zu blasen. «Morgen Samstag kann ich das Spitalzimmer verlassen. Und dann wird zuerst einmal richtig gefestet. Und zwar nicht wegen meiner Entlassung aus dem Spital, sondern an der Hochzeit meines Bruders Marcel.» Zu Tanze aufspielen kann der mit Stöcken «bewaffnete» André von Holzen an diesem Hochzeitsfest bestimmt nicht. Dieses zu Tanze aufspielen überlässt er seinen Mannschaftskameraden auf dem Rasen in der Auswärtspartie gegen den aus der NLB abgestiegenen SC Zug. «Am Sonntag, um 16.00 Uhr, bin ich in Zug, wenn die Schmerzen nicht zu gross sind, dabei werde mit meiner Mannschaft von der Seitenlinie aus mitfeiern», erklärt er.

Mit drei Punkten aus zwei Spielen ist Buochs sehr gut in die Meisterschaft gestartet. «Es wäre natürlich toll, wenn die Mannschaft auch ohne mich weiter so fleissig Punkte sammeln könnte», meinte er zuversichtlich. Die Chancen auf einen weiteren Punktgewinn stehen für das Team von Trainer Emil Bachmann ganz bestimmt nicht schlecht. Der finanziell in Nöten stehende SC



André von Holzen fällt wegen seiner schweren Verletzung während längerer Zeit aus. Bild Daniel Wyrsch

Zug konnte von der NLB-Abstiegsmannschaft ganze drei Spieler (Marc Adams, Goalie André Kälin und Jochen Kalauz) halten. Und auch Trainer Hans Kodric lässt sich mit diesem zusammengewürfelten Team in ein Vabanque-Spiel ein. «Für uns», sagte er klipp und klar, «geht's nur um den

Ligaerhalt und kein Schrittchen mehr!» Immerhin hat der SC Zug diesen ersten Schritt mit einem 1:0-Sieg gegen Kölliken schon geholt.

«Deshalb dürfen wir die Zuger in keinem Fall unterschätzen», warnt der verletzte André von Holzen vor allzu grosser Sieges euphorie. Doch ein Sieg

täte dem Pechvogel bestimmt gut, würde ihn etwas über die schwere Verletzung hinwegtrösten. Doch wie schon gesagt: Gefestet wird bei den von Holzens nicht erst am Sonntag nachmittag, sondern schon einen Tag zuvor. Denn dieses Hochzeitsfest geht so oder so über die Bühne . . .

Erstliga-Fussball: Und wieder lockt ein Innerschweizer Derby zum Besuch

SC Zug – Buochs: Letztmals vor 20 Jahren

In der dritten Runde der noch jungen Meisterschaft steht bereits das dritte Innerschweizer Derby auf dem Programm: Mit dem SC Zug und dem Sportclub Buochs treffen aber zwei Teams aufeinander, die sich vor beinahe 20 Jahren zum letzten Mal auf dieser Stufe um Punkte duellierten. In seinem zweiten Heimspiel könnte Sursee den guten Start noch festigen, während der FC Zug nun versuchen muss, seiner Reputation gerecht zu werden.

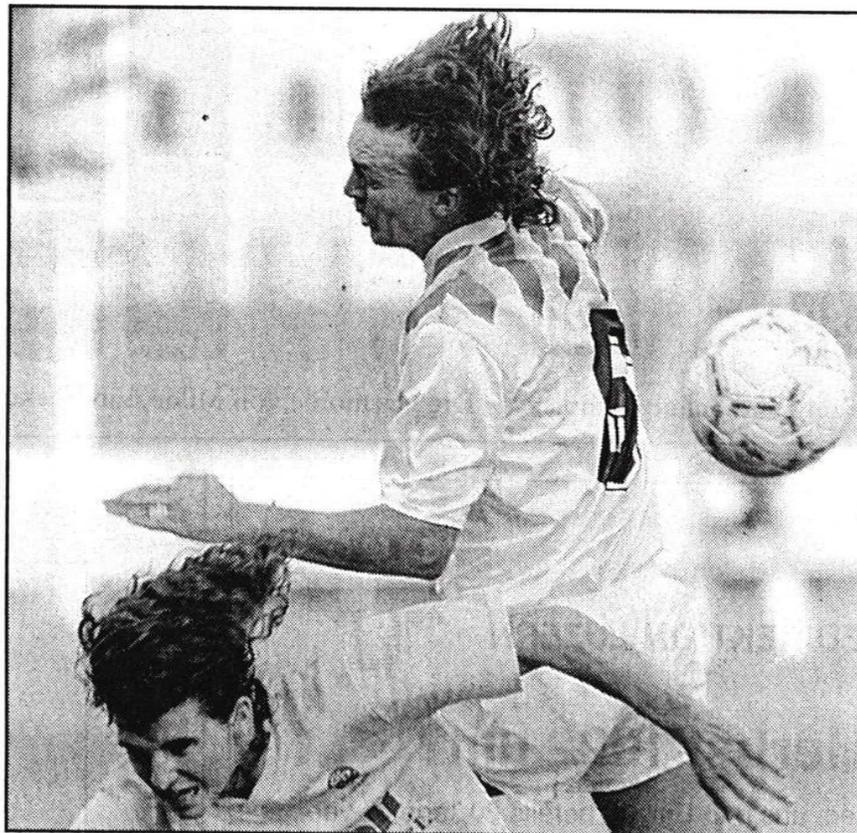
Der Sportclub Zug ist von seiner Gegnerschaft weiterhin schwer einzustufen. Auf den leicht überraschenden Sieg in Kölliken folgte eine Woche später das eher unerwartete Cup-Out gegen den Zweitligisten Oberentfelden. Gegner Buochs macht sich aber nichts aus diesen verwirrenden Vorzeichen. «Wir wollen einfach mindestens einen Punkt wieder mit nach Hause nehmen, was aber angesichts unseres dezimierten Kaders nicht leicht sein wird», berichtet Spiko-Präsident Peter Strebel. Die Verletzungen von André von Holzen und Thomas Erni machten den Verantwortlichen einen Strich durch die Rechnung. So wird auch Stürmer Marcel von Holzen in die Hosen steigen müssen, auch wenn er tags zuvor Hochzeit feiern kann. Für die Zuger andererseits ist klar, dass sie zu Hause auf das ganze Punktepaar aus sind. Und dabei hoffen sie auch, dass Abwehrspieler Adams seine arge Pechsträhne (Eigentore,

verschossener Penalty) endlich loswird. Ebenfalls leichte Schwierigkeiten dürfte Sursee-Trainer Charly Herberth haben, seine Mannschaft auf den unbekanntenen Gegner Freienbach einzustellen. Die Auserschwyzer liegen mit null Punkten in der Abstiegszone und kassierten bereits neun Tore. Herberth will sich aber nicht nach dem Gegner richten, sondern sich auf die eigenen Stärken besinnen, was eigentlich zu einem Heimsieg ausreichen sollte. Auch wenn das Kader durch Verletzungen schon arg zusammenschrumpfte.

Den heiklen Gang nach Klus-Balsthal hat der FC Zug vor sich: Auch in Zug dürfte man verunsichert sein, nicht aber, weil man den Gegner nicht richtig einordnen kann, sondern weil die eigene Leistung bisher noch nicht stimmte. Die Niederlage gegen Sursee kam in dieser Höhe völlig unerwartet, da vermochte man sich im Cupspiel in Buochs noch nicht wieder vollständig aufzurichten. Jetzt aber muss dieser Brocken verdaut sein: Aus dem Solothurnischen darf man nicht punkteloos zurückkehren, wenn man die Aufstiegsrunde zum Ziel hat.

René Baumann

Partien der 3. Runde: SC Zug – Buochs (So, 17.00), Sursee – Freienbach (So, 17.00), Klus-Balsthal – FC Zug (So, 16.30), Ascona – Suhr, Mendrisio – Kölliken, Muri – Tresa, Solothurn – Morbio. – **Tabelle:** 1. Suhr 2/4. 2. Sursee 2/3 (6:2). 3. Solothurn 2/3 (6:3) und Tresa 2/3 (6:3). 5. Buochs 2/3 (1:0). 6. Mendrisio 2/2 (3:1). 7. Muri 2/2 (6:5). 8. Ascona 2/2 (4:4). 9. SC Zug 2/2 (2:2). 10. Klus-Balsthal 2/2 (1:1). 11. FC Zug 2/2 (4:7). 12. Kölliken 2/0 (1:3). 13. Freienbach 2/0 (4:9). 14. Morbio 2/0 (2:8).



Wird der Zuger Abwehrspieler Mark Adams (hinten) seine arge Pechsträhne endlich wieder los?
Bild Antoinette Koch

1.-Liga-Fussball: SC Zug – SC Buochs 2:4 (0:2)

Buochser überrannten Zug förmlich

Der SC Buochs gewann in Zug beim Sportclub 4:2. Die Mannschaft von Trainer Bachmann profitierte vor allem vom guten Start, mit welchem sie die Elf von Trainer Kodric förmlich überannte.

Die SC-Zug-Mannschaft war vor allem in den ersten 20 Minuten in bezug auf eine erfolgreiche Defensivarbeit überfordert und wurde denn auch von den Buochsern buchstäblich überrannt: Die Beispiele sind die beiden Gegentore: In der neunten Minute konnte sich der zweifache Buochser Torschütze Hönger aus 16 Metern die freie Torecke in Ruhe aussuchen und nach 16 Minuten wurde auf dem Elfmeterpunkt Berchtold vollkommen vergessen, so dass

die Zuger schon früh mit 0:2 im Hintertreffen lagen. Und mit diesem Rückstand musste der SC Zug fertig werden, hatte allerdings nach einem unabsichtlichen Handspiel eines Buochser Verteidigers in der 20. Minute die Gelegenheit bekommen, den Anschlusstreffer mittels Penalty zu erzielen. Im ersten Anlauf war Jochen Kalauz erfolgreich, wurde allerdings vom sonst ausgezeichneten Ref Erwin Fölmli zurückgepfiffen, da ein Mitspieler zu früh in den Sechzehner eingedrungen war. Eine ungeschriebene Elfmeterregel besagt, dass nicht der gleiche Spieler zweimal antreten sollte. Dieser Binsenwahrheit wurde allerdings beim SC Zug nicht Rechnung getragen. Und so zielte Kalauz beim zweiten Durchgang wieder in die gleiche Ecke und der sehr gute Buochser Torhüter Markus

Küchler hielt. Bereits vor der Pause zeigte Zugs Ausnahme-Mittelstürmer Sabri Miftari, was er mit dem runden Leder alles zaubern kann: Nur dank Torhüter Küchler im Buochser Gehäuse und einer gehörigen Portion Glück kamen die Buochser, die ab der 20 Minuten das Spielkommando dem SC Zug überlassen mussten, noch vor dem Seitenwechsel um einen Gegentreffer herum. Nach der Pause wieder das gleiche Bild wie zu Beginn der Partie: Die Zuger liessen sich von den zweikampfstarken und aggressiven Buochsern den Schneid abkaufen und kassierten prompt durch einen Kopfball Höngers, nach einem Corner von Erich von Holzen, das dritte Gegentor.

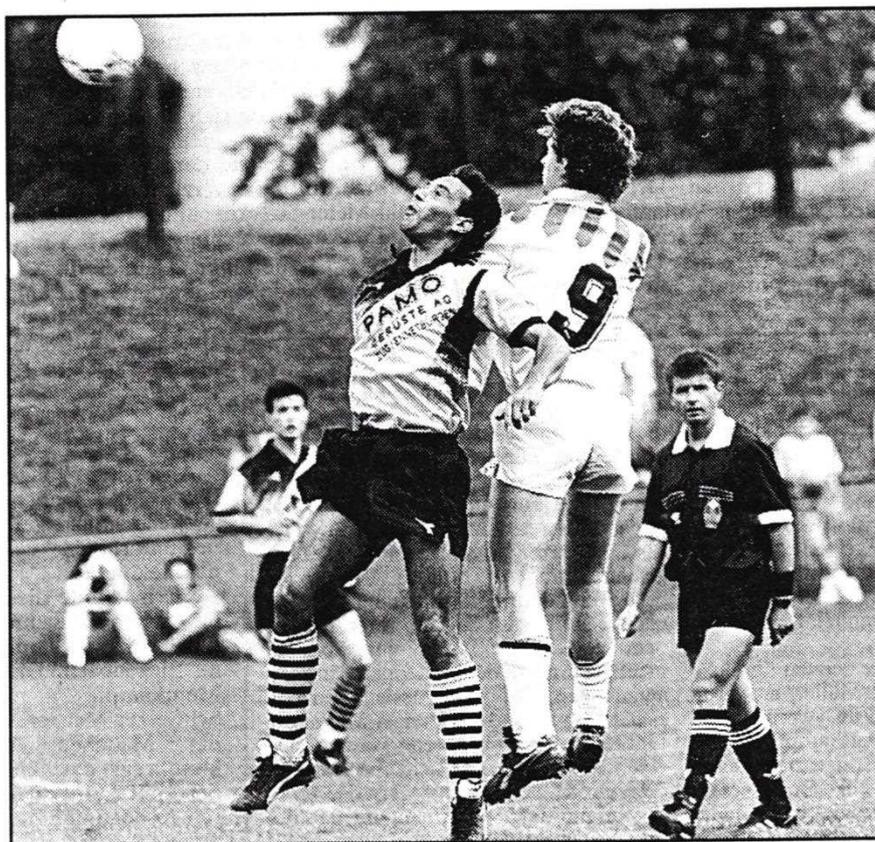
Zuger gaben nie auf

Trotz diesen spielerischen Mängel ist es den Zugern hoch anzurechnen, dass sie nie zu kämpfen aufhörten: Belohnt wurde dies mit zwei Toren innerhalb von nur zwei Minuten durch, wie könnte es anders sein, ihren hervorragenden Stürmer Sabri Miftari. Zum Ausgleichstreffer blieben den Zugern danach noch neun Minuten Zeit. Man bemühte sich zwar kurz und redlich, kassierte dann aber aus Unerfahrenheit durch einen klassischen Konter prompt den vierten Gegentreffer durch Buochs' Stürmer Arnet. Und damit war die Sache, drei Minuten vor dem Ende, dann endgültig gegen das Kodric-Team gelaufen.

Kalauz will weg

Und zu guter Letzt noch eine Neuigkeit vom SC Zug: Jochen Kalauz will in noch unbestimmter Zeit den SC Zug auch verlassen. Wie das bereits Captain Mark Adams angekündigt hat, der ab kommenden Jahr 1993 beim Drittligisten FC Hergiswil im Kanton Nidwalden weiterspielen wird. So muss der SC Zug weiterhin auf die Suche nach zwei routinierten neuen Spielern gehen.

Herti, Nebenplatz. – 250 Zuschauer. – SR: Erwin Fölmli, Willisau. – SC Zug: Kälin; Adams; Locher; Senil; Hermann; Kalauz (46. Trangoni); Fässler; Cardenas; Baumann; Augsburg; Miftari. – Buochs: Küchler; Camenzind; Meier; Stocker; Zwissig; Hönger; Berchtold; Marcel von Holzen (58. Patrick Barmettler); Baumann; Bollardini (72. Marcel Barmettler; Arnet. – Tore: 9. Hönger 0:1, 17. Berchtold 0:2, 48. Hönger 0:3, 79. Miftari 1:3, 81. Miftari 2:3, 87. Arnet 2:4. – Bemerkungen: Verwarnungen für Kalauz (37.) wegen Reklamierens und 69. Senil wegen Fouls. 21. Kalauz vergibt im zweiten Anlauf Elfmeterchance.



Selbst gegen den übermächtigen SC Buochs erlahmte der Zuger Kampfgeist nie.

Bild Guido Uebelhard

1. Liga, Gruppe 3

3. Runde: Mendrisio – Kölliken 2:0 (0:0). Muri – Tresa 6:1 (2:1). Klus/Balsthal – FC Zug 1:1 (0:0). SC Zug – Buochs 2:4 (0:2). Solothurn – Morbio 1:1 (0:0). Sursee – Freienbach 1:1 (0:1). Ascona-Suhr verschoben.

1. Buochs	3	2	1	0	5:2	5
2. Suhr	2	2	0	0	2:0	4
3. Muri	3	2	0	1	12:6	4
4. Mendrisio	3	2	0	1	5:1	4
5. Sursee	3	1	2	0	7:3	4
6. Solothurn	3	1	2	0	6:4	4
7. Klus/Balsthal	3	1	1	1	2:2	3
8. Tresa	3	1	1	1	7:9	3
9. FC Zug	3	1	1	1	5:8	3
10. Ascona	2	1	0	1	4:4	2
11. SC Zug	3	1	0	2	4:6	2
12. Freienbach	3	0	1	2	4:6	2
13. Morbio	3	0	1	2	5:9	1
14. Kölliken	3	0	0	3	1:5	0

Stephan Hönger: «Ob gejagt oder nicht, für mich spielt dies keine grosse Rolle»

1.-Liga-Fussball: SC Buochs – FC Mendrisio (Samstag, 17.00 Uhr, Seefeld)

Freitag, 4. September 1992

● Interview Ruedi Vollenwyder

Der SC Buochs liegt nach drei Partien noch ungeschlagen an der Tabellenspitze. Eine höchst erfreuliche Situation, welche wohl zu Saisonbeginn nur ein unverbesserlicher SCB-Optimist vorauszusagen wagte.

Doch der SC Buochs ist tatsächlich Spitze! Eine Situation aber auch, welche Leader Buochs nun vom jagenden zum gejagten Gegner macht. Die «NZ» fragte Neuzuzug und Routinier Stephan Hönger (27), ob denn seine Mannschaft mit der Rolle des «gejagten Leaders» schon im Heimspiel gegen den FC Mendrisio klarkommt?

Stephan Hönger: Ob als jagendes Team oder als gejagter Leader, das spielt für mich keine Rolle. Wir versuchen ganz einfach guten Fussball zu spielen und so viele Punkte als möglich zu ergattern. Auch gegen den FC Mendrisio, der mit drei



Stephan Hönger fühlt sich beim SC Buochs pudelwohl.

Bild Ruedi Vollenwyder

Spielen und vier Punkten zu Buche steht.

Sie haben gegen den SC Zug zwei tolle Tore geschossen. Können Sie sich erinnern, wann Ihnen dies letztmals gelang?

Lange, lange ist es her. Ich habe beim SC Kriens in der 1. Liga einmal, zweimal getroffen – aber gegen welches Team, das weiss ich wirklich nicht mehr.

Weshalb wechselten Sie überhaupt vom NLB-Verein Kriens zum SC Buochs?

Nach der Rückkehr von meiner superschönen Weltreise in Südostasien und Australien war ich mir nicht schlüssig, in welcher Liga ich spielen möchte. Da kam eben der Anruf aus Buochs. Und jetzt bin ich eben da und fühle mich pudelwohl.

Was gefällt Ihnen beim SCB?

Alles! Das ganze Umfeld stimmt, ein guter Vorstand, ein guter Trainer. Überhaupt: ich

verstehe mich mit meinen Teamkollegen bestens und bin dementsprechend auch topmotiviert.

Welche Position spielen Sie am liebsten?

Wenn meine Kondition stimmt – und diese ist nach der Weltreise leider noch nicht top – fühle ich mich im zentralen Mittelfeld am wohlsten. Es gibt zwar immer noch konditionelle Durchhänger, aber diese werden von Spiel zu Spiel weniger.

Welches ist die Stärke Ihrer Mannschaft, wo kann sich das Team noch verbessern?

Ganz klar unser Kollektiv, jeder Spieler setzt sich für den andern ein. Unser Vorteil: Auf den wichtigsten Positionen sind wir gut besetzt. Unsere Schwäche? Die will ich nicht verraten . . .

Und nun zum Heimspiel gegen den FC Mendrisio. Bestimmt eine harte Nuss oder?

Ganz bestimmt. Es könnte gegen die Tessiner schwierig werden. Dieser Spitzenkampf wird für uns zu einem Prüfstein. Ich bleibe aber optimistisch und zudem weiss ich nun, dass auch ich Tore schiessen kann. Es müssen ja nicht immer zwei sein . . .

Wie will die Mannschaft diesen Spitzenkampf angehen?

Fragen Sie den Trainer. Er wird für diesen Match schon eine erfolgsversprechende Taktik aus seiner Trickkiste hervorgrübeln.

Ihr Resultattipp?

Wir wollen gewinnen – ich tippe auf einen 2:1-Sieg.

Kann Trainer Emil Bachmann auf alle Spieler zählen?

Bis auf André von Holzen und Thomas Erni sind alle Spieler einsatzbereit.

Erstliga-Fussball: Buochs – Mendrisio 1:2 (0:0)

Buochser Defensivprobleme aufgedeckt

Tabellenführer Buochs verliert zu Hause gegen einen aggressiv spielenden FC Mendrisio mit 1:2 (0:0). Die Nidwaldner zeigten Schwächen in der Defensiv- und Spielorganisation. Der Sieg der Tessiner geht zu Recht in Ordnung, weil sie ein viel grösserer Siegeswillen auszeichnete.

Der ausgezeichnete Meisterschaftsstart der Buochser konnte das tatsächliche Leistungspotential der Mannschaft etwas vertuschen. Mendrisio deckte mit einem aggressiven Forechecking die Probleme der SCB-Defensive schonungslos auf. Dank einer Klasseleistung von Torhüter «Mac» Kuchler konnte aber während der ersten Halbzeit Schlimmeres verhindert werden. Natürlich besaßen auch die Einheimischen gute Szenen, doch wirkten sie vor dem Gästetor zu unentschlossen. Die 45. Minute rückte nochmals die Buochser Hintermannschaft in den Mittelpunkt: Zuerst schlug

Libero Camenzind einen Ball von der eigenen Grundlinie an die Strafraumgrenze, wo Dell'Angelo lauerte, aber Kuchler nicht bezwingen konnte. Nur wenige Sekunden später spielte Stocker den Ball unmotiviert zum bedrängten Kuchler zurück, der das Leder nur noch wegnallen konnte. Der verletzte Buochser Abwehrspieler André von Holzen wollte dann während der Pause seine Verteidigerkollegen nicht zu arg kritisieren, sondern meinte: «Mir fällt von aussen auf, dass wir bei unseren Angriffen zu fest nach innen drängen, statt über die Aussenräume anzugreifen.»

Sieben Minuten nach der Pause setzte sich Andrés Bruder Marcel von Holzen in den Blickpunkt: An der Mittellinie nahm er den Ball an, umkurvte gleich zwei Gegenspieler und schoss aus 25 Metern einen Ball ab, der wunderschön unter der Torlatte Folettis einschlug. Danach war Mendrisio für längere Zeit gelähmt. Doch die Ticinesi gaben nicht auf, und in der 70. Minute konnte Kuch-

ler Dell'Angelos Kopfball nur noch mit den Fingerspitzen berühren, worauf Sumberac keine Mühe mehr hatte, einzuschliessen. Noch schlimmer kam es für die Buochser in der 82. Minute: Nach einem schnell ausgeführten Freistoss von Sumberac stand Bernasconi sträflich alleingelassen vor Kuchler, und dieser sah sich um die Mühen seines glänzenden Spiels beraubt, denn plötzlich stand es 1:2! Buochs, das in der zweiten Hälfte nur noch mit vereinzelt Weitschüssen für etwas Gefahr sorgte, musste die erste Saisonniederlage zur Kenntnis nehmen.

Daniel Wyrsch

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Baumgartner (Schwanden). – Tore: 52. Marcel von Holzen 1:0. 70. Sumberac 1:1, 82. Bernasconi 1:2. – Buochs: Kuchler; Camenzind; Zwysig, Meier; Stocker (84. P. Barmettler), Baumann, Berchtold, Hönger, Marcel von Holzen; Arnet, Bollardini (18. Schuler). – Mendrisio: Foletti; Rota; Fornara, Grisoni (83. Lamprecht); Ferrara, Singalia (55. Mastrodonato), Gentizon, Belloni, Bernasconi; Sumberac, Dell'Angelo. – Verwarnungen: 23. Fornara (Foul), 30. Gentizon (Reklamieren), 61. Mastrodonato (Foul), 85. Berchtold (Foul).

Erstliga-Fussball**Gruppe 3**

4. Runde: Buochs – Mendrisio 1:2 (0:0). Solothurn – Muri 3:0 (0:0). Kölliken – Ascona 1:0 (0:0). FC Zug – SC Zug 2:0 (1:0). Freienbach – Klus/Balsthal 2:0 (0:0). Morbio – Suhr 0:0. Tresa – Sursee 3:7 (2:3).

1. Sursee	4	2	2	0	14: 6	6
2. Mendrisio	4	3	0	1	7: 2	6
3. Solothurn	4	2	2	0	9: 4	6
4. Buochs	4	2	1	1	6: 4	5
5. Suhr	3	2	1	0	2: 0	5
6. FC Zug	4	2	1	1	7: 8	5
7. Muri	4	2	0	2	12: 9	4
8. Freienbach	4	1	1	2	7: 9	3
9. Klus/Balsthal	4	1	1	2	2: 4	3
10. Tresa	4	1	1	2	10:16	3
11. Ascona	3	1	0	2	4: 5	2
12. Kölliken	4	1	0	3	2: 5	2
13. SC Zug	4	1	0	3	4: 8	2
14. Morbio	4	0	2	2	3: 9	2

Freitag, 11. September 1992

Ascona – Buochs (So, 15.30 Uhr)

Als völlig unnötig taxierten die Buochser die Heimmiederlage gegen Mendrisio (1:2). Der (noch) fehlenden Routine wird das entscheidende Verlusttor kurz vor Schluss zugeschrieben. «Mit den erfahreneren Kräften von früher wäre uns so etwas nicht passiert.»

Aber SCB-Spikochef Peter Strebel verspricht: «So etwas wird nicht mehr vorkommen. Statt nach einem Freistosspfiff lange zu diskutieren, heisst es eben handeln.» Ohne den an den Fussbändern verletzten Dario Bollardini gilt es in Ascona mindestens einen Punkt zu holen. «Leicht wird es in Ascona aber nicht werden, das sind stets spezielle Spiele.» Auf Josef Benkö folgte Livio Bordoli als mitspielender Trainer; für neun Abgänge gab es im Kader zwölf Zuzüge.

Klar, dass trotz einiger verbliebener Routiniers wie Winfried Kurz, Remo Brügger und Co. die Harmonie noch fehlt. «Das wollen wir ausnützen, den vergebenen Punkt gegen Mendrisio gilt es aufzuholen.» Die rekonvaleszenten Thomas Erni und André von Holzen fehlen nach wie vor. René Arnet wird zusammen mit Christoph Schuler das Angriffsduo bilden.

Montag, 14. September 1992

Imponierendes Buochs

1. Liga: Ascona - Buochs 1:4 (1:2)

Mit einer ausgezeichneten Leistung sicherte sich der SC Buochs in Ascona beim 4:1-Sieg zwei wertvolle und verdiente Auswärtspunkte. Der Sieg geht auch in dieser Höhe vollauf in Ordnung.

dw. Negativer Höhepunkt der Partie war zweifellos die 68. Minute, als Küchler mit einem weiten Auskick Arnet bediente, der per Kopf das entscheidende 3:1 markierte, dabei aber mit Ascona-Goalie Brügger zusammensties. Der Ex-FCL-Spieler Remo Brügger verletzte sich dabei so unglücklich, dass er vom Platz getragen werden musste. Für ihn ging Libero Perini bei der US Ascona zwischen die Pfosten.

Buochs beherrschte das Spiel klar und profitierte – endlich – auch von einer optimalen Chancenauswertung.

Die Tessiner drückten nur kurz nach dem Seitenwechsel, doch nach dem 3:1 war das Spiel gegen sie gelaufen.

Für den SC Buochs zweifellos ein sehr wichtiger Erfolg. Die Bachmann-Elf machte einen äusserst kompakten und spielfreudigen Eindruck.

Comunale. – 150 Zuschauer. – SR: Züger (Zürich). – **Ascona:** Brügger; Perini (68. Riccio), Manieri, Locatelli, Gil (65. Togni), Romani, Sörensen, Bordoli, Oroz, Celli, Kurz. – **Buochs:** Küchler; Camenzind, Zwysig, Stocker, Meier, Baumann, Berchtold, Hönger, M. von Holzen, Arnet (89. Bachmann), Schuler (63. M. Barmettler). – **Tore:** 17. Berchtold 0:1, 26. Kurz 1:1, 35. M. von Holzen 1:2, 68. Arnet 1:3, 89. M. Barmettler 1:4. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Bollardini, A. von Holzen und Erni.

1. Liga: Gruppe 3

5. Runde: Suhr – Kölliken 0:3 (0:1). SC Zug – Freienbach 0:0. Mendrisio – FC Zug 1:3 (0:1). Klus/Balsthal – Tresa 1:0 (0:0). Muri – Morbio 1:3 (0:1). Ascona – Buochs 1:4 (1:2). Sursee – Solothurn 4:1 (1:1).

1. Sursee	5	3	2	0	18:	7	8
2. Buochs	5	3	1	1	10:	5	7
3. FC Zug	5	3	1	1	10:	9	7
4. Mendrisio	5	3	0	2	8:	5	6
5. Solothurn	5	2	2	1	10:	8	6
6. Klus/Balsthal	5	2	1	2	3:	4	5
7. Suhr	4	2	1	1	2:	3	5
8. Muri	5	2	0	3	13:	12	4
9. Kölliken	5	2	0	3	5:	5	4
10. Freienbach	5	1	2	2	7:	9	4
11. Morbio	5	1	2	2	6:	10	4
12. SC Zug	5	1	1	3	4:	8	3
13. Tresa	5	1	1	3	10:	17	3
14. Ascona	4	1	0	3	5:	9	2

Von der Allmend aufs Seefeld: Duell zweier Ex-FCL-Grössen

Montag, 21. September 1992

Beide sind 36 Jahre alt, beide verfügen über eine langjährige Nationalliga-Erfahrung und beide sind sie heute in der 1. Liga als Trainer tätig. Vor allem aber gehörten sie während etlicher Jahre zu den herausragendsten Exponenten des FC Luzern. Zusammen in einer Mannschaft haben sie jedoch nie gespielt.

Am Samstag standen sich nun die beiden auf dem Sportplatz Seefeld in Buochs gegenüber: Roger Wehrli als Spielertrainer des FC Suhr und Emil Bachmann als Trainer des SC Buochs.

☆

Für beide war es dennoch eine Art Wiedersehen, denn praktisch genau vor einem Jahr gastierte Roger Wehrli als Trainer des FC Aarau auf dem Seefeld. Mit 3:0 gewann der A-Klub damals die Cup-Partie. Und Roger Wehrli hätte natürlich auch am letzten Samstag gerne beide Punkte mit nach Hause genommen.

☆

In einem Spiel ohne Höhepunkte blieb beiden Teams letztlich je ein

Punkt. «Gerechterweise», wie Roger Wehrli bemerkte, denn bei diesem «planlosen Gekicke» hätte keine Mannschaft den Sieg verdient. Der ehemalige FCL-Libero nimmt bei seiner Spielanalyse kein Blatt vor den Mund – wie in alten Zeiten. Geblieben ist auch seine Übersicht, wenngleich sich sein Aktionsradius als Libero gegenüber früheren Jahren enorm verringert hat. Sie hätten halt gegen Buochs in erster Linie auf Sicherheit gespielt. Sonst gehe er schon mehr nach vorne, sagt der zurzeit wohl prominenteste Spieler der 1. Liga.

☆

Trotzdem: Den letzten Biss für die Zweikämpfe könne er sicher nicht mehr aufbringen. Dies ist für Wehrli jedoch kein Hindernis, noch zwei Jahre als Fussballer aktiv dabei zu sein und dann ein eigenes Geschäft zu eröffnen. Dass er dies in Suhr in der 1. Liga tut, ist nicht zufällig. Schliesslich ist Wehrli in Suhr aufgewachsen. Zudem wollte sich der FC Suhr verstärken. «Und den jun-

gen Spielern kann ich auch heute noch etwas beibringen.» Bei 64 Einsätzen in der Schweizer Fussballnati und vier Meistertiteln mag man dies Roger Wehrli zweifelsohne glauben, auch wenn sich im Fussballeralltag des Suhrers mittlerweile einiges geändert hat: Zurzeit arbeitet der ehemalige Profi neun Stunden täglich in seinem gelerntem Beruf als Plättlileger.

☆

Bereits vor zwei Jahren mit dem aktiven Fussball aufgehört hat Emil Bachmann. Seine Aufgabe sei es, von aussen auf die jungen Spieler einzuwirken. «Zudem kann ich mich im Training einfach nicht mehr quälen», begründet Bachmann. Er sei Realist genug, um zu erkennen, dass es als Spieler nicht mehr reiche – auch wenn er auf dem Matchblatt praktisch immer als Ersatzspieler aufgeführt ist. «Für einen Notfall stehe ich sicher noch zur Verfügung. Doch man muss klar sehen, dass die 1. Liga für einen Spielertrainer heute die oberste Grenze darstellt.»

☆

Momentan hat Bachmann aber auch als «Nur-Trainer» mit seinem SC Buochs Erfolg. Einen Erfolg, den nach dem gewaltigen Spielerexodus der letzten Saison niemand erwartet hat. Bachmann gibt denn auch zu, dass sein Team momentan sicher am Limit spielt und wohl etwas über seine Verhältnisse plaziert ist. Das Suhr-Spiel bestätigte dies eindrücklich. Für Bachmann gab aber letztlich der taktisch hervorragend eingestellte Gegner den Ausschlag. «Ich war überrascht, wie stark die Suhrer aufspielten. Da kann ich meinem Antipoden nur ein Kränzlein winden. Erfreulich ist aber, dass wir in einem Spiel, wo es uns nicht läuft, trotzdem



Nur selten konnte sich Buochs-Stürmer René Arnet (rechts) gegen Bewacher Stefan Winkelmann durchsetzen.
Bilder Dominik Baumann



Gerechter Ausgang im 1.-Liga-Trainerduell: Die Teams der beiden ehemaligen FCL-Spieler Roger Wehrli (rechts) und Emil Bachmann trennten sich 0:0.

noch punkten können», strich Bachmann das Positive aus einer schwachen Partie ohne spielerische Linie und Torchancen heraus. «Und schliesslich ist die Mannschaft noch sehr jung, darf sich also nach fünf guten auch mal ein schlechteres Spiel erlauben», ist der ehemalige FCL-, Baar- und Muri-Spieler auch in seinem dritten Jahr als Trainer des SC Buochs fest überzeugt von den Möglichkeiten seiner Mannschaft.

Rolf Leeb

Buochs – Suhr 0:0

Seefeld Buochs. – 350 Zuschauer. – SR: H. Nussbaumer (Mümliswil).

Buochs: Küchler; Camenzind; Zwysigg, Meier, Stocker; Berchtold, Hönger (78. Odermatt), M. von Holzen, Baumann; M. Barmettler (68. Schuler), Arnet.

Suhr: Parise; Wehrli; Wernli, Winkelmann, Büchli; Kilian, Juchli, Meier, Müller (71. Biedermann); Schmid, Aquaviva.

Bemerkungen: Verwarnungen: 30. Arnet (Foul), 35. Zwysigg (Reklamieren), 36. Aquaviva (Ball wegschlagen), 74. Stocker (Foul). Stocker rettet in der 71. Minute auf der Linie.

Buochs-Trainer Bachmann kennt Suhr von 1 bis 11

1. Liga: SC Buochs - FC Suhr

Mit grossen Überraschungen kann der FC Suhr, die Mannschaft von Ex-FCL-Libero Roger Wehrli, in Buochs (Sa 17.00) nicht aufwarten. Der Buochser Trainer kennt die Suhrer in- und auswendig. Wieso denn? Der (Bach-)Mann ist einfach schon so lange im «Geschäft».

tbu. Genug lang im Fussballgeschäft ist Emil Bachmann auch, um zu wissen, dass jeder Trainer praktisch jederzeit verletzte Spieler zu beklagen hat. Bei Buochs heissen die Verletzten André von Holzen (Schienbeinbruch), Thomas Erni (Bänderriss) und Dario Bollardini (Bänderüberdehnung). Möglich ist höchstens ein Teileinsatz von Bollardini. «Bei einem 14-Mann-Kader sind schon drei Verletzte sehr viel», erklärt Bachmann. Deshalb hat man sich in Buochs auch bereits Gedanken über

eventuelle Zuzüge in der Winterpause gemacht. Bachmann: «Notfalls ja, wenn nur irgendwie möglich nein. Denn die Reservisten und Spieler aus der zweiten Mannschaft sollen auch eine Möglichkeit haben, sich aufzudrängen und zu bestätigen.»

Der Buochser Trainer weiss, wie der FC Suhr antreten wird, kennt auch dessen Spielertrainer Roger Wehrli aus früheren Direktbegegnungen mit dem FC Luzern gegen die Grasshoppers. Die Aargauer verloren am letzten Wochenende ihr Heimspiel gegen Kölliken gleich 0:3, und Emil Bachmann sagt: «Eigentlich wäre mir lieber gewesen, die hätten 3:0 gewonnen.» So oder so: Die Buochser wissen, dass das momentane Tabellenbild noch nicht viel aussagt, ein Punktverlust aber gerade deswegen eine gute Ausgangslage verschmerzen würde.

Biederes Niveau – logisches Resultat: 0:0

1. Liga: Torloses Remis bei SC Buochs - FC Suhr vor 350 Zuschauern

Montag, 21. September 1992

Man hatte es irgendwie geahnt. Und diese Vorahnung hat sich denn auch bestätigt. Das 1.-Liga-Spiel zwischen dem SC Buochs und dem FC Suhr lebte vorwiegend vom Kampf, bewegte sich über 90 Minuten auf einem sehr, sehr tiefen spielerischen Niveau. Und zwar beiderseits. Deshalb ist denn auch das Schlussresultat logisch: ein 0:0-Remis.

● Von Ruedi Vollenwyder

Keine Frage: Aus der Sicht des SC Buochs ist der gewonnene Remispunkt das Beste aus dieser Partie gegen den FC Suhr. «Es gibt einfach solche Partien, in denen es der Mannschaft nicht läuft», meinte Buochs-Trainer Emil Bachmann nach der Partie entschuldigend. «Deshalb bin ich froh, dass wir zumindest den einen Punkt ins Trockene brachten, denn gegen Schluss der Partie kam bei mir doch etwelche Angst auf, dass doch noch etwas passieren könnte», zieht er das Positive aus dieser Partie heraus. Und passiert ist tatsächlich nichts Umwerfendes, sieht man einmal von je einer tollen Parade der beiden Goalies ab: Parise



Roger Wehrli (links) duelliert sich in dieser Szene mit dem Buochser René Arnet, verbrachte aber als Suhr-Libero ansonsten geruhsame 90 Minuten.
Bild Ruedi Hopfner

fischte in der 27. Minute einen Arnet-Schuss aus dem Lattenkreuz, und Kuchler lenkte mit den Fingerspitzen in der 75. Minute einen Juchli-Scharfschuss um den Pfosten.

In dieser klassearmen Partie sahen die Fans sogar noch eine dritte Möglichkeit: Der wirbliche Aquaviva, von Stocker sonst an die kurze Leine gebunden, stand nur einmal nicht bei ihm.

Dafür auf der Torlinie und wehrte so dessen Matchball ab. Deshalb auch Bachmanns «Freude» über den gewonnenen Punkt.

Das war denn schon alles,

was die 350 Fans «von den Sitzen riss». Sonst sahen sie in dieser vom kleinlich arbitrierenden Schiedsrichter völlig zerpfiffenen Partie meist nur zusammenhangslose Aktionen im Mittelfeld, das keines der beiden Teams richtig unter Kontrolle bekam.

Stützen nicht in Form

Doch wie sagte SCB-Trainer Emil Bachmann treffend: «Solche Spiele gibt es immer wieder. Aber ich bin überzeugt, dass sich am FC Suhr noch manche Mannschaft die Zähne ausbeissen wird. Bei uns haben heute einige Stützen der Mannschaft nicht das gebracht, zu was sie sonst fähig sind, und die jungen Spieler sind noch nicht soweit, dass sie einen Match reissen können.»

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Hubert Nussbaumer (Mümliswil). – **SC Buochs:** Kuchler; Camenzind; Meier, Stocker Zwysig; Baumann, Hänger (80. Odermatt), Berchtold; Marcel von Holzen, Arnet, Marcel Barmettler (68. Schuler). – **FC Suhr:** Parise; Wehrli; Büchli, Winkelmann, Wernli; Juchli, Müller (71. Biedermann), Meier, Kilian; Aquaviva, Schmid. – **Bemerkungen:** Buochs ohne die verletzten André von Holzen, Bollardini und Erni; Suhr ohne Indrizzi. Verwarnungen: 30. Arnet (Foul), 35. Zwysig (Reklamieren), 37. Aquaviva (Ballwegschlagen), 72. Stocker (absichtliches Handspiel).

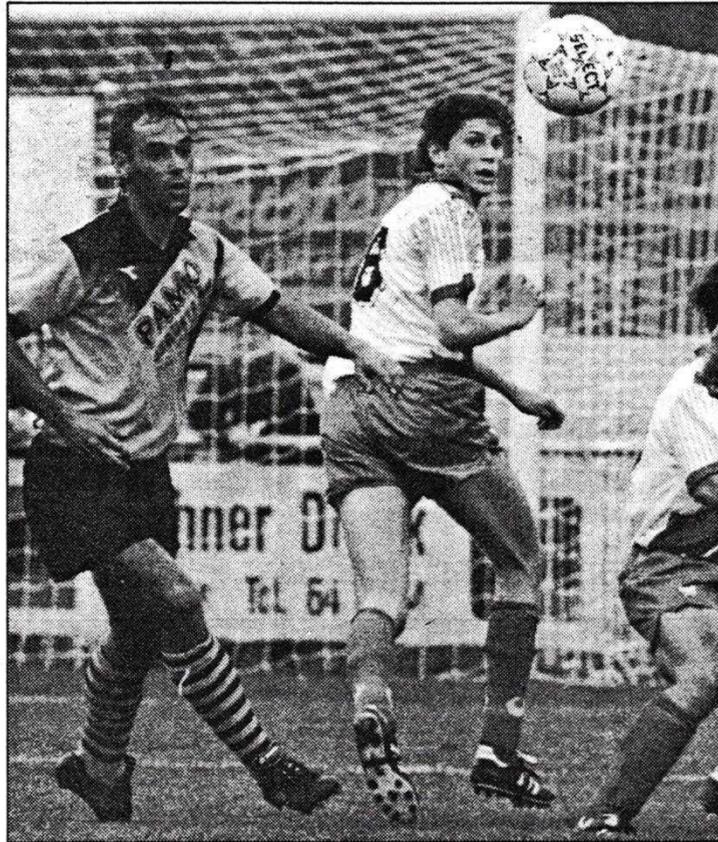
1. Sursee	6	4	2	0	21: 8	10
2. Buochs	6	3	2	1	10: 5	8
3. Solothurn	6	3	2	1	12: 8	8
4. FC Zug	6	3	2	1	11:10	8
5. Mendrisio	6	3	1	2	9: 6	7
6. Suhr	5	2	2	1	2: 3	6
7. Morbio	6	2	2	2	8:11	6
8. Freienbach	6	1	3	2	8:10	5
9. Klus/Balsthal	6	2	1	3	3: 6	5
10. Tresa	6	2	1	3	12:17	5
11. Muri	6	2	0	4	14:15	4
12. Kölliken	6	2	0	4	6: 7	4
13. Ascona	5	1	1	3	6:10	3
14. SC Zug	6	1	1	4	4:10	3

SC Buochs

Zehn Ränge weiter hinten

Das zweitplatzierte Buochs muss am Samstag (17.00) in Kölliken zwar gegen einen Gegner antreten, der zehn Tabellenränge weiter hinten anzutreffen ist, «aber gerade deswegen sind die Kölliker um so gefährlicher», sagt Buochs-Trainer Bachmann. Nach einem erfolgreichen letzten Jahr ist der FC Kölliken diese Saison äusserst mühsam gestartet, befindet sich aber langsam wieder im Aufwind.

Bei den Buochsern ist Dario Bollardini nach seiner Fussverletzung wieder einigermaßen fit. Auch Stefan Hönger dürfte trotz einer Ellbogenverstauchung dabei sein. Bachmann: «Klar gehen wir weniger belastet in dieses Spiel als die Platzherren, aber Kölliken hat mit Spielern wie De Almeida, Erlachner oder Nocita eine stark bestückte Mannschaft.» Dank Bachmanns Kontakten zu einem Kölliker sind die Buochser auch dieses Mal wieder bestens über die bevorstehende Aufgabe informiert.



Das Bild zur 1.-Liga-Runde: Buochs-Spieler Stefan Hönger (links) ist mit einer Ellbogenverletzung angeschlagen, wird aber in Kölliken trotzdem mithelfen, die SCB-Spitzenposition zu verteidigen.

Bild Ruedi Hopfner

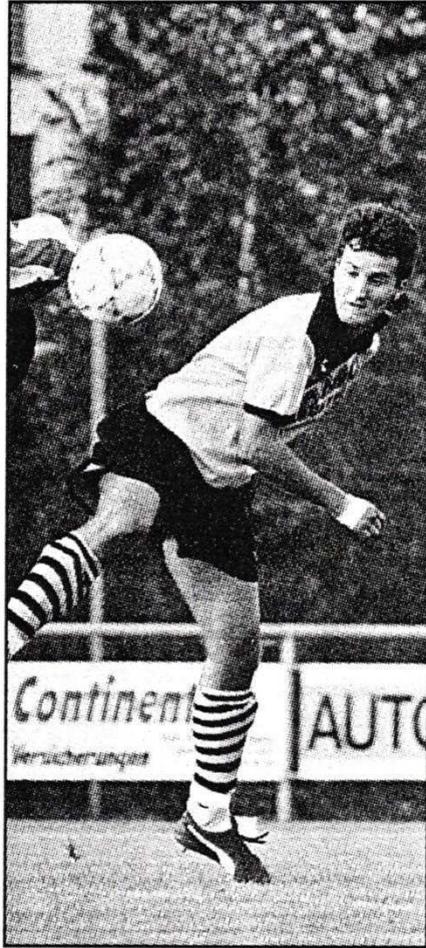
Buochs führte 2:0 . . .

Die frühe 0:2-Führung durch Tore von André Berchtold (19.) und Dario Bollardini (24.) reichte dem SC Buochs in Kölliken nicht zum doppelten Punkterfolg. Trotz besten Konter-Chancen mussten sich die Nidwaldner nach Spielschluss bei ihrem Goalie «Mac» Kuchler für den 2:2-Schlussstand bedanken. Neben mehreren gelungenen Rettungstaten machte er in der 60. Minute auch einen plazierte getretenen Penalty Erlachners unschädlich.

Gab in der Startviertelstunde noch der Gastgeber den Ton an, so änderte sich dies kurz danach drastisch. Buochs hatte zwischen der 16. und 24. Minute seinen kurzen, aber um so effizienteren Gala-Auftritt: Mit Angriffen über die Seitenräume brachten sie die Kölliker in arge Verlegenheit. Um dem schönen Spiel auch resultativ Rechnung tragen zu können, wuchtete Berchtold einen Prellball aus 22 Metern unter die Latte. Nur fünf Minuten später tat es ihm Bollardini gleich und nützte die Unentschlossenheit von Heimverteidiger Lüscher zum 2:0 aus. In der Folge passten sich die Innerschweizer dem Spiel der Aargauer wieder an. Diese gaben jedoch nie auf und konnten dadurch in der 44. Minute noch den 1:2-Anschlussstreifer durch Fuhrer buchen. Zu Beginn der zweiten Hälfte hatten die Buochser nochmals die Gelegenheit zur Vorentscheidung. Erlachners Kopfstoss (58.) brachte jedoch wenig später den 2:2-Ausgleich. Einen sehr streng gepfiffenen Elfmeter nach Foul von Baumann an Fuhrer konnte Erlachner in der 60. Minute nicht verwerten. Nach 80 Minuten sah Berchtold seinen Effekt-Freistoss von der Latte abklatschen. Die Schlussminuten gehörten dann wiederum den Gastgebern.

Daniel Wyrsch

Hausmatt. – 300 Zuschauer. – SR Visenlin (Reinach BL). – Tore: 19. Berchtold 0:1, 24. Bollardini 0:2, 44. Fuhrer 1:2; 58. Erlachner 2:2. – Kölliken: Müller; Balzarini; Lüscher, Fernandez; Nocita, M. De Almeida (23. Fuhrer), Möri, Scampoli (87. Wälti), Burkhardt; Erlachner, Locher. – Buochs: Kuchler; Camenzind; Stocker, Zwysig;



Trotz Dario Bollardinis Treffer zum 2:0 reichte es den Buochsern nicht zum Sieg.

Bild G. Uebelhard

Meier, Baumann (83. Odermatt), Hönger, Berchtold, M. von Holzen; Arnet (72. Schuler), Bollardini. – Bemerkungen: Buochs ohne A. von Holzen und Erni (verletzt). – Verwarnungen: 35. Locher. 66. Möri. 75. Camenzind (alle wegen Fouls).

Erstliga-Fussball

Gruppe 3

7. Runde: Mendrisio – Tresa 1:2 (1:1). Am Samstag: Suhr – FC Zug 1:1 (1:1). Kölliken – Buochs 2:2 (1:2). SC Zug – Solothurn 2:1 (2:0). Ascona – Freienbach 0:0. Klus/Balsthal – Muri 3:2 (1:0). Sursee – Morbio 7:1 (3:0).

1. Sursee	7	5	2	0	28:9	12
2. Buochs	7	3	3	1	12:7	9
3. FC Zug	7	3	3	1	12:11	9
4. Solothurn	7	3	2	2	14:10	8
5. Suhr	6	2	3	1	3:4	7
6. Mendrisio	7	3	1	3	10:8	7
7. Klus/Balsthal	7	3	1	3	6:8	7
8. Tresa	7	3	1	3	14:18	7
9. Freienbach	7	1	4	2	8:11	6
10. Morbio	7	2	2	3	9:18	6
11. Kölliken	7	2	1	4	8:9	5
12. SC Zug	7	2	1	4	6:11	5
13. Ascona	6	1	2	3	6:10	4
14. Muri	7	2	0	5	16:18	4

FCH-Legende fehlt – die Hoffnung bleibt

Cup: Hochdorf - Buochs (Sa, 17.00)

Cup-Stimmung auch in Hochdorf: Der einheimische Zweitligist trifft auf das eine Stufe höher «beheimatete» Buochs. Den Seetalern fehlt der wohl wichtigste Mann: FCH-Legende Toni Marfurt ist gesperrt.

rc. «Ich weiss, wieviel Toni Marfurt für mein Team wert ist. Auch wenn es ihm einmal nicht nach Wunsch läuft, bindet er dank seinem Namen, dank seinem Opportunismus und dank seiner immensen Grundschnelligkeit jedesmal einen Gegenspieler zurück», erklärt Hochdorfs Spielertrainer Köbi Bühlmann, der noch am vergangenen Wochenende zum «LZ-Mann der Runde» bestimmt wurde. «Aber es muss auch ohne Toni gehen.»

«Feldgraue» Probleme

Bei den Seetalern wird neben Marfurt auch Verteidiger Roland Galliker (Zerrung) fehlen. Dazu gesellt sich ein etwas unerwartetes «feldgraues» Torhüterproblem. Richard Stadelmann ist im WK und wird kaum Urlaub bekommen. Sein Ersatz Markus Rüttimann ist in der RS. «Aber er steht uns sicher zur Verfügung», atmet Köbi Bühlmann auf. «Buochs ist zwar Favorit», sagt Hochdorfs Spielertrainer, «aber wir rechnen uns Chancen aus, das Spiel zu gewinnen.»

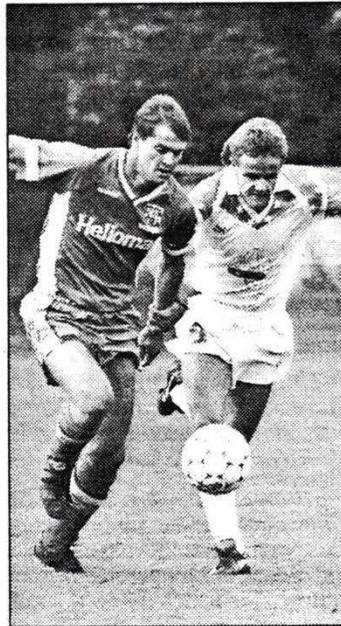
«Unterschied nicht gross»

Der SC Buochs, oder vielmehr sein Trainer Emil Bachmann, nimmt die Bürde des Favoriten an. «Was wollen wir anders», fragt Bachmann. «Als 1.-Liga-Klub sind wir auf dem

Papier natürlich die stärkere Mannschaft. Aber die Unterschiede zwischen Teams dieser beiden Ligen sind nicht so gross. Das wissen meine Spieler. Deshalb werden wir nicht den Fehler begehen, den FC Hochdorf zu unterschätzen.»

Ohne David Zwysig

Die Nidwaldner müssen morgen Samstag in der Hochdorfer «Arena» auf den gesperrten David Zwysig verzichten. Ansonsten kann Emil Bachmann aber aus dem Vollen schöpfen. «Und das ist auch gut so», meint er, «denn Hochdorf besitzt eine sehr starke Mannschaft, die wir nur mit einer optimalen Leistung schlagen können.»



Toni Marfurt (links) wird dem FC Hochdorf spürbar fehlen.

Bild Ruedi Hopfner

Ein Pflichtsieg, mehr nicht

Erstligist Buochs entledigte sich der Pflichtaufgabe beim unterklassigen Hochdorf, ohne voll aus sich herausgehen zu müssen. Bollardini und Arnet erzielten die Treffer, Bühlmann verkürzte auf 1:2, zu mehr reichte es nicht, weil der Hochdorfer Respekt vor Buochs zu gross war.

Vor allem in der ersten Halbzeit schien die Achtung der Hochdorfer vor dem Nidwaldner Erstligisten, der auch heuer wieder munter an der Tabellenspitze mitmischte, zu gross zu sein. Man spielte zwar wacker mit, doch bis ganz nach vorne in die Abwehrzone der Buochser gediehen die Angriffe nur selten. Topskorer Peter Wenger war ohne seinen (gesperrten) Sturmpartner Toni Marfurt zu isoliert, um die nicht immer sehr sicher wirkende Buochser Abwehr in Schwierigkeiten zu bringen. Da machten es seine Kollegen von der Konkurrenz schon besser: Vor allem René Arnet und Marcel von Holzen, aber auch Regisseur André Berchtold wirbelten die Hochdorfer Abwehrspieler gehörig durcheinander und sorgten immer wieder für Gefahr im Strafraum der Seetaler. Weil Stadelmann mit hohen Flankenbällen seine liebe Mühe bekundete, wurde es immer dann besonders gefährlich, wenn die Bälle von den Flanken hoch vors Tor gelangten: So in der 26. Minute, als von Holzen Gegenspieler Bader am rechten Flügel austrickste, Goalie Stadelmann die hohe Flanke nicht behändigen konnte und «Rück-

«Hat Spass gemacht»

rb. Torschütze zum 1:0 für Buochs war in Hochdorf ausgerechnet **Dario Bollardini**, jener Stürmer also, der noch vor einem halben Jahr für die Seetaler in der zweiten Liga auf Torjagd gegangen war: «Es ist ein schönes Gefühl, dem früheren Verein zeigen zu können, dass man das Toreschiessen nicht verlernt hat.»

Zückerchen verteilte nach dem Spiel Buochs-Spielertrainer **Emil Bachmann**: «Die Hochdorfer haben bewiesen, dass sie nicht zu Unrecht an der 2.-Liga-Spitze mitmischen.»

kehrer» Bollardini nur noch einzuschieben brauchte. Oder acht Minuten später: Von Holzen spielt einen Freistoss von der rechten Seite wieder hoch vors Tor, Stadelmann zögert mit dem Herauslaufen und kommt gegen Arnet zu spät, der den Ball mit dem Kopf ins verlassene Tor abfälscht.

Das wäre es dann schon gewesen, wenn da nicht Köbi Bühlmann gewesen wäre, der den Buochser Torhüter Markus Küchler mit gefährlichen Freistössen auf schwierige Proben gestellt hätte. Und der Hochdorfer Spielertrainer war es denn auch, der mit dem Pausenpiff den Anschlusstreffer bewerkstelligte: Bühlmann verwandelte einen Foulpenalty sicher, nachdem Libero Camen-

zind und Odermatt in Gemeinschaftsarbeit den Hochdorfer Libero Christian Reinert unsanft vom Ball getrennt hatten.

Mit diesem Treffer schwand auch der Hochdorfer Respekt vor einem Gegner, der bislang noch keine Stricke zerrissen hatte. Die Gäste verlegten sich nun auf die Resultatkontrolle, Hochdorf schuf immer mehr Spielanteile und tauchte auch öfters vielversprechend vor Goalie Küchler auf. Der Buochser Schlussmann spielte aber auch am Samstag wieder seine blendende Form aus und zeigte sich gegen Abschlussversuche von Bruni, Komien und Bühlmann auf dem Posten.

Einzelne gefährliche Konter der Buochser hätten allerdings in dieser Phase alle Hochdorfer Siegesgelüste frühzeitig zunichte machen können, doch nun zeigte sich auch Stadelmann auf der Höhe seiner Aufgabe, so dass es beim knappen, aber verdienten 2:1-Pflichtsieg der Buochser Gäste blieb. Buochs hätte wohl nicht einen so gemütlichen Abend verbracht, wenn Hochdorf von Beginn weg resolut an seine Chance geglaubt hätte.

René Baumann

Arena – 400 Zuschauer. – SR: Risi (Emmenbrücke). – Tore: 26. Bollardini 0:1, 34. Arnet 0:2, 45. Bühlmann (Foulpenalty) 1:2. – Hochdorf: Stadelmann; Ch. Reinert; Leisibach, Egidio; N. Reinert (46. Frischkopf), Bühlmann, Bruni, Komien, Bader; Häberli (77. Fischer), Wenger. – Buochs: Küchler; Camenzind; Stocker, Baumann; M. von Holzen, Hönger, Meier, Berchtold, Odermatt; Arnet (86. Barmettler), Bollardini (90. Schuler). – Bemerkungen: 17. Odermatt (Foul), 36. Bühlmann (Reklamieren), 78. Arnet (Foul), 94. Hönger (Verzögerung) verwarnet. Hochdorf ohne Marfurt (Sperr).

Erstliga-Fussball: Sursee – Klus, Morbio – Buochs, FC Zug – Kölliken und Muri – SC Zug

Charly Herberth: «Noch kein Loch in Sicht»

«Einmal werden auch wir in ein Leistungsloch geraten», erwartet Charly Herberth, der Spielertrainer des Leaders Sursee. «Aber dieses Loch darf sich ruhig noch etwas Zeit lassen...»

Sursee, als einzige Mannschaft in dieser Gruppe noch ohne Niederlage, erwartet erbitterten Widerstand von Klus/Balsthal. «Dieses Team warf am Wochenende immerhin Wettingen aus dem Schweizer Cup», warnt Herberth.

Genesio Colatrella, Neuzuzug vom Luzerner SC, hofft auf weitere zwei Punkte. Danach wird er das Schweizer Nationalteam nach Cagliari begleiten. «Diese Trainingsdispenas konnte ich dem gebürtigen Italiener nicht verwehren», sagt sein Trainer.

Herberth zur Situation: «Wir haben bereits ein kleines Punktepolster. Damit

lässt sich beruhigter spielen.» Die zwölf Tage ohne Wettkampf sind für Herberth «nicht unbedingt ein Nachteil». Mario Avagliano ist bis am Sonntag geschäftlich in Deutschland, Torhüter Pfrunder steckt im WK. «Die Rekruten Erich Oehen und Stefan Renggli habe ich schon lange nicht mehr gesehen», berichtet der Trainer.

Stimmungshoch in Buochs

Beim Aufsteiger Morbio rechnen die Buochser als Tabellenzweite mit einem Punktgewinn, obwohl Mittelstürmer René Arnet eine Sperre abzusitzen hat. Das Weiterkommen im Cup und die gute Platzierung in der Meisterschaft haben dem SCB Mumm verliehen. «Dies stachelt auch die Ersatzspieler an», weiss SCB-Spikochef Peter Strebel zu berichten. Thomas Erni (nur Lauftraining) und André von Holzen stehen im Herbst nicht mehr zur Verfügung. André Berchtold, Stefan

Hönger und Marco Meier stecken derzeit im WK.

FC Zug wieder in Personalnot

Johan Neeskens, Trainer des FC Zug, muss gegen Kölliken wieder einmal mit dem letzten Aufgebot antreten, da Alex Keiser, Adi Fässler und Patrick Schnarwiler noch rekonvaleszent sind, Heiko Stalder im WK steckt, Christian Wyss nur teilweise trainieren konnte und Roman Bächler eine Sperre zu verbüssen hat. «Das Team stellt sich von allein auf, ich kann allenfalls Retouchen bezüglich Positionen anbringen», sagt der Holländer mit einer Prise Galgenhumor. Kölliken ist ein unberechenbarer und deshalb unbequemer Gegner. So gewann der FCZ in Suhr 3:0, unterlag aber daheim dem SC Zug 1:2.

«In unserer Gruppe kann jeder jeden schlagen, ernst nehmen muss man alle. Wer nicht auch kämpfen kann, erreicht nichts», hält Neeskens fest. Er ist mit dem bisherigen Abschneiden zufrieden, denn der FC Zug unterlag erst einmal. Kölliken hat übrigens zwei Spieler abtreten müssen, darunter Nicola Nocita an Willisau.

SC Zug: «Weichensteller-Match»

Vor einem «Weichensteller-Match» steht der SC Zug in Muri. Mit einem Punktgewinn könnte der SCZ wieder über den Strich klettern, im Falle einer Niederlage droht hingegen die Übernahme der roten Laterne. *tc/ak*

Erstliga-Gruppe 3: 1. Sursee 7/12. 2. Buochs 7/9. – 3. FC Zug 7/9. 4. Tresa 8/9. 5. Solothurn 8/8. 6. Suhr 6/7. 7. Mendrisio 7/7. 8. Klus/Balsthal 7/7. 9. Morbio 7/6. 10. Muri 8/6. 11. Freienbach 8/6. 12. Kölliken 7/5. 13. SC Zug 7/5. 14. Ascona 6/4. – **Samstag:** 18.00 FC Zug – Kölliken. **Sonntag:** 14.30 Morbio – Buochs. 15.00 Muri – SC Zug, Freienbach – Suhr und Tresa – Ascona. 15.30 Sursee – Klus/Balsthal.



Charly Herberth (Sursee) bei einem Befreiungsschlag gegen Solothurn, hinten rechts Franz Elster.

Bild Dominik Baumann

MONTAG, 12. OKTOBER 1992

Morbio – Buochs 0:0

Wertvoller Zähler

vh. Schon während der Woche zeichneten sich für Trainer Emil Bachmann grosse Aufstellungssorgen ab. Fünf Stammspieler mussten ersetzt werden. Er löste das Problem, indem er mehrere sehr junge Spieler 1.-Liga-Luft schnuppern liess. Und jeder von ihnen trug unter widrigen äusseren Umständen zum wertvollen Punktgewinn bei!

↳ Campo sportivo. – 100 Zuschauer. – SR Barmettler (Oberrieden). – Morbio: Conconi; Moccia, Cabaglio, Clerizetti, Meroni, Crisimanni, Zeier, Cavalli, Invoglia, Pettinichio. 79. (Addonicchio), Montagna. – Buochs: Küchler; Hönger; Meier, Stocker, Zwysig; P. Odermatt, A. Odermatt, Berchtold, Marcel von Holzen, Patrick Barmettler (46. Schuler), Marcel Barmettler (82. Daniel Zumbühl). – Bemerkungen: Buochs ohne Baumann, Camenzind, Pollardini, A. Vonholzen, Erni und Arnet (gesperrt).

Solothurn – Mendrisio 2:0 (0:0). FC Zug – Kölliken 1:1 (1:0). Freienbach – Suhr 1:2 (1:1). Morbio – Buochs 0:0. Muri – SC Zug 3:1 (2:1). Sursee – Klus/Balsthal 0:1 (0:0). Tresa – Ascona 2:0 (1:0).

1. Sursee	8/12	(28:10)
2. Tresa	9/11	(17:18)
3. Buochs	8/10	(12:7)
4. FC Zug	8/10	(13:12)
5. Solothurn	9/10	(16:11)
6. Suhr	7/9	(5:5)
7. Klus/Balsthal	8/9	(7:8)
8. Muri	9/8	(24:20)
9. Mendrisio	8/7	(10:10)
10. Morbio	8/7	(9:18)
11. Kölliken	8/6	(9:10)
12. Freienbach	9/6	(10:18)
13. SC Zug	8/5	(7:14)
14. Ascona	7/4	(6:12)

Das doppelte «Derby-Lottchen»

Buochs empfängt am Samstag (16.30 Uhr) den FC Zug, Sursee muss am Sonntag (15.00) zum SC Zug

Die diesjährige Auslosung der 1.-Liga-Gruppen und Spielrunden machte es möglich: An diesem Wochenende finden in der Gruppe 3 gleich zwei Derbys statt. Buochs spielt gegen den FC Zug (Sa 16.30) und der SC Zug gegen Sursee (So 15.00).

Lesen Sie, was die vier Trainer auf drei Fragen antworten und in welchem Zustand sich ihr Team befindet.

■ **SC Buochs:** Stürmer René Arnet ist nach seiner Sperre wieder mit von der Partie. Fraglich sind Marco Baumann (Blutvergiftung am Fuss), Dario Bollardini (Zerrung) und Sandro Camenzind (Rippenquetschung).

■ **FC Zug:** Gesperrt ist Adam Mandziara. Verletzt sind nach wie vor Schnarwiler, Fässler und Keiser. Dani Huber ist grippegeschwächt. Stalder und Wittwer kommen aus dem Militärdienst.

■ **SC Zug:** Kalauz ist nach seiner Sperre wieder dabei. Luca Bee dürfte seine Spielberechtigung rechtzeitig erhalten. Senil tritt mit einer Zehenquetschung an.

■ **FC Sursee:** Gipsträger Stefan Renggli fällt mit einem Mittelhandknochenbruch vier bis fünf Wochen lang aus. tbu.



an Buochs-Trainer
Emil
Bachmann

Was haben Sie am letzten Sonntag nach der Sursee-Niederlage gedacht?

Zuerst: Das gibt's ja nicht! Danach: Jedes Spiel muss zuerst gespielt sein.

Ein Satz zum Derbygegner FC Zug...

Kurz und einfach: Das Zuger Ziel ist die NLB oder zumindest die Aufstiegsrunde, also sind sie morgen Favorit. Wir, wir werden uns wehren und 2:1 gewinnen.

Sind Sie nächste Saison noch Trainer des SC Buochs?

Ehrlich gesagt: Jein! Nach drei Jahren muss man sich sicher Gedanken machen. Ich bin schon mal ein Jahr zu lange bei einem Verein gewesen, damals in Muri. Ich möchte nicht, dass mir das nochmals passiert.



an FC-Zug-Trainer
Johan
Neeskens

Weshalb sind die Holländer so enttäuscht in die WM-Qualifikation gestartet?

Das kam für mich gar nicht so unerwartet. Nach nur einem guten Spiel an der EM in Schweden war die Enttäuschung sehr gross. Auch in den letzten Freundschaftsspielen hat Holland eindeutig zu wenig geboten.

Ein Satz zum Derbygegner SC Buochs...

Von der Spielanlage her ein unbequemer Gegner. Aber wir gewinnen 2:1.

Sind Sie nächste Saison noch Trainer des FC Zug?

Wenn ich ein Angebot aus einer höheren Liga erhalte, dann ist es wahrscheinlich, dass ich es nach genauer Prüfung annehmen werde. Aber ich bin auch noch für den FC Zug offen.



an SC-Zug-Trainer
Hans
Kodric

Bekommen Sie Ihren Lohn eigentlich pünktlich ausbezahlt, oder hat der SC Zug auch bei Ihnen noch Schulden?

Über Geld möchte ich nicht sprechen. Als Trainer habe ich in erster Linie über sportliche Dinge Auskunft zu geben.

Ein Satz zum Derbygegner FC Sursee...

Das mit Abstand am besten eingespielte Team der Gruppe 3; die Resultate zeigen es. Mein Tip: Wir wollen Punkte machen.

Sind Sie nächste Saison noch Trainer des SC Zug?

Wenn Sie von mir eine ehrliche Antwort verlangen: Ich will meine Aufgabe, den Ligaerhalt zu schaffen, hundertprozentig zu Ende führen. Danach schaue ich weiter.



an Sursee-Trainer
Charly
Herberth

Wie haben Sie den letzten Sonntagabend – nach der unerwarteten Niederlage – verbracht?

Bis 19.30 Uhr blieb ich im Stadion. Zu Hause habe ich gegessen, bin vor den Fernseher gesessen. Danach hat noch ein Journalist angerufen.

Ein Satz zum Derbygegner SC Zug...

In der jetzigen Besetzung müssen die gegen den Abstieg kämpfen. Der SC Zug versucht mit Hängen und Würgen da und dort Punkte zu ergattern. Wir werden am Sonntag 3:0 gewinnen.

Sind Sie nächste Saison noch Trainer des FC Sursee?

Ja, davon gehe ich aus. Ich habe mit Sursee einen Dreijahres-Vertrag und bin schliesslich erst im zweiten Jahr.

«Ein Remis-Angebot würde ich vor dem Spiel annehmen . . .

1. Liga: SC Buochs – FC Zug (Samstag, 16.30 Uhr, Seefeld)

Freitag, 16. Oktober 1992

Prickelnde Derbyluft auf dem Buochser Seefeld: Im 1.-Liga-Meisterschaftsspiel vom Samstag, 16.30 Uhr, trifft der Tabellenritte SC Buochs auf den viertplatzierten FC Zug. Eine sicherlich brisante Ausgangslage, zumal der FC Zug noch eine Rechnung offen hat. Denn die 1:2-Cupniederlage gegen die Buochser ist bestimmt noch nicht ganz vergessen. . . .

● Von Ruedi Vollenwyder

Wenn am Samstag um 16.30 Uhr der SC Buochs und der FC Zug auf dem Seefeld zum 1.-Liga-Meisterschaftsspiel einlaufen, werden ganz automatisch Revanchegelüste wach. Besonders beim FC Zug, der dank dem Siegtreffer von Andy Berchtold wenige Minuten vor Schluss mit 1:2 aus der Cup-Konkurrenz geworfen wurde. Diese Zuger Revanchegelüste sind der eine, der Derbycharakter der andere Faktor. Profitieren werden ganz bestimmt die Fans, welche ein attraktives, offenes, aber bestimmt auch hartumstrittenes Spiel vorgesetzt bekommen.

Buochs-Trainer Emil Bachmann zur Ausgangslage: «Wir haben wohl im Cup mit 2:1 gegen die Zuger gewonnen. Um auch am Samstag gegen diesen Gegner zu bestehen, müssen wir einen sehr guten Tag haben, muss alles zusammenpassen. Ein Remis wäre bestimmt schon ein Erfolg. Würde mir von seiten der Zuger ein solches vor dem Spiel angeboten, ich würde zuschlagen. Ob ich nach dem Match allerdings damit zufrieden wäre, steht auf einem ande-

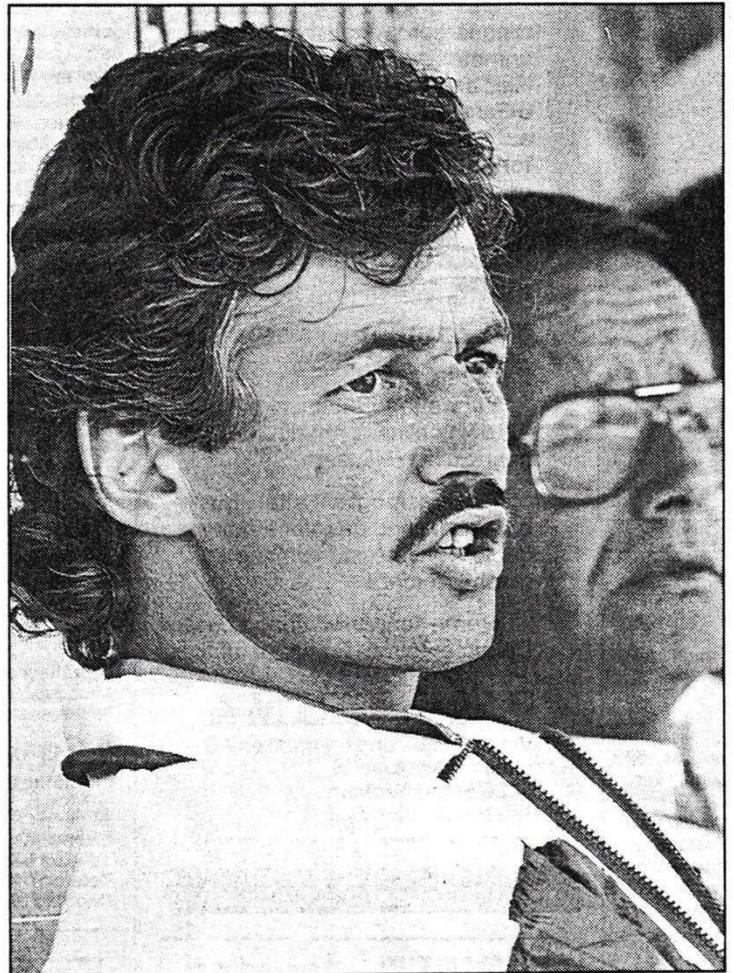
ren Blatt Papier . . .». Weshalb ist denn Emil Bachmann mit einem Unentschieden vor dem Spiel zufrieden?

Erstens: «Der FC Zug ist für mich eine vom Spielerpotential her überdurchschnittliche 1.-Liga-Mannschaft, die einfach in die Aufstiegsrunde gehört und sie auch erreichen wird.»

Zweitens: «Das Stürmer-Duo Bühmann/Huber ist das stärkste und gefährlichste Angriffsgespann in unserer Gruppe. Athletisch, spielerisch hervorragend und sie ergänzen sich gut: Huber als «Brecher», Bühmann der Filigrantechner als Einfädler und Vollstrecker. Diese beiden Akteure (sie schossen zusammen 9 der 13 Zuger Tore) werden für meine Manndecker David Zwysig und Bruno Stocker zu einem echten Prüfstein. Ich bin gespannt, wie sich diese beiden gegen dieses starke Duo «metzen» .»

Drittens: «Mit Trainer Johan Neeskens führt die Zuger ein kompetenter Fussballkenner. Ein flotter, seriös arbeitender Typ, der von seinen Leuten im Training und Spiel recht viel verlangt. Und was besonders zählt: Johan Neeskens kann motivieren, anhand seiner Computer-Statistik (ich arbeite noch mit Ordner und «von Hand») die Schwächen und Stärken der jeweiligen Gegner schwarz auf weiss seinen Spielern belegen. Zudem hat Johan Neeskens gegen uns praktisch keine Aufstellungssorgen. Einzig Mandziara ist gesperrt.»

Viertens: «In dieser Hinsicht sieht es bei meiner Mannschaft noch nicht so gut aus. Mit ein Grund, weshalb ich mit einem Punkt zufrieden wäre. Marco Baumann hat sich zwar von sei-



Buochs-Trainer Emil Bachmann blickt skeptisch dem Meisterschaftsspiel gegen den FC Zug entgegen. Mit einem Punkt wäre er zufrieden.

Bild Ruedi Vollenwyder

ner Blutvergiftung erholt, dafür sind Dario Bollardini (Zerung) und Sandro Camenzind (Rippenverletzung) mehr als nur fraglich. Dazu kommt auch noch André von Holzen, der ja bekanntlich im Cupmatch gegen den FC Zug das Bein brach.

Man sieht: Die Pluspunkte liegen diesmal beim FC Zug.

Das heisst aber nicht, dass der SC Buochs chancenlos in dieses Spiel geht. Wie sagt man doch so schön und abgedroschen: «Derbyspiele haben bekanntlich ihre eigenen Gesetze.» Weshalb sollte sich deshalb der Derbyanwalt nicht auf die Seite der Buochser Akteure stellen . . .



Buochs André Berchtold (links) und Zugs Christian Wyss duellieren am Boden um den Ball.

■ Bild Dominik Baumann

Zuger Revanche geglückt

Dank dreier Tore von Dani Huber gewann der FC Zug das Derby in Buochs.

Der FC Zug hat sich erfolgreich für die 1:2-Cup-Niederlage revanchiert. Dank dreier Tore von Daniel Huber gewann die Mannschaft von Neeskens gegen den SC Buochs verdient mit 3:0.

«Meine Mannschaft hat hervorragend gekämpft, spieleri-

sche Qualitäten bewiesen und vor allem in der ersten Halbzeit den Gegner richtiggehend unter Druck gesetzt.» Zug-Trainer Johan Neeskens konnte mit der Leistung seiner Mannschaft wahrlich zufrieden sein.

Der FC Zug hat sich gegenüber dem Kölliken-Spiel enorm gesteigert. Vor allem im Mittelfeld wirkten die Zuger entschlossener und spielfreudiger als der SC Buochs, der ideenlos agierte und die wenigen guten Möglichkeiten nicht zu nutzen vermochte. Ganz anders der FC Zug, der durch seine Effizienz beeindruckte: Goalgetter Daniel Huber eröffneten sich drei

Torchancen, die er gekonnt verwertete. Allerdings waren den ersten beiden Treffern individuelle Abwehrfehler vorausgegangen: «Das waren fast zwei Eigentore», ärgerte sich Buochs-Trainer Emil Bachmann nach dem Spiel. «Wir haben uns bemüht, Ordnung ins Spiel zu bringen. Leider ist dies nicht gelungen. Der FC Zug hat defensiv sehr diszipliniert gespielt und sicherlich verdient gewonnen.»

Torschütze Daniel Huber, der noch am Dienstag mit einer Grippe das Bett hüten musste und deshalb auch in der 68. Minute entkräftet Roman Bächler

den Platz überliess, sprach namentlich von einem kämpferisch überragenden FC Zug: «Wir haben heute die wichtigsten Zweikämpfe für uns entschieden. Zudem waren wir auch technisch die bessere Mannschaft», analysierte Huber.

■ Thomas Kurmann

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Marcel Voltenweider (Rüti). – Tore: 40. Huber 0:1. 60. Huber 0:2. 62. Huber 0:3. – Buochs: Küchler; Camenzind; Zwysig (68. Barmettler), Stock (46. Bollardini), Hönger, Berchtold; Arnet, Schuler. – FC Zug: D'Oto; Faachin; Balmer, Stadler; Ghisoni, Wyss, Rasic, Flückiger, Schnarwiler; Huber (68. Bächler), Bühlmann (87. Stalder).

1. LIGA, GRUPPE 3

9. Runde. Buochs – FC Zug 0:3 (0:1). Ascona – Solothurn 1:2 (0:2). Kölliken – Freienbach 3:1 (2:0). Mendrisio – Muri 3:1 (3:1). Klus/Balsthal – Morbio 0:0. SC Zug – Sursee 3:2 (3:1). Suhr – Tresa 2:1 (2:1).

1. Sursee	9	5	2	2	30:13	12
2. FC Zug	9	4	4	1	16:12	12
3. Solothurn	10	5	2	3	18:12	12
4. Suhr	8	4	3	1	7: 6	11
5. Tresa	10	5	1	4	18:20	11
6. Buochs	9	3	4	2	12:10	10
7. Balsthal	9	4	2	3	7: 8	10
8. Mendrisio	9	4	1	4	13:11	9
9. Kölliken	9	3	2	4	12:11	8
10. Morbio	9	2	4	3	9:18	8
11. Muri	10	4	0	6	25:23	8
12. SC Zug	9	3	1	5	10:16	7
13. Freienb.	10	1	4	5	11:21	6
14. Ascona	8	1	2	5	7:14	4

Spitzenkampf für SCB

Freitag, 30. Oktober 1992

1.-Liga-Fussball, Gruppe 3

Bei den vier Innerschweizer Teams der 1.-Liga-Gruppe 3 muss sich bloss der SC Zug dem Abstiegskampf stellen. Das war zu erwarten. Sursee, der FC Zug und der SC Buochs sind Spitzenreiter, Spitzenzweiter und Verfolger.

■ **FC Sursee.** Sursee muss in Ascona auf drei Spieler verzichten: Mario Avagliano und



Gesperrt: Mark Adams (SC Zug).

Stefan Renggli sind verletzt, Erich Möstl ist rekonvaleszent.

■ **FC Zug.** Mit Freienbach ist bei der Neeskens-Mannschaft ein Abstiegskandidat zu Gast. Eine weitere Gelegenheit für FCZ-Topskorer Patrick Bühlmann (8 Tore in 10 Spielen), etwas für die Goalgetter-Statistik zu tun.

■ **SC Buochs.** Spitzenkampf auf dem Seefeld: Mit Tresa kommt der Drittplazierte aus dem Tessin zum SC Buochs. Tresa vermochte sich am vergangenen Wochenende zuhause gegen Kölliken nur knapp mit 1:0 durchzusetzen, muss in Buochs auf den gesperrten Bruno Limido verzichten.

■ **SC Zug.** Wie der FC Sursee muss auch der SC Zug ins Tessin reisen. Morbio ist im Kampf gegen den Abstieg ein direkter Konkurrent für die Kodric-Truppe. Beim SC Zug ist Mark Adams für zwei Spiele suspendiert, bei den «sottoceenerini» fehlen die gesperrten Antonio Ingoglia und Paolo Clericetti. tbu.

Montag, 2. November 1992

Nach 16 Minuten war Buochs geschlagen

1. Liga: SC Buochs - Tresa 0:2 (0:2)

Ganze 16 Minuten waren auf dem Seefeld gespielt und bereits war die Partie Buochs gegen Tresa entschieden: Lorenzo Belometti und Igor Romagna hatten für Tresa zum Schlussresultat von 0:2 getroffen.

dw. Buochs verlor in diesem ziemlich schwachen Spiel die dritte Heimpartie dieser Saison und ist nun von der hinteren Tabellenregion nicht mehr allzu weit entfernt. Ehe sich die Bachmann-Crew an das nicht leicht bespielbare Terrain gewöhnt hatte, stand es 0:1 zugunsten der Tessiner Gäste: Eine Massflanke von der rechten Seite konnte Belometti in der 13. Minute

freistehend zum Führungstor einnicken. Damit waren die Spieler des FC Tresa allerdings noch nicht zufrieden. Nur drei Minuten später lenkte Romagna, ein Cousin des Lugano-Goalies, eine halbhohe Freistossflanke Morottis per Innenrist zum 0:2 in die rechte Torecke Küchlers.

Seefeld. - 2550 Zuschauer. - SR R. Fritsch (Schmerikon). - Tore: 13. Belometti 0:1. 16. Romagna 0:2. - **SC Buochs:** Küchler; Camenzind (24. Schuler), Zwysig (65. P. Barmettler), Stocker, Baumann; Meier, Odermatt, Hönger, Berchtold; Arnet, Bollardini. - **Tresa:** Torsi; Zocchetti; Pelegri, Bellintani; Stoppa, Belometti, Gastelli, Morotti, Locatelli, Busato (46. Ballerini), Romagna (37. Pisato).

1. Liga

Gruppe 3: Ascona - Sursee 2:2 (1:1). Buochs - Tresa 0:2 (0:2). Suhr - Muri 8:1 (5:0). FC Zug - Freienbach 2:1 (1:1). Kölliken - Solothurn 3:1 (1:0). Mendrisio - Klus/Balsthal 2:0 (0:0). Morbio - SC Zug 1:1 (0:0).

1. FC Zug	11	6	4	1	21:13	16
2. Sursee	11	6	3	2	35:15	15
3. Tresa	12	7	1	4	21:20	15
4. Suhr	9	5	3	1	15: 7	13
5. Solothurn	11	5	2	4	19:15	12
6. Klus-Balsthal	11	5	2	4	11:10	12
7. Mendrisio	11	5	1	5	15:14	11
8. Buochs	10	3	4	3	12:12	10
9. Kölliken	11	4	2	5	15:13	10
10. Muri	12	5	0	7	28:31	10
11. Morbio	11	2	5	4	10:22	9
12. SC Zug	11	3	2	6	11:21	8
13. Freienbach	11	1	4	6	12:23	6
14. Ascona	10	1	3	6	9:18	5

SCB-Trainer Emil Bachmann: «Ja, wir sind in eine Baisse gerutscht!»

1.-Liga-Fussball: SC Buochs reist zum FC Solothurn

Freitag, 6. November 1992

Erstligist SC Buochs kommt gegenwärtig überhaupt nicht mehr vom Fleck. Seit dem 12. Oktober ist er ohne Sieg, seit drei Spielen gar ohne Torerfolg. Er muss sich sogar langsam, aber sicher nach hinten orientieren. Die NZ fragte vor dem Auswärtsspiel in Solothurn (Samstag, 17.30 Uhr) SCB-Trainer Emil Bachmann, ob es ihm und seiner Mannschaft nach den Wochen der Erfolglosigkeit überhaupt noch «wohl» ist?

● Interview Ruedi Vollenwyder

Emil Bachmann: Es stimmt, wir sind nach dem Hoch zu Saisonbeginn in eine vorübergehende Baisse gerutscht. Ich betone, eine vorübergehende Baisse, aus der wir uns zusammen ganz bestimmt wieder herausarbeiten werden.

Was sind denn die Gründe für diese gegenwärtige Erfolglosigkeit?

Diese sind mannigfaltig: Zum Beispiel mussten wir gegen den FC Tresa (0:2) nebst den verletzten André von Holzen und Thomas Erni mit Sandro Camenzind noch einen weiteren Ausfall verkraften. Und wie viel der vielgeschmähte «Hochzeiter» Marcel von Holzen für die Mannschaft wert ist, kam gerade in dieser Partie klar zum Ausdruck. Die mangelnde 1.-

Liga-Erfahrung der jungen Spieler ist der eine Faktor. Wenn dann auch noch die Leistungsträger nicht auf ihre gewohnte Form kommen, liegt eben nicht mehr drin.

Seit drei Partien konnte der SC Buochs kein Tor mehr erzielen, war vorne «Funkstille» – woran lag es?

Das kommt noch dazu! Die Chancen waren auch gegen den FC Tresa da. Genug Möglichkeiten, um Tore zu erzielen. Es fehlte eben etwas die Kaltschnäuzigkeit – und das Glück.

Wie reagierte der Trainer auf diese SCB-Punkte-Flaute?

Ich habe das Training stark intensiviert, angezogen. Der Schwerpunkt lag dabei auf der spielerischen Ebene, um die Freude am Fussball wieder zu wecken. Und ich muss sagen, die Mannschaft hat gut mitgemacht. Es braucht eben seine Zeit, bis es wieder «anhängt».

Am Samstag steigt das Auswärtsspiel gegen den FC Solothurn – ihr Gefühl?

Ich weiss es, da kommt eine geballte Ladung auf mein Team zu. Der FC Solothurn hat sein Ziel mit dem Erreichen der Aufstiegsrunde klar umschrieben. Solothurn ist eine sehr routinierte Mannschaft mit vielen bekannten Namen. Ein Team, das zu Hause mit einem extremen Pressing den Gegner unter Druck zu setzen weiss. Für uns eine schwere, aber keineswegs unlösbare Aufgabe – wenn wir die blöden individuellen Fehler der letzten Partien «ad acta» legen können.

Wie sieht es im Spielerkader aus?

Die Gebrüder André und Marcel von Holzen werden fehlen. Sandro Camenzind ist fraglich, Bruno Stocker kommt mit müden Militärbeinen – wenn er kommt. Der Lichtblick: Thomas Erni könnte es nach seiner langen Verletzungspause zu einem Teileinsatz reichen.



Auch René Arnet ist seit drei Spieltagen ohne Torerfolg. Aber sicher noch keinen Grund, um den Kopf hängen zu lassen.

Bild Ruedi Vollenwyder

**Wir wollen
Brillanz,
nicht
Ambulanz.**

Wir wollen
fairen Sport

Der SC Buochs war in Solothurn ohne Chance

1. Liga: Solothurn - SC Buochs 4:1 (1:0)

Nichts zu gewinnen gab es für den SC Buochs in Solothurn: diskussionslose 1:4(0:1)-Niederlage gegen einen stärkeren Widersacher. Für Solothurn waren je zweimal Robert Du Buisson und Marlon Hodgson erfolgreich, den Buochser Ausgleichstreffer markierte Dario Bollardini.

dw. Der Torreigen in dieser ruppigen Partie wurde nach 25 Minuten durch einen Elfmetertreffer Du Buissons eröffnet. In der vorausgehenden Szene konnte Hönger einen durchgebrochenen Solothurner Stürmer nur regelwidrig im Strafraum vom Ball trennen.

Buochs gab jedoch nicht auf und suchte den Ausgleichstreffer. Gleich nach dem Seitenwechsel gelang dieser auch: Schuler konnte aus der Flügelposition zur Mitte flanken, von wo Bollardini den Ball gefühl-

voll ins lange Eck schlenzte.

Doch lange konnten sich die Nidwaldner nicht über den Ausgleich freuen. In der 59. Minute profitierte Hodgson von einem 'Lapsus' in der Buochser Hintermannschaft und liess Küchler keine Chance. SCB-Trainer Emil Bachmann schickte mit Patrick Barmettler noch einen dritten Stürmer aufs Feld, doch auch diese Massnahme fruchtete nicht mehr. Zwei Kontertore der Solothurner erhöhten das Resultat auf 4:1.

Sportplatz. - 300 Zuschauer. - SR Nobs (Bern). - **Tore:** 25. Du Buisson (Foulpenalty) 1:0. 47. Bollardini 1:1. 59. Hodgson 2:1. 87. Hodgson 3:1. 89. Du Buisson 4:1. - **Solothurn:** Savinelli; Imbach; Hubler, Binggeli; Loosli, Taddei (46. Wyss), Grossen, Uebelhart, Banjaic (62. Vellilla); Du Buisson, Hodgson. - **Buochs:** Küchler; Hönger; Stocker, Zwysig; P. Odermatt (73. P. Barmettler), Baumann, B. Odermatt, Berchtold, Erni (46. Schuler); Arnet, Bollardini. - **Bemerkungen:** Buochs ohne M. von Holzen (Hochzeitsreise), A. von Holzen und Camenzind (beide verletzt).

1. Liga

Gruppe 3: Solothurn - Buochs 4:1 (1:0). Morbio - Freienbach 4:0 (0:0). Muri - Kölliken 4:0 (1:0). Sursee - Suhr 2:1 (1:1). Tresa - FC Zug 0:0. Klus-Balsthal - Ascona 0:2 (0:0). SC Zug - Mendrisio 1:1 (1:0).

1. Sursee	12	7	3	2	37:16	17
2. FC Zug	12	6	5	1	21:13	17
3. Tresa	13	7	2	4	21:20	16
4. Solothurn	12	6	2	4	23:16	14
5. Suhr	10	5	3	2	16:9	13
6. Mendrisio	12	5	2	5	16:15	12
7. Klus-Balsthal	12	5	2	5	11:12	12
8. Muri	13	6	0	7	32:31	12
9. Morbio	12	3	5	4	14:22	11
10. Buochs	11	3	4	4	13:16	10
11. Kölliken	12	4	2	6	15:17	10
12. SC Zug	12	3	3	6	12:22	9
13. Ascona	11	2	3	6	11:18	7
14. Freienbach	12	1	4	7	12:27	6

Die Operationen des SC Buochs

Erstligist Buochs in der Krise? Präsident Mathis: «Wir müssen aufpassen!»

Runde um Runde der Region der Absteiger näherzukommen, ist nicht lustig. Schon gar nicht, wenn man mit einem operierten Knie im Spital liegt. Urs Mathis, dem seit September neuen Präsidenten des SC Buochs, geht es so. Mathis sprach trotzdem mit uns.

● Interview von Turi Bucher

Urs Mathis, Sie wurden am Kreuzband operiert, der SC Buochs operierte unterdessen gegen das Abdriften in den Abstiegsstrudel...

Urs Mathis: Ich stehe dazu, was wir zu Beginn der Saison gesagt haben: Nämlich, dass wir die Saison vorwiegend mit einheimischen, jungen Spielern gestalten wollen. Vor allem die Verletzungen und die daraus resultierende angeschlagene Psyche der jungen Spieler warfen uns aber zurück. Deshalb habe ich von meinem Krankenbett aus das «okay» für einen Transfer gegeben. Transferchef Remigi Murer holte daraufhin diese Woche den Bulgaren Stojan Stojanov vom FC Emmenbrücke nach Buochs.

Was erhoffen Sie sich vom Stojanov-Transfer?

Ich glaube, wir können uns darauf verlassen, dass es einem Klasespieler wie Stojanov gelingen wird, uns wieder nach



Seit September Präsident des SC Buochs: Urs Mathis.

Bild Dani Wyrtsch

vorne zu bringen. So, wie es seinerzeit auch Goran Pekas gelang. Weitere Transfers sind vorläufig nicht geplant. Im Frühling werden die momentan Verletzten wieder zur Verfügung stehen – das sollte genügen.

Keine Angst also, dass etwas passieren könnte, dass der SC Buochs noch gefährlich in die Abstiegszone gedrängt wird?

Wir müssen schon aufpassen. Es ist eine sehr ausgeglichene Gruppe. Es kann sehr schnell etwas geschehen, sowohl nach hinten als auch nach vorne.

Trainer Emil Bachmann hat kürzlich verlauten lassen, dass diese Saison für ihn die letzte

beim SC Buochs sein könnte. Schauen Sie sich schon um?

Ich sage immer, es ist wichtig, dass man miteinander spricht, dass man ehrlich ist. Bachmann hat einen Einjahresvertrag; bevor wir uns umschauen, werden wir mit ihm zusammensitzen.

Wie sieht eigentlich die finanzielle Situation beim SC Buochs aus?

Der SC Buochs ist ein gesunder Verein. Glücklicherweise haben wir unser Sponsorenpaket breit angelegt. Doch man kann nie wissen: Wenn in der Wirtschaft etwas passiert, können auch viele Vereine davon betroffen sein.

Ihr sportlicher Wunsch?

Muri schlagen. Dass die Buochs-Spieler «gönd und kämpfid».

1. Liga

Mendrisio - Morbio (Sa 14.45). Freienbach - Tresa (Sa 15.00). Ascona - SC Zug (So 14.30). Buochs - Muri (So 14.30). Kölliken - Sursee (So 14.30). FC Zug - Solothurn (So 14.30). Suhr - Klus/Balsthal (So 15.00).

1. Sursee	12	7	3	2	37:16	17
2. FC Zug	12	6	5	1	21:13	17
3. Tresa	13	7	2	4	21:20	16
4. Solothurn	12	6	2	4	23:16	14
5. Suhr	10	5	3	2	16: 9	13
6. Mendrisio	12	5	2	5	16:15	12
7. Klus-Balsthal	12	5	2	5	11:12	12
8. Muri	13	6	0	7	32:31	12
9. Morbio	12	3	5	4	14:22	11
10. Buochs	11	3	4	4	13:16	10
11. Kölliken	12	4	2	6	15:17	10
12. SC Zug	12	3	3	6	12:22	9
13. Ascona	11	2	3	6	11:18	7
14. Freienbach	12	1	4	7	12:27	6

Sursee in Kölliken

tbu. Nachdem Nocita und Gänssler (beide zu Willisau) das sinkende Kölliken-Schiff verliessen, ist Spielertrainer René Erlachner der einzige torgefährliche Mann der Aargauer. Erlachner schoss bisher 6 Tore. Sursee tritt in Kölliken (So 14.30) komplett an.

FC Zug - Solothurn

tbu. Kleiner Spitzenkampf am Sonntag nachmittag in Zug (Herti, 14.30): Die Mannschaft von Trainer Johan Neeskens (Rang 2) empfängt das Team von Trainer Hanspeter Latour (Rang 4). Beim FC Zug fallen Keiser und der nach wie vor am Knie verletzte Huber aus. Balmer (Rücken) ist fraglich.

SC Zug in Ascona

tbu. Strickkampf im Tessin: Der SC Zug könnte in Ascona (So, 14.30) mit einem Sieg einen Konkurrenten distanzieren. SCZ-Trainer Kodric fehlen zwar nach wie vor Goalgetter Miftari (noch eine Spielsperre) und Routinier Adams (Augenbrauenverletzung), er beklagt dies aber nicht: «Alles nur eine Einstellungssache.»

1.-Liga-Fussball

SC Buochs muss nach Balsthal

tbu. Weiterhin um eine günstigere Tabellenposition kämpft der SC Buochs am Sonntag (15.00) in Balsthal gegen Klus. «Immerhin», sagt Buochs-Trainer Emil Bachmann, «haben wir drei Wochen lang keinen einzigen Fehler auf dem Fussballplatz gemacht», meint damit allerdings, dass die Buochser aufgrund der prekären Wetterverhältnisse schon so lange nicht mehr gespielt haben. Im Team des SCB kann der verletzte André von Holzen nicht spielen, und Marcel von Holzen befindet sich weiterhin auf der Hochzeitsreise, steht erst wieder ab 5. Dezember zur Verfügung. Freundschaftsspiele liessen sich in den vergangenen Tagen keine organisieren, so kommt Buochs-Bulgare Stojan Stojanov gegen Klus/Balsthal zu seinem ersten Einsatz.

Montag, 30. November 1992

1. Liga

Stojanov-Tor zum Buochs-Sieg

wy. 200 Zuschauern sahen auf dem Kluser «Moos» einen zwar glücklichen, aber sicher nicht unverdienten 2:1-Sieg des SC Buochs über die nicht zu unterschätzenden Platzherren von Klus/Balsthal.

Die Nidwaldner boten auswärts eine sehr beherzte, kämpferisch gute Leistung. Die Augen der Beobachter waren natürlich insbesondere auf die Neuerwerbung Stojan Stojanov gerichtet. Der Bulgare, vom FC Emmenbrücke kürzlich zum SCB transferiert, zeigte einen guten Match, war omnipräsent und schoss nach 77 Minuten das entscheidende 2:1 für seine neuen Farben.

Mit diesem Sieg schafften die Buochser den wichtigen Anschluss ans Mittelfeld und können die Winterpause so etwas ruhiger angehen.

Wichtig natürlich auch, dass Stojan Stojanov scheinbar die richtige Verstärkung darstellt.

Moos, 200 Zuschauer. – SR: Müller (Bern). – Klus/Balsthal: Rebholz; Suter, Roth, Mengisen, Bühler (68. Häusler), Blom, Bürgi (77. Otter), Hofer, Metin, Stucki, Maric. – Buochs: Küchler; Camenzind, Stocker, Zwyszig, Meier, Hönger, Baumann, Stojanov, Berchtold, Bollardini (65. P. Barmettler), Arnet (88. P. Odermatt). – Tore: 26. Roth 1:0, 29. Hönger 1:1, 77. Stojanoc 2:1.

1. Liga

Gruppe 3: Ascona - Morbio 5:0 (2:0). Mendrisio - Suhr 0:1 (0:0). Sursee - FC Zug 5:1 (3:0). Klus/Balsthal - Buochs 1:2 (1:1). SC Zug - Kölliken 0:1 (0:0). Freienbach - Solothurn 2:3 (1:1).

1. Sursee	13	8	3	2	42:17	19
2. FC Zug	15	7	5	3	25:20	19
3. Solothurn	14	8	2	4	28:19	18
4. Tresa	15	7	3	5	24:28	17
5. Suhr	11	6	3	2	17: 9	15
6. Mendrisio	15	6	2	7	19:19	14
7. Buochs	12	4	4	4	15:17	12
8. Kölliken	13	5	2	6	16:17	12
9. Klus-Balsthal	13	5	2	6	12:14	12
10. Muri	14	6	0	8	32:33	12
11. Morbio	15	3	6	6	17:32	12
12. Ascona	13	4	3	6	18:18	11
13. SC Zug	13	3	3	7	12:23	9
14. Freienbach	14	2	4	8	20:31	8

Buochs: 4:1-Sieg

1.-Liga-Fussball: Sursee remisierte

In der 1. Liga kam es aus Inner-schweizer Sicht zu zwei Partien. Der SC Buochs holte in Freienbach einen feinen 4:1 (2:1)-Auswärtssieg, Sursee remisierte in Kölliken 0:0.

■ Der SC Buochs hat einen imponierenden Herbst-Schlusspurt hingelegt. Auch in Freienbach zeigte sich die Bachmann-Elf von ihrer besten (Auswärts)-Seite. Obwohl die Schwyzer zu Beginn drückten, erwiesen sich die Nidwaldner im Kollektiv als stärker und landeten auf dem überraschend gut bespielbaren Terrain einen diskussionslosen Sieg. Zur Erinnerung: Buochs holte auswärts elf Punkte aus acht Spielen.

Eichholz, 300 Zuschauer. – SR Werner Bösch (Dozigen). – **Freienbach:** Stöckli (77. Zurbuchen); Pfister, Baumann, Catti, Birchler, Helbling (46. Müller), Kühni, Geiger, Di Martino, Dzcmali, Martirano. – **Buochs:** Kuchler, Meier (86. P. Odermatt), Stocker, Zwysig, Camenzind, Hönger, Baumann, Stojanov, Berchtold, Arnet, Schuler (56. M. Barmettler). – **Tore:** 11. Kühni 1:0 (Penalty), 26. Stojanov 1:1, 29. Arnet 1:2, 53. Hönger 1:3, 78. M. Barmettler 1:4. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Bollardini und P. Barmettler (krank), A. von Holzen (verletzt) und M. von Holzen (Ausland). Verwarnungen für Meier und Stojanov.

■ Torloses Unentschieden für den FC Sursee auf der «Hausmatte» beim FC Kölliken. Auf dem holprigen, unebenen und zudem sehr kleinen Terrain konnte kein flüssiges Spiel zustande kommen. Kölliken war in der ersten Halbzeit mehrheitlich im Ballbesitz, ohne jedoch ein deutliches Chancenplus herauszuarbeiten. Sursee dominierte eher gegen Schluss der Partie. Das Remis darf als gerecht bezeichnet werden.

Hausmatte, 300 Zuschauer. – SR Nicola Pietropaolo (Therwil). – **Kölliken:** Müller; Balzarini, Möri, Fernandez, Locher, De Almeida, Scampoli, Hürzeler, Tomasoni (90. Castillo), Krenn (60. Fuhrer), Erlachner. – **Sursee:** Pfrunder; Herberth, Tschuppert, Elster, Bürgisser, Wildisen, Schwizer, Colatrella, Suppiger, Kramis (60. Zogg), Avagliano (73. Möstl). – **Bemerkungen:** Sursee ohne Stefan Renggli. Verwarnungen für Kramis und Möstl.

Freienbach - Buochs 1:4 (1:2). Ascona - Suhr 3:0 (2:0). Kölliken - Sursee 0:0.

1. Sursee	14	8	4	2	42:17	20
2. FC Zug	15	7	5	3	25:20	19
3. Solothurn	14	8	2	4	28:19	18
4. Tresa	15	7	3	5	24:28	17
5. Suhr	12	6	3	3	17:12	15
6. Buochs	13	5	4	4	19:18	14
7. Mendrisio	15	6	2	7	19:19	14
8. Ascona	14	5	3	6	21:18	13
9. Kölliken	14	5	3	6	16:17	13
0. Kius-Balsthal	13	5	2	6	12:14	12
11. Muri	14	6	0	8	32:33	12
12. Morbio	15	3	6	6	17:32	12
13. SC Zug	13	3	3	7	12:23	9
14. Freienbach	15	2	4	9	21:35	8

Fussball im Schnee für SC Buochs und SC Zug?

1. Liga: Drei Spiele am Wochenende

Zwei der vier Innerschweizer 1.-Liga-Vertreter müssen am Wochenende bereits wieder in den Meisterschafts-Ernstkampf einsteigen: Auf den SC Buochs (So, 14.30, in Mendrisio) und den SC Zug (Sa, 15.30, in Suhr) warten Nachholspiele. Doch was sagt das Wetter dazu?

LZ. Was das Wetter dazu sagt, wollen die beiden Trainer Emil Bachmann (SCB) gar nicht erst wissen. Beide sagen: «Wir haben uns so vorbereitet, wie wenn wir ganz bestimmt spielen müssten!» Doch besonders in Suhr war man schon in der Vorrunde sehr schnell einmal mit einer Absage zur Stelle, wenn die Terrainverhältnisse nur annähernd zur Diskussion Anlass gaben. Die Suhrer stehen mit erst 12 ausgetragenen Spielen immerhin als einzige mit drei Partien «in der Kreide».

Andererseits brennt die nach den Abgängen von Mark Adams (Hergiswil) und Jochen Kalauz (Cham) mit den drei neuen Spielern Markus Nussbaumer (Ausland-Rückkehr), Andy Birchler (Glarus) und

Jakob Rupp (Menzingen) verstärkte Zuger Equipe darauf, den Frühling bereits an diesem Wochenende sozusagen zu provozieren, zu zeigen, dass der Ligaerhalt ein realistisches Ziel ist. Zu Beginn dieser Woche waren Nussbaumer und Miftari, der in der Offensive vermehrt Unterstützung von Ilija Markanovic erhalten soll, grippekrank, doch Trainer Kodric hofft, «dass in Suhr ausser Senil, der noch für ein Spiel gesperrt ist und aufgrund einer Wachstumsstörung sowieso ausfällt, alle dabeisein werden.»

Stojanov gesperrt

Die Buochser treffen in Mendrisio auf einen Widersacher, der ebenfalls 14 Punkte gesammelt hat, allerdings mit zwei Partien mehr. Trainer Bachmann schickt im Tessin eine Mannschaft auf den Platz, in der Stojan Stojanov, Marco Meier (beide gesperrt) und René Arnet (Hodenverletzung) nicht figurieren. Bachmann: «Wir wollen so schnell wie möglich in die Nicht-Abstiegszone.»

1. Liga, Gruppe 3. Suhr - SC Zug (Sa 15.30), Mendrisio - Buochs (So 14.30), Klus/Balsthal - Freienbach (So 15.00).

Fussball 1. Liga: Mendrisio – Buochs 3:0 (1:0)

Zu viele Absenzen

Schwacher Rückrundenstart für Erstligist Buochs: Die Absenzen wogen wohl zu schwer.

vh. Es war ein schwacher Rückrundenstart des SCB in Mendrisio. Weil fünf Stammspieler fehlten, waren die Erwartungen auf einen Punktgewinn in Mendrisio auch nicht allzu gross. Es zeigte sich, dass mehrere eingesetzte Spieler mit dem 1.-Liga-Rhythmus noch ihre liebe Mühe haben.

Nur Camenzind überzeugte

Die momentane Leistungsgrenze einzelner Nachwuchsspieler zeigte sich deutlich. Die Buochser fanden sich kaum je zu einem Spiel, das Hoffnungen auf einen Punktgewinn aufkommen liess. Zum Glück hatten die Nidwaldner einen Camenzind in der Verteidigung, der in vielen Situationen klaren Kopf behielt, weil seine Neben- und Vorderleute oft allzu leicht zu überspielen waren.

Im Mittelfeld fehlte eine spielgestaltende Figur an allen Ecken und Enden. Aber auch im Angriff hatten die Innerschweizer bei diesem Spiel wenig zu bieten.

Tessiner dominierten total

Vom Anpfiff weg waren die Tessiner die spielbestimmende Mannschaft. Die zusammengewürfelte Buochser Elf

TABELLE

Trainingspiel: FC Lenzburg – FC Sursee 0:5 (0:2). – Tore: 17. Suppiger, 43. Suppiger, 57. Bürgisser, 67. Suppiger, 81. Avogliano.

1. Sursee	14	42:17	20
2. FC Zug	15	25:20	19
3. Solothurn	14	28:19	18
4. Tresa	15	24:28	17
5. Mendrisio	16	22:19	16
6. Suhr	13	18:15	15
7. Ascona	15	26:18	15
8. Buochs	14	19:21	14
9. Kolliken	14	16:17	13
10. Klus	13	12:14	12
11. Muri	14	32:33	12
12. Morbio	15	17:32	12
13. SC Zug	15	15:29	11
14. F'bach	15	21:35	8

tat sich gegen das Tempospiel der Südschweizer schwer.

Hohes Tempo

Vor allem tempomässig hatten einige Buochser ihre liebe Mühe. Dass die Buochser im Moment nicht eine so grosse Zahl von Stammspielern gleichzeitig ersetzen können, zeigte sich bei dieser Begegnung deutlich. Wenn Buochs wieder einigermaßen komplett antreten kann, wird sicher wieder alles besser aussehen.

Stadio Comunale. – 250 Zuschauer. – SR: Vollenweider (Rüti). – Torschützen: 21. Guntizon (Penalty) 1:0. 50. Del Angelo 2:0. 56. Pelloni 3:0. – Mendrisio: Foletti, Lamprecht, Zamblera, Rota, Vornara, Pietro Ferrara, Fontana (73. Cavalligni) Pelloni, Sumberac, Del Angelo, Gentizone (77. Luici Ferrara). – Buochs: Küchler, Peter Odermatt, Zwysig, Camenzind, Pascal Zumbühl, Baumann, Marcel von Holzen, Ballardini, André Odermatt (49. Stocker), Patrick Barmettler (63. Erni), Marcel Barmettler. – Bemerkungen: Buochs ohne Stoianov, Meier (beide gesperrt), Högger, Arnet (beide krank) und André von Holzen (verletzt.)

Fussball: Heute Buochs gegen Muri

Wenn das Buochser Seefeld heute abend nach dem Wärmeeinbruch ein Spiel zulässt, dann kommt es um 19.30 Uhr zur Erstliga-Nachtragspartie mit Muri. Nach der klaren Niederlage in Mendrisio weist Buochs nur noch zwei Zähler Vorsprung auf die Aargauer auf und muss aufpassen, nicht noch weiter Richtung Abstiegszone abzurutschen. Mit einem Sieg könnte jedoch der Kontakt zur Spitzengruppe hergestellt werden.

TAG, 11. MÄRZ 1993

Buochs - Muri 0:2

Zweite Niederlage in Serie

vh. Allmählich beginnt die Situation für den SC Buochs ungemütlich zu werden: Nach der klaren 0:3-Niederlage am Sonntag in Mendrisio unterlagen die Nidwaldner auch gestern zu Hause gegen Muri. Das Ergebnis von 0:2 stand bereits zur Pause fest und die Aargauer Gäste brachten den Sieg relativ problemlos über die Distanz, obwohl sie seit der 26. Minute mit einem Spieler weniger auskommen mussten: Stürmer Bizzotto wurde wegen einer Tätlichkeit vom Platz gestellt. Trotz dieser Schwächung geht der Erfolg Muris vollauf in Ordnung, verfügte es doch über die besseren Einzelspieler und die erfolgreichere Raumaufteilung.

Buochs - Muri 0:2 (0:2). Seefeld. - 250 Zuschauer. - SR: Kohli (Thörishaus). - Tore: 22. Benito 0:1, 43. Andracchio 0:2. - Buochs: Küchler; Camenzind; Meier, Stokker, Zwysig; Hönger, Baumann (24. P. Odermatt), M. von Holzen, Stojanov; Bollandini, M. Barmettler (53. P. Barmettler). - Muri: Vollenweider; Rechsteiner (76. Weiss), F. Portmann, Stutz, Andracchio, Gumann, Huber, Schmid, Benito, Bizzotto, Schneider (86. L. Portmann). - Bemerkungen: 26. Platzverweis für Bizzotto (Tätlichkeit). Buochs ohne Arnet (krank) und A. von Holzen (verletzt).

Tabelle: 1. Sursee 14/20. 2. FC Zug 15/19. 3. Solothurn 14/18. 4. Tresa 15/17. 5. Mendrisio 16/16. 6. Suhr 13/15. 7. Ascona 15/15. 8. Muri 15/14. 9. Buochs 15/14. 10. Kölliken 14/13. 11. Klus/Balsthal 13/12. 12. Morbio 15/12. 13. SC Zug 15/11. 14. Freienbach 15/8.

1. Sursee	14	8	4	2	42:17	20
2. FC Zug	15	7	5	3	25:20	19
3. Solothurn	14	8	2	4	28:19	18
4. Tresa	15	7	3	5	24:28	17
5. Mendrisio	16	7	2	7	22:19	16
6. Suhr	13	6	3	4	18:15	15
7. Ascona	15	6	3	6	26:18	15
8. Muri	14	7	0	8	34:33	14
9. Buochs	15	5	4	6	19:23	14
10. Kölliken	14	5	3	6	16:17	13
11. Klus-Balsthal	13	5	2	6	12:14	12
12. Morbio	15	3	6	6	17:32	12
13. SC Zug	15	4	3	8	15:29	11
14. Freienbach	15	2	4	9	21:35	8

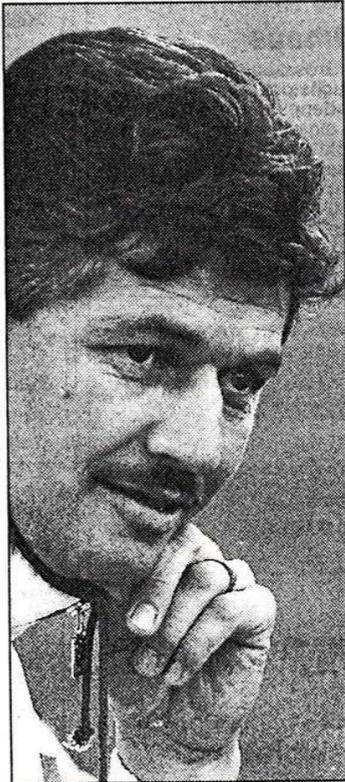
Präsidentiale Standpauke oder nicht?

1.-Liga-Derby – SC Buochs wieder im Abstiegsog: SC Buochs - SC Zug (So 14.30 Uhr, Seefeld)

Zweite Niederlage im zweiten Spiel nach der Winterpause – beim SC Buochs blickt man nicht mehr so glücklich in die 1.-Liga-Welt! Die Mannschaft wirkt verunsichert, die Abstiegsplätze rücken immer näher. So kommt es am Sonntag (14.30 Uhr, Seefeld) für die Bachmann-Truppe zu einem kapitalen Match, was die Zukunft betrifft: Der Vorletzte SC Zug kreuzt in Buochs zum «Derby des Überlebens» auf.

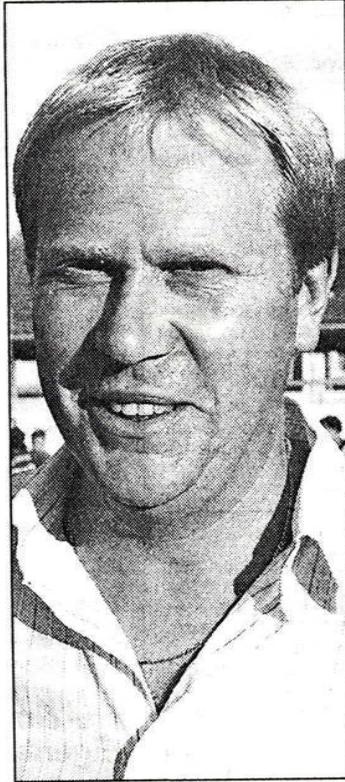
● Von Ruedi Vollenwyder

Wenn man weiterhin solchen Fussball oder eben Nicht-Fussball spielt, wird's einem um den SC Buochs Angst und Bange. Denn im Vierpunktespiel gegen den FC Muri passte überhaupt nichts zusammen, wirkte die Bachmann-Truppe völlig verunsichert. Die Quittung: Nach diesem missratenen Rückrundenstart mit den beiden Niederlagen gegen Mendrisio (0:3) und Muri (0:2) steckt der SC Buochs plötzlich wieder ganz tief im Abstiegsumpf. Nur noch zwei Punkte liegt die Nidwaldner Truppe vom drittletzten Rang entfernt. Selbst der üblicherweise



Trainer Emil Bachmann: Liest er seinem Team die Leviten...

Ruhe ausstrahlende SCB-Präsident Urs Mathis konnte gegen Ende der Muri-Partie nicht mehr ruhig zusehen, was «seine» Erstteamler da auf den



...oder muss Präsident Urs Mathis die Standpauke halten?

Seefeld-Rasen «zauberten». Seine ersten Gedanken und die Rüge zugleich: «Es gibt Spiele, in denen gelingt überhaupt nichts. Ein solches hat die

Mannschaft hinter sich. Doch eines kann und muss ich von den Spielern verlangen: Und zwar den Kampfgeist. Aber gerade dieser fehlte vor allem bei den (eigenen) Buochser Akteuren völlig. Wenn ein normalerweise im 3.-Liga-Team spielender Peter Odermatt zum auffallendsten Buochser avanciert, gibt mir dies schon zu denken.»

Rasselt es in Buochs bald?

Eine harte präsidentiale Anklage, denn dieser Match lief für Buochs wirklich völlig daneben. Das erste Gegentor musste Goalie Küchler auf seine Kappe nehmen, und das Freistosstor kurz vor dem Pausenpfiff war zusätzliches Gift für die unerfahrene Buochser Truppe. «Auch ich sah eine clevere, routinierte Muri-Mannschaft. Doch wenn man nach dem Ausschluss von Bizotto so lange mit einem Mann mehr spielen kann, sollte doch etwas mehr, sprich Punkte herauschauen. Uns steht jetzt das Wasser bis zum Halse. Deshalb kann die Devise am Sonntag gegen den SC Zug nur heissen: Zwei Punkte müssen her. Sonst rasseln wir eine Liga tiefer.» Eine harte, aber realistische Analyse des Buochser Präsidenten.

«Ich warte ab ...»

Ob's vor dieser eminent wichtigen Partie eine präsidentiale Standpauke gibt? Urs Mathis: «Ich warte die Reaktion von Trainer Emil Bachmann ab. Je nachdem bekommen die Spieler von meiner Seite her ein Donnerwetter zu hören oder eben nicht.» Die Wurzeln dieses verunglückten Starts liegen aber viel tiefer. «Die Unruhen um den Vereinswechsel von André Berchtold zum SC Kriens hat die Mannschaft nicht verkraftet.» Es war im Spiel gegen Muri deutlich zu sehen: Dieses Buochser Team ist momentan völlig verunsichert. Die grosse Chance für den SC Zug?

SC Zug optimal gestartet

Derby-Gegner SC Zug tritt am Sonntag in Buochs mit einem optimalen Start im Rucksack an. Das Team von Trainer Hans Kodric konnte am letzten Wochenende mit einem 3:1-Auswärtssieg gegen Suhr zwei weitere wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg verbuchen. Die Zuger zeigten auf, dass sie die Abgänge von Kalauz und Adams gut verkraftet haben, ausserdem schoss Topporker Sabri Miftari in Suhr seinen zehnten Saisontreffer.

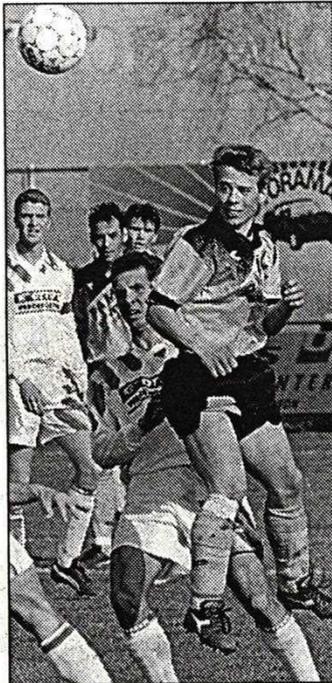
1.-Liga-Fussball: Buochs – SC Zug 1:1 (1:1)

Froh über jeden Punkt

Der nach zwei Niederlagen etwas verunsicherte SC Buochs holte verdient den ersten Punkt in diesem Jahr.

Bei beiden Teams regierte die Angst vor einer Niederlage. Nach dem guten Rückrundenstart mit drei Auswärtspunkten aus zwei Spielen darf der SC Zug noch keineswegs abgeschrieben werden. Wenn auch nur ein Punkt aus der Begegnung gegen die Zuger herausschaute, hörte man bei den Buochser Verantwortlichen ein gewisses Aufatmen.

Die Nidwaldner waren feldmässig meist ganz klar überlegen, während sich die Zuger mit ihren gefährlichen Sturmspitzen auf das Kontorn verliessen. Aufgrund der Torchancen hätte Buochs gewinnen müssen. Doch vor dem Tor der Zuger war es mit dem Latein der Nidwaldner



Starkes Luftduell in schwachem Spiel auf dem Seefeld.

meist zu Ende. Sie agierten vor dem gegnerischen Tor auch bei diesem Spiel recht hilflos.

Die Buochser wurden immer dann am gefährlichsten,

wenn über die Flügelpositionen und mit Flankenbällen operiert wurde. Weil man aber das Glück erneut viel zu oft durch die Mitte suchte, machte man sich die Räume selber eng, was den Zugern das Verteidigen leichter machte.

Nach acht Minuten gerieten die Buochser bereits in Rückstand. Eine Unkonzentriertheit zweier Buochser Abwehrspieler nützte Markawovic kaltblütig zur Zuger Führung aus. Als der Buochser Stojanov im Zuger Strafraum in der 32. Minute gefällt wurde, zeigte der Unparteiische auf den Penaltypunkt. Baumann versenkte den Strafstoss sicher. Die zweite Halbzeit sah praktisch eine Daueroffensive der Nidwaldner, jedoch ohne Erfolgserlebnis.

■ *Josef von Holzen*

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: J. Fritsch, Schmerikon. – Buochs: Küchler, Meier, Stocker, Zwysig, Camenzind, Hönger, Stojanov, M. von Holzen, Baumann, P. Barmettler (73. M. Barmettler), Odermatt (59. Bollardini). – FC Zug: Kälin, Fässler, Nussbaumer, Hermann, Rupp, Augsburger, Baumann, Mittari (85. Stoop), Köksal, Birchler, Markawovic (87. Senil). – Tore: 8. Markawovic 0:1, 32. Baumann 1:1.

1. LIGA, GRUPPE 3

16. Runde: Buochs – SC Zug 1:1 (1:1). Kölliken – Mendrisio 1:2 (0:0). Morbio – Solothurn 1:1 (0:1). FC Zug – Klus/Balsthal 2:2 (2:0). Freienbach – Sursee 1:1 (1:1). Tresa – Muri 1:0 (1:0).

1. Sursee	15	43:18	21
2. FC Zug	16	27:22	20
3. Solothurn	15	29:20	19
4. Tresa	16	25:28	19
5. Mendrisio	17	24:20	18
6. Ascona	16	29:19	17
7. Suhr	14	19:18	15
8. Buochs	16	20:24	15
9. Muri	16	34:34	14
10. Klus/Balsthal	14	14:16	13
11. Kölliken	15	17:19	13
12. Morbio	16	18:33	13
13. SC Zug	16	16:30	12
14. Freienbach	16	22:36	9

Das Buochser Team bleibt weiter im Aufwärtstrend

Schweizer Cup: SC Buochs - Klus/Balsthal 2:1 (1:1)

Sicherer als es das Resultat auszudrücken vermag, nahm der SC Buochs die Cup-Hürde Klus/Balsthal. Die Nidwaldner waren im 2:1 gewonnenen Spiel die klar bessere Mannschaft. Einziger Schönheitsfehler, der Erfolg fiel, an den vielen Chancen gemessen, zu knapp aus. Das entscheidende Tor schoss in der 66. Minute Hönger.

● Von Karl Duss

Dass der SC Buochs zum zweitenmal in der Klubgeschichte unter die letzten 16 im Cup vorzudringen vermochte, damit durfte nach den beiden Erfolgen in der Meisterschaft gegen Klus/Balsthal fast gerechnet werden. Die Nidwaldner bestimmten denn auch über weite Strecken das Spielgeschehen. Durch sehenswerten und effizienten Angriffsfussball vermochten sie ihren Anhang zu begeistern, vor allem zwischen der 55. und 70. Minute. In dieser Phase stellte sich auch der herrlich herausgespielte Siegestreffer ein.

Stojan Stojanov stiess auf der rechten Seite vor, seinen gefühlvoll getretenen Bogenball nahm Stefan Hönger direkt aus der Luft ab. Bei weiteren zwingenden Einschussmöglichkeiten von Peter Odermatt (58.) und Stojanov (61. und 63.) hätte das Führungstor schon früher fallen müssen.

Auch nach diesem stand der SC Buochs einem dritten Treffer näher als die Gäste dem Ausgleich.



Das Bild täuscht: Die Buochser (Stefan Hönger, Mitte) entschieden auch die meisten Zweikämpfe für sich. Bild Ruedi Hopfner

Das in der zweiten Hälfte Gebotene entschädigte etwas für die magere Darbietung der beiden Teams in den ersten 45 Minuten. Lanciert war die Partie allerdings schon früh. Unter gütiger Mithilfe des schwachen Gäste-Ersatzhüters reüssierte Stojanov schon in der 8. Minute. Neun Minuten später musste auf einen Elfmeter, den Sandro Camenzind an Käsermann verschuldet hatte, der Ausgleich hingenommen werden. In der Folge verflachte das Spiel und genügte erst wieder höheren Ansprüchen, als der SC Buochs durch vermehrtes Engagement vor der Pause

die Führung suchte, die aber Marcel von Holzen (37.) und später auch Odermatt knapp versagt blieb.

Bachmann bleibt nicht

Die zweite Hälfte stand dann klar über dem Niveau der ersten und befriedigte auch Trainer Emil Bachmann, der übrigens seinen Vertrag mit dem SC Buochs nicht verlängern wird. «Wir konnten uns im Laufe des Spiels steigern. Am Sieg habe ich eigentlich nie gezweifelt. Ich hoffe, dass wir etwas vom heutigen Schwung in die Meisterschaft hinübernehmen können.»

Buochs-Trainer Emil Bachmann geht

Heute Mittwoch, 20 Uhr, Seefeld: 1.-Liga-Derby SC Buochs - FC Sursee

Die Spatzen pfliffen es von den Dächern: Emil Bachmann, seit drei Jahren Trainer beim Erstligisten SC Buochs, verlässt die Nidwaldner auf Ende dieser Saison. Den ehemaligen FCL-Spieler zieht's in die engere Heimat zum FC Zug, zurück. «Ich verlasse den SC Buochs ohne Groll», bilanziert Bachmann, «frischer Wind tut dem SCB und auch mir gut.» Vorerst setzt sich Emil Bachmann mit der ganzen Kraft für seinen SC Buochs ein, denn schon heute (20 Uhr, Seefeld) kreuzt der Leader FC Sursee in Buochs auf.

● Von Ruedi Vollenwyder

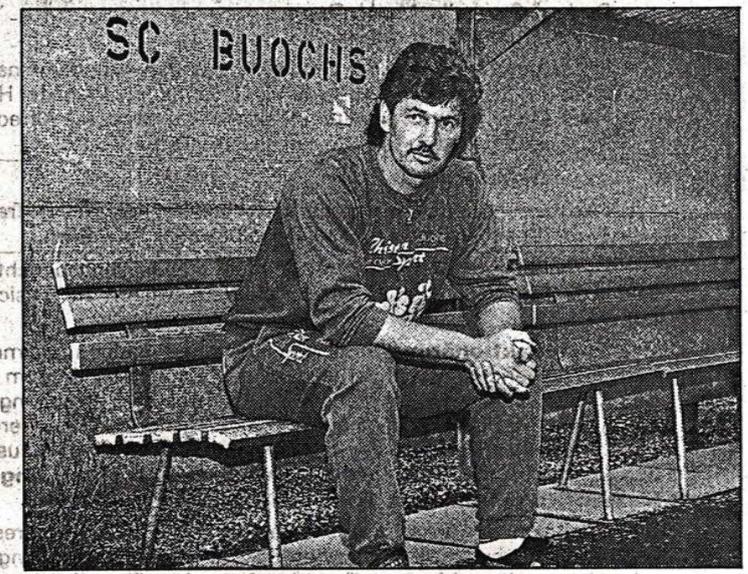
Weshalb denn gerade als Trainer zum FC Zug, der ja dimensionieren will? «Nach der Ära Johann Neeskens wird beim FC Zug nach einem neuen Konzept gearbeitet. Man

will weg vom «zusammengekauften Haufen», man will eine Mannschaft aufbauen, die aber dennoch gute sportliche Aspekte aufweist», nennt Emil Bachmann einen ersten Grund zu diesem Wechsel. «Zum andern bin ich im Zugerland aufgewachsen, und als Zuger ist dieses Traineramt für mich eine grosse Herausforderung.» Der FC Zug ist Emil Bachmann denn auch keineswegs fremd. Er spielte vor seinem Wechsel zum FC Luzern zuerst in den Junioren und dann zwei Jahre in der 1. Liga in den Zuger Farben.

Die Zukunft des Noch-SCB-Trainers ist also gesichert. Im heutigen Derby gegen den FC Sursee möchte er mit seinem SC Buochs einen weiteren Schritt in Richtung 1.-Liga-Sicherheit machen. «Das Erfolgserlebnis mit dem Cupsieg gegen Klus/Balsthal», erläutert Emil Bachmann, «tat uns allen gut. Der Schwung ist jetzt wieder da, um auch gegen den

Leader Sursee punkten zu können.» Die Surseer sind nämlich auch noch nicht so recht im Schwung: Das 1:1 Remis beim Schlusslicht Freienbach und der knappe 1:0-Sieg gegen Tresa beweisen dies. Doch so mir nichts, dir nichts liegen die Surseer auch nicht an der Tabellenspitze. Die Mannschaft von Charly Herbert (Ex-Aarau) ist eine technisch sehr gute Mannschaft, die aber auch kämpferisch zu überzeugen vermag. Um gegen die Surseer zu bestehen, braucht's von Buochser Seite her ganz bestimmt einen Exploit. «Ich bin aber dennoch sehr optimistisch.» Und noch etwas: «Nachdem diese Trainerangelegenheit geklärt ist, zählt für mich bis Saisonende nur noch der SC Buochs. Ich werde mit Herz und Seele mit der Mannschaft voll durchziehen», erzählt Bachmann bestimmt.

Die Ausgangslage für dieses Innerschweizer Derby ist für die Buochser allerdings nicht die beste. Stephan Höniger, der



Emil Bachmann zieht's von der SCB-Betreuerbank weg: Er geht nach Ende der Saison in die «Heimat» zum FC Zug.

gegen den FC Klus/Balsthal Emil Bachmann auch auf Da endlich wieder das spielte, zu Mario Bollardini (er vertrat den was er fähig ist, und auch den Fuss) und den verletzten André Siegtreffer erzielte, ist wegen von Holzen und den rekonvaleszenten René Arnet verzichtet. Zudem muss Trainer ten.

Goran Pekas wird im Sommer neuer Spielertrainer des SC Buochs

1. Liga, 18. Runde: Sursees Spitzenkampf in Solothurn

Der 1.-Ligist SC Buochs ist eine Sorge los: Für den in der neuen Saison zum FC Zug wechselnden Trainer Emil Bachmann kommt im Sommer Goran Pekas, der zurzeit beim SC Kriens äusserst erfolgreich NLB-Fussball spielt. Das Hauptaugenmerk der 1.-Liga-Fans richtet sich an diesem Wochenende aber nach Solothurn: Der FC Sursee tritt dort am Sonntag zum Spitzenkampf an.

● Von Marco Keller

■ **FC Sursee.** Der FC Sursee ist etwas harzig in die Rückrunde gestartet. Dies hängt teilweise damit zusammen, dass die Trainingsbedingungen im Winter nicht optimal waren. Konditionell ist die Truppe von Charly Harberth auf der Höhe, aber im spielerischen Bereich müssen Abstriche gemacht werden. Oberstes Gebot ist es, via Kampf zum Spiel zu finden. Auf der Absenzenliste scheint einzig Stefan Renggli auf. Erich Möstl konnte sich in der durch die Absage des Buochs-Spiels verlängerten Pause wieder erholen und dürfte von Anfang an spielen.

■ **FC Zug.** Beim FC-Zug-Trainer Johan Neeskens haben sich in Anbetracht der momentanen Situation die Prioritäten verschoben: «Unser eigentliches Ziel, die Teilnahme an der Aufstiegsrunde, müssen wir vergessen. Jetzt müssen wir schauen, wieder einige Punkte zu ergattern und die schwerwiegenden Absenzen so gut wie möglich zu verkraften.» Neeskens bekommt gegenüber dem Spiel gegen den SC Zug nicht mehr Varianten: «Einzig Fabio Ghisoni kann in die Mannschaft zurückkehren. Hoffentlich kommt es nicht soweit, dass ich selber in die Hosen muss.» Neeskens schätzt Mendrisio als gefährlichen Gegner ein: «Die Mannschaft



Goran Pekas (rechts): Bald nicht mehr im Dress des SC Kriens, sondern wieder in jenem des SC Buochs. Bild Ruedi Hopfner

ist sehr kompakt. Wir haben in der Vorrunde auswärts mit 3:1 gewonnen, haben dabei aber eine unserer besten Saisonleistungen gezeigt.

■ **SC Buochs.** Der SC Buochs steckt vor dem Spiel gegen Ascona zwar noch immer im Abstiegsog, darf aber trotzdem Grund zur Freude haben: Gestern wurde mit dem momentanen NLB-Spieler des SC Kriens, Goran Pekas, der neue Spielertrainer für zwei Jahre verpflichtet. Techniker Pekas war schon in der Saison 1989/90 bei den Nidwaldnern als Spieler tätig. Der SC Buochs ist Pekas' erste Trainerstation. Der scheidende Trainer Emil Bachmann gibt sich für den Rest der Saison recht zuversichtlich: «Hoffentlich können wir den Schwung aus dem Cup in die Meisterschaft hinübernehmen. Ascona ist ein starker Gegner, aber wir müssen und können auch punkten. Obwohl wir nur zwei Punkte vom Abstiegsplatz entfernt sind, verschwenden wir keinen Gedanken an den Abstieg. Wir haben noch einige Direktbegegnungen gegen mitgefährte Konkurrenten, die wir zu Hause austragen können.»

■ **SC Zug.** «Jedes Spiel für uns ist sozusagen ein Endspiel», sagt Hans Kodric, der Trainer des SC Zug, vor der Auswärtspartie in Freienbach. Der SC markierte in den letzten Wochen aber sehr deutlichen Aufwärtstrend, und so lassen sich solche Spiele im Kampf gegen den Abstieg doch etwas lockerer anpacken. «Stimmt», sagt Kodric, «wir haben nun ein grösseres Selbstvertrauen, und unsere Moral ist wieder intakt. Doch der Fussball ist, wie man weiss, schnelllebig, und wir wollen nun den Anschluss ans Tabellenmittelfeld halten.»

18. Runde: Kölliken Suhr (So 14.30). Morbio - Muri (So 14.30). Solothurn - Sursee (So 14.30). Buochs - Ascona (So 15.00). FC Zug - Mendrisio (So 15.00). Tresa - Klus/Balsthal (So 15.30). Freienbach - SC Zug (So 16.00).

1. Sursee	16	9	5	2	44:18	23
2. Solothurn	16	9	3	4	32:20	21
3. FC Zug	17	7	6	4	28:24	20
4. Ascona	17	8	3	6	31:19	19
5. Tresa	17	8	3	6	25:29	19
6. Suhr	16	7	4	5	23:20	18
7. Mendrisio	17	8	2	7	24:20	18
8. Buochs	16	5	5	6	20:24	15
9. Klus-Balsthal	15	5	4	6	16:18	14
0. Muri	17	7	0	10	34:37	14
11. SC Zug	17	5	4	8	18:31	14
12. Kölliken	16	5	3	8	17:21	13
13. Morbio	17	3	7	7	18:35	13
14. Freienbach	16	2	5	9	22:36	9

MONTAG, 29. MÄRZ 1993

Buochs - Ascona 0:1 (0:1)

Ärgerliche Niederlage

vh. Einmal mehr verloren die Buochser ein Spiel wegen mangelnder Konzentration auf ärgerliche und dumme Art. Unglaubliche Fehler in der Abwehr führten in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit zu einer weiteren vermeidbaren Heimgniederlage. Da ging den Buochsern angesichts des bevorstehenden Halbzeitpfeiffs bei einem zugesprochenen Einwurf, der dann die Niederlage einleitete, jegliche Cleverness ab. Es wäre aber verfehlt, die Niederlage nur der Verteidigung in die Schuhe zu schieben. Wenn die Offensivspieler keine Tore schiessen, ist ein Erfolg nicht möglich.

Seefeld. - 250 Zuschauer. - SR P. Rieder (Pratteln). Tor: 45. Kurz: 0:1. - Buochs: Küchler; Camenzind; Meier, Stocker, Zwysig; Odermatt (81. P. Zumbühl), Stojanov, M. von Holzen, M. Barmettler (73. D. Zumbühl), Baumann, P. Barmettler. - Ascona: Brügger; Riccio, Madonna, Berta, Oroz, Kurz (62. Ravani), Bianda, Manieri, Zacheo, Togni (88. Gill), Perini.

Gruppe 3: Kölliken - Suhr 0:0, Morbio - Muri 1:0 (1:0), Solothurn - Sursee 2:3 (1:0), Buochs - Ascona 0:1 (0:1), FC Zug - Mendrisio 0:1 (0:0), Tresa - Klus/Balsthal 4:1 (2:1), Freienbach - SC Zug 1:4 (0:1).

1. Sursee	17	47:20	25
2. Solothurn	17	34:23	21
3. Ascona	18	32:19	21
4. Tresa	18	29:30	21
5. Mendrisio	18	25:20	20
6. FC Zug	18	28:25	20
7. Suhr	17	23:20	19
8. SC Zug	18	22:32	16
9. Buochs	17	20:25	15
10. Morbio	18	19:35	15
11. Klus/Balsthal	16	17:22	14
12. Kölliken	17	17:21	14
13. Muri	18	34:38	14
14. Freienbach	17	23:40	9

Freitag, 2. April 1993

■ **SC Buochs.** Suhr spielt ohne Juchli und Acquaviva (beide gesperrt). Der Buochser Camenzind sitzt einen Strafsontag ab. Bollardini und Arnet sind nach wie vor rekonvaleszent, und Erni fällt eventuell mit einer Virusinfektion aus. Trainer Bachmann: «Ein Punkt ist für uns lebenswichtig. Immerhin ist Höniger wieder dabei. Auf dem Liberoposten setze ich vielleicht Stefan Zwyszig aus der zweiten Mannschaft ein.» tbu.

MONTAG, 5. APRIL 1993

Suhr - Buochs 1:1 (1:1)

Sieg in Griffnähe

Die Buochser zeigten endlich wieder guten Fussball. Auch ein Sieg wäre möglich gewesen.

Bereits in den Startminuten bewiesen beide Teams, dass sie offensiven Fussball zeigen wollten. Kilian traf für Suhr mit einem Weitschuss nur den Pfosten, und nur wenige Minuten später köpfte David Zwyszig den Ball an die Latte der Gastgeber. Noch keine 14 Minuten waren gespielt, als Sandro Müller Mass nahm und aus 22 Metern Mac Küchler mit einem Bogenball ins rechte Toreck keine Chance liess. Buochs, das in der Verteidigung von Ersatzlibero Stefan Zwyszig (Camenzind

war gesperrt) glänzend dirigiert wurde, griff weiter keck an. Grosses Pech war dabei, dass Marcel von Holzen nach einem Konter nur die Lattenunterkante traf.

Wenige Sekunden vor der Pause war es dann soweit: Peter Odermatt stand nach einer Querflanke alleingelassen vor dem Tor Parises und hatte keine Mühe einzuschliessen. Gute Abschlussmöglichkeiten eröffneten sich den Nidwaldnern in der zweiten Spielhälfte, doch fehlte der «Vollstrecker».

Hofstattmatten. - 250 Zuschauer. - SR: Tabel (Loney). - Tore: 14. Sandro Müller 1:0. 45. Peter Odermatt 1:1. - Suhr: Parise; Wehrli; Büchli, Zimmermann; Baumann, Bernhard Wernli (46. Fringeli), Lienhard, Sandro Müller, Steffen; Kilian, Schmid. - Buochs: Küchler; Stefan Zwyszig; David Zwyszig, Stocker; Meier, Baumann, Höniger, Peter Odermatt (89. Pascal Zumbühl), Stojanov; Marcel von Holzen, Patrik Barmettler (83. Daniel Zumbühl).

1. LIGA

Gruppe 3, 19. Runde. Suhr - Buochs 1:1 (1:1). Klus/Balsthal - Solothurn 0:2 (0:1). Källiken - Morbio 6:1 (2:0). Ascona - FC Zug 0:0. Mendrisio - Freienbach 0:0. Sursee - Muri 3:0 (0:0). SC Zug - Tresa 0:1 (0:1).

1. Sursee	18	50:20	27
2. Solothurn	18	36:23	23
3. Tresa	19	30:30	23
4. Ascona	19	32:19	22
5. Mendrisio	19	25:20	21
6. FC Zug	19	28:25	21
7. Suhr	18	24:21	20
8. Källiken	18	23:22	16
9. Buochs	18	21:26	16
10. SC Zug	19	22:33	16
11. Morbio	19	20:41	15
12. Klus/Balsthal	17	17:24	14
13. Muri	19	34:41	14
14. Freienbach	18	23:40	10

Emil Bachmann plant den grossen «Coup»

Fussball-Cup: SC Kriens - Buochs (20.00)

«Mit einem Sieg gegen Kriens», sagt Buochs-Trainer Emil Bachmann, «haben wir die Chance, Cup-Geschichte zu schreiben.» Und diese Möglichkeit wollen sich die Nidwaldner nicht entgehen lassen. Emil Bachmann plant vor seinem Abschied in Buochs nochmals einen grossen «Coup».

● Von Stephan Michel

Der scheidende Buochser Trainer hat den SC Kriens erstmals in dieser Finalrunde gegen Yverdon am Werk gesehen. «Aber dieses Spiel», ist sich Bachmann bewusst, «dürfen wir nicht als Massstab nehmen. Die Krienser können weit mehr, als sie gegen die Waadtländer gezeigt haben.»

Zwei taktische Varianten

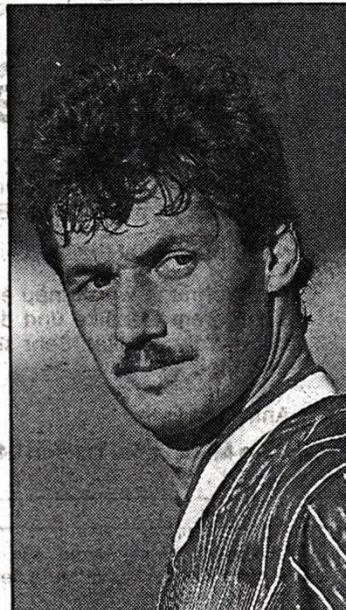
Welche Taktik sich der zukünftige FC-Zug-Trainer zu rechtgelegt hat, will er allerdings noch nicht verraten. «Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder spielen wir aus einer verstärkten Defensive heraus auf Konter oder wir versuchen, die Krienser mit konsequentem Offensivspiel zurückzudrängen.» Bei diesem Vorhaben kann Bachmann wieder auf Camenzind zählen, während Bollardini weiter hin ausfällt. «Meine Spieler», verspricht Bachmann, «sind aber voll motiviert und brennen auf das Cup-Spiel. Denn auch ihnen ist bewusst, dass sie bei einem Ausscheiden des FC Luzern als einziger Innerschweizer Vertreter im Viertelfinal Cup-Geschichte schreiben können.»

Fidé Fässler zuversichtlich

Dieses Vorhaben verfolgt natürlich auch Kriens-Trainer Fidé Fässler. «Wir müssen die Partie gegen Yverdon abhaken, aber nicht vergessen. Denn es ist wichtig, dass wir aus den gemachten Fehlern lernen.»

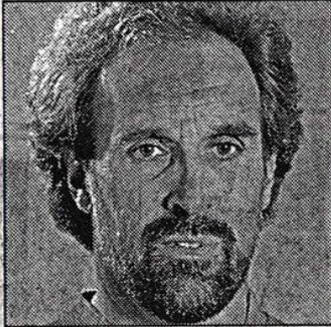
Dazu führte der Schwyzer gestern Einzelgespräche mit einigen Teamstützen, von denen er heute gegen Buochs eine Reaktion erwartet. «Ich bin zuversichtlich», so der SCK-Chef, «dass meine Spieler wissen, um was es geht. Denn eine solche günstige Chance auf die Viertelfinal-Qualifikation dürfen wir uns einfach nicht entgehen lassen.» Fässler ist sich allerdings bewusst, dass seinem Team noch ein hartes Stück Arbeit bevorsteht. «Die Partie gegen Red Star hat ja gezeigt, dass der Unterschied zur 1. Liga nicht allzu gross ist.» Fässler muss im Derby nur auf den gesperrten Belbahi und den nach wie vor verletzten Boban (Leistenprobleme) verzichten. «Ob und welche Änderungen ich gegenüber dem Yverdon-Match vornehme», so Fidé Fässler, «entscheide ich aber erst heute.»

Schweizer Cup, Achtelfinals. 6. April. 20.00 Uhr: Basel - Savièse. Fribourg - Grasshoppers. Kriens - Buochs. Lausanne - Sion. Neuchâtel Xamax - Luzern. Schaffhausen - Zürich. Servette - Locarno. Young Boys - Lugano.



Emil Bachmann plant gegen Kriens den grossen «Coup».

Favorit Kriens stolperte, aber fiel nicht



Fide Fässler.

«DASS WIR EINE Runde weiter sind ist zweifellos das Beste an diesem Spiel. Buochs hat genau so gespielt, wie es Bachmann mit seiner Elf immer zu tun pflegt: Ausserst hart.»

Das vermeintlich leichte Los gegen den Erstligisten Buochs entpuppte sich für den SC Kriens nicht unerwartet als eine harte Knacknuss. Kriens, gezwungen das Spiel zu machen, war nie in der Lage, die Partie wirklich in Griff zu bekommen. Wohl war man mehrheitlich im Ballbesitz, aber wirklich torgefährliche Aktionen schauten dabei selten heraus. Auf eine Joller-Flanke «erbarmte» sich dann der Buochser Verteidiger David Zwysig und lenkte für seinen Hüter unhaltbar in die eigenen Maschen ab.

TELEGRAMM

Kleinfeld. - 500 Zuschauer. - SR: Rudin (Gälterkinden). - Tore: 25. D. Zwysig (Eigentor) 1:0, 50. M. Barmettler 1:1, 107. Gwerder 2:1. 111. Reichmuth 3:1. 117. M. Barmettler 3:2. - Kriens: Thalmann; Pekas, Zwysig, Wipfli, Joller, Boban, Gwerder, Egli, Berchtold; Vukic (85 Reichmuth), Triebold (13. Löfcher). - Buochs: Kuchler; Camenzind; D. Zwysig, Stacker; Hänger, Meier, Stojanov, Odermatt, Baumann; von Holzen (95. S. Zwysig), P. Barmettler (46. M. Barmettler). - Bemerkungen: Kriens ohne Belbahi, Buochs ohne Arnet, von Holzen, Bollardini, Erni. Verwarnungen: 57. Baumann, 63. Boban, 89. Reichmuth, 104. Gwerder.

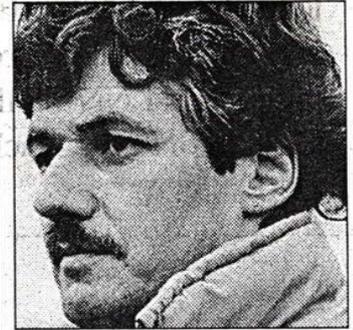
Doch weiterhin dominierte bei den Kriensern der «Hau-Ruck-Stil» und von diesem liessen sich dann auch noch die Verteidiger anstecken, die mit einigen ungewohnten Fehlern den Gästen zwei, drei ausgezeichnete Kontermöglichkeiten offerierten, die nur knapp vergeben wurden.

Zehn Minuten nach Wiederbeginn fiel dann aber der Ausgleich durch Thalmann doch noch. Obwohl Kriens versuchte, mit nun etwas druckvollerem Spiel den erneuten Führungstreffer zu erzielen, blieb ihnen das in

der regulären Spielzeit verwehrt, da der Buochser Hüter Kuchler mit einigen Glanzparaden die Krienser beinahe zur Verzweiflung brachte.

Unmittelbar nach Wiederbeginn der zweiten Verlängerungshälfte versuchte es dann Gwerder mit einem Weitschuss, der aus gut 20 Metern endlich passte. Reichmuth gelang dann gar noch ein dritter Treffer, ehe drei Minuten vor Schluss erneut Marcel Barmettler zum Schlussresultat traf.

■ Ruedi Michel



Emil Bachmann.

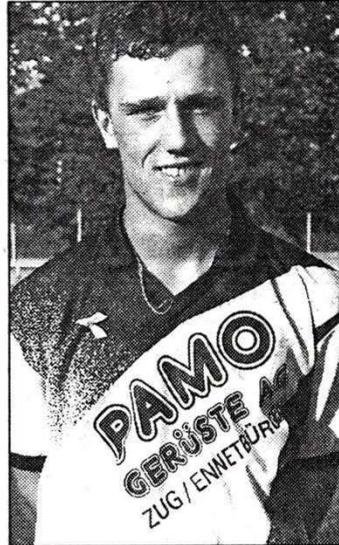
«ICH BIN ZUFRIEDEN mit der Leistung meiner Mannschaft. Mit etwas mehr Glück hätten wir gar in Führung gehen können und so vielleicht die Sensation geschafft.»

Marcel Barmettler: «Punkterfolg ist drin»

Heute 20 Uhr Buochs - Sursee

Heute vor einer Woche trotzte der SC Buochs dem SC Kriens im Schweizer Cup eine Verlängerung ab. Der junge Marcel Barmettler schoss vier Minuten nach seiner Einwechslung den 1:1-Ausgleich, und vier Minuten vor Schluss der Verlängerung gelang ihm der 2:3-Anschlusstreffer, machte damit die Schlussphase nochmals spannend.

dw. Bescheiden gibt er sich vor dem heutigen Spiel gegen Sursee (Seefeld, 20 Uhr): «Ich sehe mich weiterhin in der Joker-Rolle!» Der 18jährige Strassenbaulehrling Marcel Barmettler, der im Sommer seine Abschlussprüfung macht, blieb nach seinem persönlichen Erfolg im Cupspiel realistisch. «Dem ersten Tor ging doch ein klarer Torhüterfehler voraus, da brauchte ich nur noch einzuschieben», und ergänzt weiter: «Um den Durchbruch zu schaffen, muss ich weiterhin Tore schiessen.» Für Marcel Barmettler ist der Erfolg seiner Mannschaft viel wichtiger als der persönliche. «Wir haben nur noch zwei Punkte Vorsprung auf das zweitletzte Muri. Ein Punkterfolg gegen Leader Sursee ist ein Muss und liegt, glaube ich, auch drin», sagt Marcel Barmettler bestimmt.



Marcel Barmettler fühlt sich in der Joker-Rolle wohl.

Bild Daniel Wyrsch

Im Gespräch mit dem jungen Stürmer spürt man deutlich, dass der Druck auf den Bachmann-Schützling zurzeit unheimlich schwer lastet. Wenn die Buochser allerdings weiterhin so frech entschlossen spielen wie in den vergangenen beiden Spielen in Suhr und Kriens, so müsste der Abstieg verhindert werden können. Nicht unbedeutend ist, dass junge Spieler wie Peter Odermatt und Marcel Barmettler immer mehr an Selbstvertrauen gewinnen und Tore schiessen.

Erstliga-Fussball: Buochs - Sursee 2:2

Buochs glich zweimal einen Rückstand aus

*In einem wenig be-
rauschenden Inner-
schweizer Derby
konnte der SC
Buochs das Glück
auf seine Seite
zwingen.*

Zweimal wurden Surseer Führungstreffer (32. Wildisen 0:1, 68. Bürgisser 1:2) kurz vor den beiden Halbzeitenden durch Bollardini (44.) und Camenzind (90.) wettgemacht.

Sursee tat sich schwer

Eigentlich war die Partie auf dem Seefeld auf eher niedrigem Niveau. Sursee konnte nie seine ganze Klasse ausspielen und tat sich gegen die wacker kämpfende «Juniorenmannschaft» der Buochser schwer. So entwickelte sich ein kämpferisches Spiel, das in einigen Phasen

auch als unnötig hartes Spiel bezeichnet werden muss. Vor allem der Zweikampf zwischen Stojanov und Wermelinger wurde beidseitig oft unfair geführt und brachte einige Hektik ins Spielgeschehen.

Trotz geringer Überlegenheit gelang es Sursee zweimal, die Führung an sich zu reißen. In der 81. Minute konnte Stocker den Flachschuss Avaglianos mit grösster Mühe via Pfosten abwehren.

■ Daniel Wyrsch

Sursee: Pfrunder; Herberth; Elster, Wildisen; Bürgisser, Schwizer, Wermelinger, Hediger, Colatrella (82. Kramis); Suppiger (75. Renggli), Avagliano. - Bemerkungen: Buochs ohne Arnet, André und Marcel von Holzen (alle verletzt). Sursee ohne Tschupert (verletzt).

Je 19 Spiele: 1. Sursee 28. 2. Solothurn 24. - 3. Tresa 23. 4. Ascona 22. 5. Mendrisio 21. 6. FC Zug 21. 7. Suhr 21. 8. Buochs 17. 9. Källiken 16. 10. Klus 16. 11. SC Zug 16. - 12. Morbio 15. - 13. Muri 14. 14. Freienbach 12.

Genügt ein Punkt gegen Kölliken?

1. Liga: Buochs - Kölliken (Sa 17.00)

SC-Buochs-Torhüter «Mac» Kuchler bleibt vor dem vermeintlich so wichtigen Spiel gegen Kölliken ruhig. Für ihn sind es gleich zwei Spiele, die für die Buochser Zukunft wegweisend sein werden: Zuerst das Spiel vom Samstag gegen Kölliken, und eine Woche später das dritte Heimspiel in Serie gegen Morbio. «Ein Punkt gegen Kölliken und zwei gegen Morbio», rechnet Kuchler vor, «dann sind wir aus dem Abstiegsschlamm raus.»

● Von Daniel Wyrsch

Der glückliche Punktgewinn vom Dienstag abend gegen Leader Sursee scheint den Buochsern das Selbstvertrauen zurückgegeben zu haben. Für Torhüter Kuchler war der Ausgleich in der 90. Minute aber nicht nur einfach Glück, sondern ausgleichende Gerechtigkeit: «Beim 1:1 in Suhr trafen

wir dafür zweimal nur die Latte.» Überhaupt hat die Bachmann-Mannschaft in den letzten drei Spielen eine positive Wandlung durchgemacht. Das ganze Team geht entschlossen ins Spiel, und kein Spieler scheut die Zweikämpfe. Buochs-Captain Kuchler zur «neuen» Einstellung seiner Equipe: «Ich glaube, wir haben endlich gemerkt, um was es geht. Dazu hat sich bei uns die Erkenntnis durchgesetzt, dass man mit dieser Mannschaft nur über den Kampf ins Spiel kommen kann.»

Seit fünf Jahren hütet er nun das Buochser Tor. Er hatte den Posten damals vom legendären Klaus Abächerli übernommen und zeigte während all den Jahren, dass er der richtige Nachfolger von «Chlais» war. Kuchler ist auch der letzte Spieler aus Obwalden beim SC Buochs. Wird es bald keinen Obwaldner beim Nidwaldner Verein mehr geben? Kuchler: «Zuerst müssen wir den Abstieg abwenden, dann sprechen wir über meine Zukunft.»

1. Liga

Gruppe 3: FC Zug - Suhr 1:2 (1:1). Buochs - Kölliken 3:2 (1:1). Solothurn - SC Zug 3:0 (2:0). Freienbach - Ascona 3:0 (1:0). Muri - Klus/Balsthal 0:1 (0:0). Morbio - Sursee 1:6 (0:1). Tresa - Mendrisio 0:0.

1. Sursee	20	12	6	2	58:23	30
2. Solothurn	20	11	4	5	41:25	26
3. Tresa	20	10	4	6	30:30	24
4. Suhr	20	8	7	5	28:24	23
5. Ascona	20	9	4	7	32:22	22
6. Mendrisio	20	9	4	7	25:20	22
7. FC Zug	20	7	7	6	29:27	21
8. Buochs	20	6	7	7	26:30	19
9. Klus-Balsthal	20	7	4	9	20:26	18
10. Kölliken	20	6	4	10	25:26	16
11. SC Zug	20	6	4	10	22:36	16
12. Morbio	20	4	7	9	21:47	15
13. Muri	20	7	0	13	34:42	14
14. Freienbach	20	4	6	10	28:41	14

Die 1.-Liga-Tauglichkeit bewiesen

1.-Liga-Abstiegskampf: SC Buochs - FC Kölliken 3:2 (1:1) – zwei wichtige Punkte

Ein wichtiger 3:2 (1:1)-Sieg des SC Buochs im Abstiegsduell gegen den FC Kölliken. In diesem auf morastigem Boden ausgetragenen Spiel siegte die Mannschaft mit dem längeren Atem und dem grösseren Willen. Buochs, dessen Tore Marco Baumann (9.), Sandro Camenzind (62.) und Marcel Barmettler (82.) markierten, bewies, dass es immer noch eine absolut erstligawürdige Mannschaft besitzt.

● Von Daniel Wyrsch

Die ersten Offensivbemühungen der Einheimischen wurden schon nach 9 Minuten durch ein herrlich herausgespieltes Tor durch Baumann belohnt. Danach machten sich die Gäste aus dem Aargau jedoch bemerkbar und forderten die Buochser Hintermannschaft heraus. Diese musste wegen des abwesenden Marco Meier umgestellt werden. Für ihn spielte im Mittelfeld der nominelle Libero Camenzind, und dessen Position nahm Stefan Zwyszig ein. Hinten musste

allerdings in der 31. Minute der erste Gegentreffer, auf einen etwas streng gepfiffenen Foulpentalty, durch Köllikens Erlachner hingenommen werden.

Das Spiel wurde ausgeglichen, beide Teams versuchten ihre Chancen wahrzunehmen. Während Scampoli seine gute Schussposition durch zu langes Zögern verscherzte, dachte Camenzind in der 62. Minute nicht lange nach und schoss mit einem scharfen Flachschuss via Pfosten ein. Kölliken versuchte danach mit allen Mitteln, den wichtigen Punkt gegen den Abstieg noch zu gewinnen. Die entblösste Abwehr ermöglichte den Buochsern das 3:1, aber nach dem erneuten Anschlusstreffer wurde es noch einmal spannend.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: M. Visentin (Reinach). – **Tore:** 9. Baumann 1:0. 31. Erlachner (Foulpentalty) 1:1. 62. Camenzind 2:1. 82. M. Barmettler 3:1. 85. Erlachner 3:2. – **SC Buochs:** Küchler; St. Zwyszig; Stocker, D. Zwyszig; Camenzind, Baumann, P. Odermatt (60. Erni), Hönger, Stojanov; P. Barmettler (60. Bollardini), M. Barmettler. – **FC Kölliken:** Müller; Balzarini; Lüscher, Möri; Wälti, Fernandez, De Almeida, Scampoli, Krenn (81. Castillo); Erlachner, Locher (71. Fuhrer). – **Bemerkungen:** Buochs ohne M. und A. von Holzen (beide verletzt), Arnet (im Aufbautraining) und Meier (abwesend). Verwarnungen: 42. Wälti. 70. M. Barmettler (Fouls).



Kampf der Künstler: Buochs-Bulgare Stojanov (links) im Duell mit Kölliken-Brasilianer De Almeida (rechts).
Bild Ruedi Hopfner

Bachmanns Sieg über die Kritiker

dw. Buochs-Trainer Emil Bachmann bewies in diesem Match in doppelter Weise ein gutes Näschen: Zuerst verstärkte er mit dem Einsatz von Sandro Camenzind das Mittelfeld, und dann brachte er in der 60. Minute mit der Einwechslung von Thomas Erni und Dario Bollardini neuen Offensivschwung, der sich bald darauf mit den zwei siebringenden Toren bezahlt machte. Nach dem für ihn persönlich sicher auch sehr wichtigen Spiel wollte er nicht mit grossen Worten prahlen, genoss still «sein» Sieg. Einen Sieg auch über seine Kritiker.

Sandro Camenzind dürfte sein zurzeit wichtigster Spieler sein. Am vergangenen Dienstag traf er in der 90. Minute zum 2:2 gegen Sursee, gegen Kölliken schaffte er den wichtigen 2:1-Führungstreffer. Darob in Euphorie verfallen wollte er nicht: «Wir sind elf Spieler auf dem Feld – heute haben alle ihr Bestes gegeben.» Der junge Marco Baumann (er kam vom U 21-Team des FCL) meinte: «Aus dem Abstiegsstrudel sind wir nur bis zum nächsten Spiel gegen Morbio. Dann muss wieder ein Sieg her.»

Ein Sieg - und Buochs ist wohl «aus dem Schneider»

SC Buochs - FC Morbio (Sonntag, 16.30 Uhr, Seefeld)

Sechs Partien stehen in der 1.-Liga-Meisterschaft noch an. Und vor diesen sechs Partien hat der SC Buochs vier Punkte Vorsprung auf den Dritttletzten. Auf eben diesen Dritttletzten FC Morbio trifft am Sonntag (16.30 Uhr) die Truppe von Emil Bachmann. Die Vorgabe: Ein Sieg der Buochser - und sie wären so gut wie «aus dem Schneider».

Der SC Buochs hat die mit 3:2 gewonnene Partie gegen den FC Kölliken hat gezeigt, dass der SC Buochs wieder «voll da» ist. Und diese Partie hat ebenfalls aufgezeigt, dass die Moral in der Bachmann-Truppe top ist. Denn wer hätte gedacht, dass diese junge Mannschaft mit den vielen Verletzten so «gut über die Runden» kommen wird. Noch ist hingegen nicht alle Abstiegsangst ausgestanden, denn «Gedeih und Verderben» liegt im Fussball sehr nahe beisammen. Doch man darf im Hinblick auf die Partie gegen den FC Morbio getrost optimistisch in die Buochser Fussballwelt blicken.

Gegen die Tessiner, welche

zu Hause gegen Leader Sursee eine 1:6-Packung einfingen (Buochs holte gegen die Herberth-Truppe ein 2:2), hat Trainer Emil Bachmann wieder mehrere Aufstellungsvarianten zur Verfügung. Marco Meier ist nach seinem Hochzeit-Italien-Absteher wieder in nidwaldnischen Lande zurückgekehrt. Ebenfalls in die Mannschaft zurückkehren wird auch Marcel von Holzen, dessen Verletzung bis zum Morbio-Match auskuriert sein soll. Ob es für René Arnet zu einem Einsatz reicht, ist noch fraglich, entscheidet sich erst im Abschluss-training.

Die Tessiner aus Morbio müssen in dieser Partie gegen den SC Buochs auf «tutti» gehen. Denn nur ein Auswärtsieg auf dem Buochser Seefeld kann Morbio vom Tabellenende wegbringen. Für diesen Abstiegskampf haben sich die Tessiner zu verstärken versucht: Mit dem ehemaligen FCL-Spieler und Ex-Internationalen Marco Bernaschina als Verstärkung wollen die Tessiner dem Abstieg noch entrinnen. Bernaschinas Einstand ist allerdings mit der 1:6-Niederlage gegen den FC Sursee gründlich missglückt.



Ex-FCL-Spieler Marco Bernaschina, soll beim FC Morbio zum Rettungsanker werden.

1. Liga: Buochs - Morbio 6:1 (4:0)**Herrliche Tore**

Die Buochser Mannschaft zeigte gegen einen allerdings recht schwachen Gegner eine hervorragende Leistung. Gewusst um die Wichtigkeit dieser Begegnung gingen die Nidwaldner von Beginn weg mit grosser Konzentration an ihre Aufgabe heran. Mit vier herrlich herausgespielten Toren erreichten die Buochser bis zur Halbzeit eine klare Führung: Nach zwölf Minuten stand die Begegnung nach zwei prächtigen Toren der Gebrüder Barmettler bereits 2:0.

Sehenswert waren aber auch die beiden Tore von Stojanov und Hönger die vor dem Pausentee den Gästen

jegliche Siegeschance raubten. In der zweiten Halbzeit steckten die Buochser etwas zurück, sonst hätte das Ergebnis noch etwas höher ausfallen können. Mit diesem Sieg sind die Buochser wohl aller Abstiegsorgen los und können getrost die neue Saison in Angriff nehmen.

Seefeld. - 350 Zuschauer. - SR Hans Nussbaumer (Mümliswil). - Tore: 9. P. Barmettler 1:0, 12. M. Barmettler 2:0, 32. Stojanov 3:0, 38. Hönger 4:0; 49. P. Barmettler 5:0, 58. Hönger (Penalty) 6:0, 88. Giorgi 6:1. - Buochs: Kuchler; Camenzind; Stefan Zwysig, Stocker, Daniel Zwysig; Hönger, Stojanov, Peter Odermatt (63. Meier), Patrick Barmettler, Baumann, Marcel Barmettler (62. Arnet). - Morbio: Zanini; Giorgi; Zanon, Cianocca (55. Aliata), Meroni, Zeier, Addenazio, Jekelmann, Arcari, Cavalli, Bernaschina.

1. LIGA**Gruppe 3**

21. Runde: Ascona - Tresa 4:1 (1:0). Suhr - Freienbach 2:1 (2:0). Buochs - Morbio 6:1 (4:0). Kolliken - FC Zug 4:1 (1:0). Klus/Balsthal - Sursee 1:3 (0:3). Mendrisio - Solothurn 0:1 (0:0). SC Zug - Muri 0:0.

1. Sursee	21	61:24	32
2. Solothurn	21	42:25	28
3. Suhr	21	30:25	25
4. Ascona	21	36:23	24
5. Tresa	21	31:34	24
6. Mendrisio	21	25:21	22
7. Buochs	21	32:31	21
8. FC Zug	21	30:31	21
9. Kolliken	21	29:27	18
10. Klus/Balsthal	21	21:29	18
11. SC Zug	21	22:36	17
12. Muri	21	34:42	15
13. Morbio	21	22:53	15
14. Freienbach	21	29:43	14

1.-Liga-Fussball: FC Zug – Buochs (Sa, 16.00)

Bachmanns Zwiespalt

*Buochs-Trainer
Emil Bachmann
steht vor einer
schwierigen
Aufgabe: Er will ge-
gen seinen neuen
Verein punkten.*

ak. Beide Teams weisen zwar je 21 Punkte auf, und beide sind nicht unbedingt für ungestümen Offensivfussball bekannt. Dies sind denn aber auch die einzigen Parallelen zwischen dem FC Zug und dem SC Buochs. Während das junge Buochser Team nach einem Tief in den letzten Spielen wieder eine aufsteigende Formkurve erkennen liess, warten die Zuger in der Rückrunde noch immer auf einen Sieg.

Auch für Buochs-Trainer Emil Bachmann, der nächste Saison das Zuger Team übernehmen wird, eine unerklärliche Tatsache: «Der FCZ verfügt immer noch über fünf, sechs nationalligaerfahrene Routiniers. Deshalb kann ich mir die schwache Rückrunde nicht erklären – zumindest gegen schwächere Teams müssten einfach Siege drin liegen.» Trotzdem hofft Bachmann nicht, dass FCZ-Trainer Johann Neeskens ausgerechnet gegen sein Team den ersten Rückrundsieg realisieren kann – auch wenn Bachmann gegen seine zukünftige

TRANSFERS

Von der aktuellen Mannschaft hat erst Alex Keiser für die nächste Saison zugesagt. Der neue Trainer Emil Bachmann und Transferchef René Meier arbeiten deshalb an der Bildung einer neuen Zuger Mannschaft.

► Top-Transfer bisher ist der Zuzug von Marcel Sommerhalder. Der Ex-Luzerner, der die letzten drei Jahre bei Chur in der NLB gespielt hat, kehrt nach bestandener Maler-Meisterprüfung in die Innerschweiz zurück und wird Bachmanns neuer Libero.

► Weitere Zuzüge: Christian Amstalden (von Goldau), Claudio Drüger (Baar), Marcel Lämmli (FCL U 21), Peter Moos (Menzingen), Remo Stierli (Cham), Markus Nussbauer (SC Zug).

► Wunschkandidaten sind 2.-Liga-Topstürmer Markus Müller (Gunzwil), Mittelfeldspieler Eugen Suter (Emmenbrücke) und Roger Krienbühl, der für Cham in dieser Saison elf Tore erzielt hat.

Mannschaft antritt. «Für mich ist es ein Spiel wie jedes andere», ist Bachmann mit seinen Gedanken noch voll

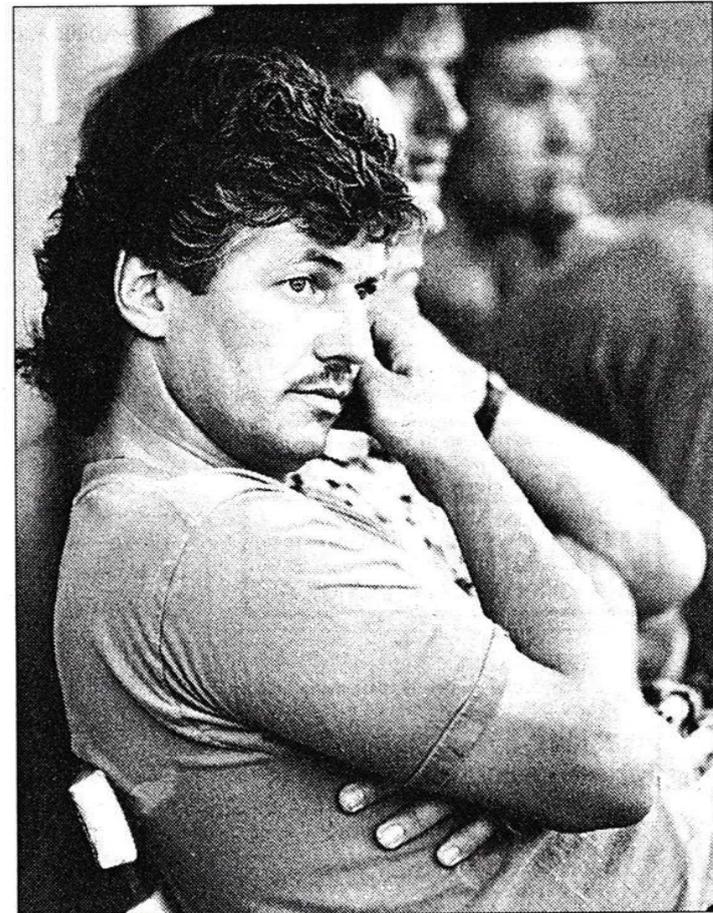
bei seinem alten Verein. Und der Versicherungskaufmann weiss auch, dass beide Teams zum definitiven Ligaerhalt noch mindestens zwei Punkte benötigen. «Und die wollen wir so schnell wie möglich holen.»

Comeback von Neeskens

Für den SC Buochs spricht im morgigen Derby aber nicht nur die aufsteigende Formkurve. Während bei den Nidwaldern voraussichtlich nur André und Marcel von Holzen fehlen, ist die Absenzenliste beim Gastgeber sehr gross: Facchin fehlt bestimmt, Keiser und Balmer, der als Entlebuch-Trainer im Gespräch ist, sind fraglich. So bleiben Johann Neeskens wohl noch genau elf Kaderspieler. Ihm werde deshalb nichts anderes übrig bleiben, als selbst die Nummer 12 überzuziehen, sagt der 41-jährige Holländer.

22. Runde: FC Zug – Buochs (Sa, 16.00). Freienbach – Kolliken. Morbio – Klus. Muri – Mendrisio. Solothurn – Ascona. Sursee – SC Zug (So, 16.00). Tresa – Suhr.

1. Sursee	21	61:24	32
2. Solothurn	21	43:25	28
3. Suhr	21	30:25	25
4. Ascona	21	36:23	24
5. Tresa	21	31:34	24
6. Mendrisio	21	25:21	22
7. Buochs	21	32:31	21
8. FC Zug	21	30:31	21
9. Kolliken	21	29:28	18
10. Klus	21	21:29	18
11. SC Zug	21	22:36	17
12. Muri	21	34:42	15
13. Morbio	21	22:53	15
14. Freienbach	21	29:43	14



Buochs-Trainer Emil Bachmann spielt gegen seinen künftigen Verein.

Sursee – SC Zug (So, 16.00)

Die Ausgangslage ist klar: Sursee hat die Aufstiegs-spiele in Griffweite – ein Sieg gegen den SC Zug ist also Pflicht. Doch FCS-Mittelfeldstrategie Geni Colatrella warnt: «Wir müssen erst beweisen, dass die Vorrundenniederlage in Zug nur ein Ausrutscher war.»

Auch Sursee-Trainer Charly Herberth weiss um die schwierige Aufgabe, zumal sein Team noch nicht die Form der Vorrunde hat: «Der SC Zug hat eine

enorm starke Rückrunde hingelegt. Eigentlich erstaunlich, denn mit Kalauz und Adams hatten die Zuger ja gewichtige Abgänge zu verzeichnen.»

Ziel für Derby klar

Trotzdem ist Herberths Ziel für das Derby klar: «Wir arbeiten zwar noch an unserer Form für die Aufstiegs-spiele, was einen Sieg aber nicht in Frage stellen sollte.»

cb

1. Liga: FC Zug – Buochs 0:2 (0:1)**Wenn's nicht läuft . . .**

«Wir waren die spielbestimmende Mannschaft. Wir waren aggressiv und spielten auch gut zusammen. Wir hatten Torchancen zuhauf. Nur: Wenn es nicht läuft, schießt man halt keine Treffer. Dennoch: Ich sah das beste Spiel meines Teams in der Rückrunde.» Johan Neeskens' Kurzanalyse nach Spielschluss eines gefälligen Erstligaderbys gegen den SC Buochs sagte alles. Denn so gut, wie es sein Chef gesehen haben wollte, war sein Team nicht. Dies deshalb, weil man die Leistung des FC Zug nicht nur im Vergleich mit anderen eigenen Leistungen werten darf, sondern mit anderen Erstligaspielen. Doch wie gesagt: FC Zug gegen Buochs war ein Spiel, das die wenigen Zuschauer durchaus unterhalten konnte. Weil es auch ein Spiel war, in dem bei beiden Teams die Devise «spielen und spielen lassen» vorherrschte, in Zweikämpfen oft nicht ans Limit gegangen wurde.

■ **Alain Kunz**

Hertialmend. – 100 Zuschauer. – SR: Francesco Bianchi (Chiasso). – Tore: 9. Barmett-

TABELLE

22. Runde: FC Zug – Buochs 0:2 (0:1). Solothurn – Ascona 4:2 (2:2). Muri – Mendrisio 3:2 (2:2). Morbio – Klus/Balsthal 1:3 (0:0). Freienbach – Kolliken 1:1 (1:1). Sursee – SC Zug 3:0 (2:0). Tresa – Suhr 1:2 (0:2).

1. Sursee	22	64:24	34
2. Solothurn	22	46:27	30
3. Suhr	22	32:26	27
4. Ascona	22	38:27	24
5. Tresa	22	32:36	24
6. Buochs	22	34:31	23
7. Mendrisio	22	27:24	22
8. FC Zug	22	30:33	21
9. Klus/Balsthal	22	24:30	20
10. Kolliken	22	30:28	19
11. Muri	22	37:44	17
12. SC Zug	22	22:39	17
13. Freienbach	22	30:44	15
14. Morbio	22	23:56	15

ler 0:1. 84. Baumann 0:2. – FC Zug: D'Oto; Wyss; Keiser (71. Balmer), Stadler; Rasic, Ghisoni, Bühlmann, Fässler, Schnarrwiler; Huber, Stalder. – Buochs: Küchler; Camenzind; Meier, Hönger (63. Bollardini), Stojanov, Baumann, Odermatt; Patrick Barmettler (72. Arnet), Marcel Barmettler. – Bemerkungen: Verwarnungen: 84. Rasic (Reklamieren), 88. Huber (Reklamieren), 88. Huber (Reklamieren), 90. Stojanov (Spielverzögerung). – FC Zug ohne Facchin (verletzt). Buochs ohne André und Marcel von Holzen (beide verletzt).

1.-Liga-Fussball: Wichtige Heimspiele für Innerschweizer**Wildisen fällt einen Monat aus**

rb/ak. Die viertletzte Runde birgt zwar für die vier Innerschweizer Mannschaften auf dem Papier keine spektakulären Partien, sie könnte aber dennoch wichtige Entscheidungen herbeiführen: Gewinnt beispielsweise der FC Sursee auch das schwere Auswärtsspiel in Mendrisio, so wäre er definitiv für die NLB-Aufstiegsspiele qualifiziert. Mit Erfolgen über die stark abstiegsgefährdeten Freienbach und Morbio könnten sich Buochs und der FC Zug beinahe endgültig aller (theoretischen) Sorgen entledigen, und mit einem Heimsieg über Klus/Balsthal würde sich auch der SC Zug die wichtigen moralischen Vorteile für das noch wichtigere Heimspiel in einer Woche gegen Schlusslicht Morbio aneignen.

1. LIGA**► 23. Runde:**

Kölliken - Tresa, SC Zug - Klus/Balsthal (So, 17.30), Ascona - Muri, Buochs - Freienbach (So, 17.00), Mendrisio - Sursee (So, 15.00), Morbio - FC Zug (So, 16.00), Suhr - Solothurn.

Tabelle:

1. Sursee	22	64:24	34
2. Solothurn	22	47:27	30
3. Suhr	22	32:26	27
4. Ascona	22	38:27	24
5. Tresa	22	32:36	24
6. Buochs	22	34:31	23
7. Mendrisio	22	27:24	22
8. FC Zug	22	30:33	21
9. Klus/Balsthal	22	24:30	20
10. Kölliken		30:29	19
11. Muri	22	37:44	17
12. SC Zug	22	22:39	17
13. Freienbach	22	30:44	15
14. Morbio	22	23:56	15

Ein Wermutstropfen trübt allerdings beim FC Sursee die bisher so erfreuliche Saison: Nach diversen harten Zweikämpfen mit Zugs Topskorer Sabri Miftari schied Daniel Wildisen am Sonntag mit einem Knochenriss am Wadenbein aus und erhielt einen Monat Pause verordnet. «Ob es noch für die Aufstiegsspiele reicht, weiss ich nicht», sagt ein enttäuschter Wildisen, der für die nächste Saison einen Job als Spielertrainer sucht.

Auf Angebote wartet auch Johan Neeskens, er zieht aber auch ein Jahr Pause in Betracht. Klar ist hingegen die Zukunft für ein Eigengewächs des FC Zug: Roger Krienbühl (23), der diese Saison an Cham ausgeliehen wurde, wird zu seinem Stammverein zurückkehren.

MONTAG, 10. MAI 1993

1.-Liga Fussball**Buochs' Serie riss ab**

dw. Im Spiel gegen das stark abstiegsgefährdete Freienbach riss die positive Buochser Serie ab. Die Auserschwyzer kämpften in diesem Spiel vehement gegen den drohenden Abstieg und zwangen das Glück auf ihre Seite. Zwei Distanzschüsse durch Kühni (30.) und Matter (76.) ergaben eine sicher scheinende 2:0-Führung, ehe Arnet in der 78. Minute der Anschlusstreffer gelang. Die Konsequenz daraus waren spannende Schlussminuten, in denen Freienbach durch Isler nochmals 3:1 in Führung gehen konnte und Buochs ein weiteres Anschlussstor zum 2:3-Schlussresultat gelang. Das Tor für Buochs schoss nach einem Freistoss Barmettler.

TABELLE

23. Runde: Kölliken - Tresa 2:0 (1:0), SC Zug - Klus/Balsthal 2:3 (2:0), Ascona - Muri 2:2 (2:0), Mendrisio - Sursee 2:2 (1:1), Morbio - FC Zug 0:6 (0:1), Suhr - Solothurn 1:6 (1:3), Buochs - Freienbach 2:3 (0:1).

1. Sursee	23	66:26	35
2. Solothurn	23	52:28	32
3. Suhr	23	33:32	27
4. Ascona	23	40:29	25
5. Tresa	23	32:38	24
6. FC Zug	23	36:33	23
7. Mendrisio	23	29:26	23
8. Buochs	23	36:34	23
9. Klus	23	27:32	22
10. Kölliken	23	32:28	21
11. Muri	23	39:46	18
12. Freienbach	23	33:46	17
13. SC Zug	23	24:42	17
14. Morbio	23	23:62	15

Daten zur Runde

1. Liga

24. Runde: Solothurn - Kölliken (Sa 17.30). Klus/Balsthal - Mendrisio (So 15.00). Muri - Suhr (So 15.00). Freienbach - FC Zug (So 16.00). SC Zug - Morbio (So 16.00). Sursee - Ascona (So 16.00). Tresa - Buochs (Sa 16.00).

1. Sursee	23	14	7	2	66:26	35
2. Solothurn	23	14	4	5	52:28	32
3. Suhr	23	10	7	6	33:32	27
4. Ascona	23	10	5	8	40:29	25
5. Tresa	23	10	4	9	32:38	24
6. Mendrisio	23	9	5	9	29:26	23
7. FC Zug	23	8	7	8	36:33	23
8. Buochs	23	8	7	8	36:34	23
9. Klus-Balsthal	23	9	4	10	26:32	22
10. Kölliken	23	8	5	10	32:28	21
11. Muri	23	8	2	13	39:46	18
12. Freienbach	23	5	7	11	33:46	17
13. SC Zug	23	6	5	12	24:42	17
14. Morbio	23	4	7	12	23:62	15

■ **SC Zug.** Miftari ist gesperrt und erst wieder im letzten Spiel gegen Ascona spielberechtigt. Birchler spielt von Beginn weg.

■ **FC Sursee.** Sursee hat die Aufstiegsspiele erreicht, muss die Absenzen nicht tragisch nehmen: Wildisen (Wadenbein) hat inzwischen die Krücken beiseite gelegt, Elster kuriert seine Bänderüberdehnung aus, Avagliano ist gesperrt, Schwizer weilt beruflich in Portugal. Ins Team zurück kehren dafür Möstl, Kramis und Bürgisser.

■ **FC Zug.** Flückiger sitzt zwei Strafonntage ab (6. Verwarnung). Schnarwiler und Balmer sind wieder dabei. Nächste Saison beim FC Zug: Marcel Mühleemann vom SC Steinhäusen.

■ **SC Buochs.** Küchler ist gesperrt, Bollardini, der zum FC Hochdorf zurückkehrt, angeschlagen (Knie). tbu.

Montag, 17. Mai 1993

1.-Liga-Fussball ■

Buochs verlor bei Tresa 2:3

vh. Unglückliche Niederlage des SC Buochs im Tessin: Die Bachmann-Equipe verlor 2:3 (1:3).

Die Buochser verzeichneten zwar «nur» zwei Elfmertore, waren ihrem Tessiner Gegner aber ebenbürtig. Nach der Führung geriet Buochs durch zwei Freistoss-Treffer Bertolis (einer direkt, einer indirekt) in Rückstand. Nach Baumanns Penaltianschluss gelang dem SCB kurz vor Schluss sogar noch der Ausgleich, doch der Ref wollte bei Arnets Kopftor ein Foul am Tresa-Torhüter gesehen haben. In Tat und Wahrheit war Torsi vom eigenen Mitspieler behindert worden.

Fornasette. - 120 Zuschauer. - SR A. Schmid (Glis). - **Tore:** 2. Baumann (Foulpenalty) 0:1. 15. Bertoli 1:1. 25. Bertoli 2:1. 36. Stoppa 3:1. 56. Baumann (Foulpenalty) 3:2. - **Tresa:** Torsi; Belometti, Bertoli, Castelli, Morotti, Pellegrini (86. Bellintani), Pisano (88. Vignati), Busato, Locatelli, Romagno, Stoppa. - **SC Buochs:** Budliger; Meier, Zwysig, Stocker, Camenzind, Hönger, Odermatt (45. M. von Holzen), Baumann, P. Barmettler, M. Barmettler (88. Zumbühl), Arnet. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Küchler, Stojanov (gesperrt), Bollardini und A. von Holzen (verletzt).

1. Liga

Gruppe 3: Solothurn - Kölliken 6:1 (3:1). Klus/Balsthal - Mendrisio 1:2 (0:0). Muri - Suhr 0:3 (0:1). Freienbach - FC Zug 1:2 (0:0). SC Zug - Morbio 1:4 (0:1). Sursee - Ascona 2:0 (1:0). Tresa - Buochs 3:2 (3:1).

1. Sursee	24	15	7	2	68:26	37
2. Solothurn	24	15	4	5	58:29	34
3. Suhr	24	11	7	6	36:32	29
4. Tresa	24	11	4	9	35:40	26
5. Ascona	24	10	5	9	40:31	25
6. Mendrisio	24	10	5	9	31:27	25
7. FC Zug	24	9	7	8	38:34	25
8. Buochs	24	8	7	9	38:37	23
9. Klus-Balsthal	24	9	4	11	28:34	22
10. Kölliken	24	8	5	11	33:34	21
11. Muri	24	8	2	14	39:49	18
12. Freienbach	24	5	7	12	34:48	17
13. SC Zug	24	6	5	13	25:46	17
14. Morbio	24	5	7	12	27:63	17

MONTAG, 24. MAI 1993

Buochs - Solothurn 1:4

Luft ist draussen

vh. Nachdem die Buochser den Ligaerhalt erreicht haben, war in den letzten Spielen ein klares Leistungsgefälle erkennbar. Und auch gegen den Finalisten Solothurn konnte sich die Bachmann-Elf zu keiner Leistungssteigerung motivieren. Um so mehr, weil die Gäste nach vermeidbaren Toren bereits in der 20. Minute mit 3:0 in Führung lagen.

Dieser frühe Rückstand wirkte natürlich demoralisierend. Trotzdem fanden die Buochser nach der Pause dann etwas besser ins Spiel, konnten aber den überragend aufspielenden Gegner nicht mehr ernsthaft in Gefahr bringen.

Seefeld. - 250 Zuschauer. - Rudin (Gelterkinden). - Tore: 10. Debuson 0:1. 17. Taddai 0:2. 20. Loosli 0:3. 75. Ersoez 0:4. 83. P. Barmettler 1:4. - Buochs: Budliger; Meier, Stocker, Zwysig, Camenzind (65. D. Zumbühl), Höniger, Stoianov, M. von Holzen, Baumann (46. Odermatt), M. Barmettler, P. Barmettler. - Solothurn: Savinelli; Hubler, Remund, Imbach, Binggeli (46. Hodgson), Loosli, Velilla, Debuson, Taddai, Baumann (70. Ersoez), Banjalic. - Bemerkungen: Buochs ohne Küchler (Ersatz) und den verletzten Arnet. Buochs-Trainer Emil Bachmann wurde vor dem Spiel verabschiedet.

Daten zur Runde

1. Liga Freitag, 21. Mai 1993

25. Runde: Ascona - Klus/Balsthal. Buochs - Solothurn. Freienbach - Morbio. Kölliken - Muri. Mendrisio - SC Zug. Suhr - Sursee. FC Zug - Tresa (alle Spiele So 16.00).

1. Sursee	24	15	7	2	68:26	37
2. Solothurn	24	15	4	5	58:29	34
3. Suhr	24	11	7	6	36:32	29
4. Tresa	24	11	4	9	35:40	26
5. Ascona	24	10	5	9	40:31	25
6. Mendrisio	24	10	5	9	31:27	25
7. FC Zug	24	9	7	8	38:34	25
8. Buochs	24	8	7	9	38:37	23
9. Klus-Balsthal	24	9	4	11	28:34	22
10. Kölliken	24	8	5	11	33:34	21
11. Muri	24	8	2	14	39:49	18
12. Freienbach	24	5	7	12	34:48	17
13. SC Zug	24	6	5	13	25:46	17
14. Morbio	24	5	7	12	27:63	17

■ **SC Buochs.** Die verletzten Bollardini und André von Holzen können nicht spielen. Höniger ist angeschlagen. Arnet ist nach einer Grippe wieder dabei, genauso wie die wieder spielberechtigten Stojanov und Küchler. Trainer Bachmann überlegt sich allerdings, anstelle Küchlers nochmals Budliger ins Tor zu stellen.

1. LIGA

Ascona - Klus/Balsthal 4:1 (3:1).
Buochs - Solothurn 1:4 (0:3). FC Zug - Tresa 2:1 (1:0). Freienbach - Morbio 4:1 (2:0). Kölliken - Muri 0:2 (0:0).
Mendrisio - SC Zug 3:0 (1:0). Suhr - Sursee 0:2 (0:0).

1. Sursee	25	70:26	39
2. Solothurn	25	62:30	36
3. Suhr	25	36:34	29
4. Ascona	25	44:32	27
5. Mendrisio	25	34:27	27
6. FC Zug	25	40:35	27
7. Tresa	25	36:42	26
8. Buochs	25	39:41	23
9. Klus/Balsthal	25	29:38	22
10. Kölliken	25	33:36	21
11. Muri	25	41:49	20
12. Freienbach	25	38:49	19
13. SC Zug	25	25:49	17
14. Morbio	25	28:67	17

SC Buochs: Jetzt eben Rang 8 «verteidigen»

1. Liga: Buochs reist nach Muri

Noch ein Spiel steht in der 1. Liga für den SC Buochs an. Ein Spiel, bei dem es am Samstag (16 Uhr) nur noch beim Gegner FC Muri um etwas geht. Die Aargauer kämpfen immer noch um den Ligaerhalt.

yder. Man merkte es in den letzten Spielen deutlich: Die Luft ist beim SC Buochs draussen, man findet nach der langen Saison nicht mehr die Kraft, um die allerletzten Energien frei zu machen. Verständlich, denn die Bachmann-Truppe musste nämlich im Verlaufe dieser Saison mehr als einmal am Leistungslimit spielen. Doch ein Ziel haben die Buochser noch vor den Augen – den vom Trainer Emil Bachmann vor Saisonstart prognostizierten achten Tabellen-

schlussrang wollen sie im Auswärtsspiel in Muri «verteidigen».

Der Bachmann-Truppe steht allerdings überhaupt kein Spaziergang bevor. Gegner FC Muri ist immer noch im Kampf um den drittletzten Rang involviert, der sie in die harte Abstiegsrunde verbannen würde. Deshalb gilt bei den Murianern die Devise «alles oder nichts». Buochs hingegen hat mit dem FC Muri noch eine alte Rechnung zu begleichen. Im Vorrundenspiel wurden die Nidwaldner von den Murianern «nach Strich und Faden» auseinandergenommen und verloren mit 0:2. Das war wohl eine der bittersten Niederlagen, die Buochs in dieser Saison einstecken musste.

DIENSTAG, 1. JUNI 1993

Muri – Buochs 4:0

Auch Muri gerettet

dw. Die Buochser dürften froh sein, dass die Saison nun zu Ende ist. Gegen das gefährdete Muri musste man die vierte Niederlage in Serie hinnehmen, und so wurde nichts mit dem verdienten Abschiedsgeschenk an den zum FC Zug ziehenden Trainer Emil Bachmann. Die Einheimischen – allen voran der dreifache Topskorer Benito – nützten die Schwächen der Nidwaldner resolut aus und retteten sich mit dem (zu) hohen 4:0-Sieg vor dem Abstieg.

Brühl. – 700 Zuschauer. – SR Fritsch (Schmerikon). – Tore: 3. Benito 1:0, 38. Benito 2:0; 56. Rechsteiner 3:0, 91. Benito 4:0. – Muri: Lüscher; Andracchio; Gonzalez (29. Fritsche), Pereira; Huber (46. Schneider), Gumann, Rechsteiner, Galliker, Bizozto; Benito, Schmid. – Buochs: Küchler; Camenzind (68. P. Zumbühl); Stocker, Zwysig; P. Odermatt, Baumann, Hönger, Stojanov, M. von Holzen; Arnet, P. Barmettler (46. Meier). – Bemerkungen: 33. Gumann (Foul), 55. Lüscher (Ballwegschlagen), 82. Hönger (Foul), 87. Küchler (Prokolation).

1. Liga

Letzte Runde: Klus/Balsthal – Suhr 4:0 (3:0), Morbio – Mendrisio 2:2 (1:2), Muri – Buochs 4:0 (2:0), SC Zug – Ascona 2:2 (0:1), Sursee – Kölliken 3:2 (2:1), Tresa – Freienbach 0:5 (0:3), Solothurn – FC Zug 4:2 (2:0).

1. Sursee*	26	73:28	41
2. Solothurn*	26	66:32	38
3. Suhr	26	36:38	29
4. Ascona	26	46:34	28
5. Mendrisio	26	36:29	28
6. FC Zug	26	42:39	27
7. Tresa	26	36:47	26
8. Klus/Balsthal	26	33:38	24
9. Buochs	26	39:45	23
10. Muri	26	45:49	22
11. Kölliken	26	35:39	21
12. Freienbach**	26	43:49	21
13. SC Zug***	26	27:51	18
14. Morbio***	26	30:69	18

* für die Aufstiegsrunde qualifiziert.

** in den Relegationsspielen gegen den 9. Absteiger. *** Absteiger in die 2. Liga.

Aufstiegsrunde. 1. Durchgang. Hinspiele. Samstag, 17. 30 Uhr: Renens – Serrières, Solothurn – Gossau. 18 Uhr: Moutier – Monthey. Sonntag, 16 Uhr: Red Star – Sursee. – Rückspiele. 12. Juni: Monthey – Moutier. 13. Juni: Sursee – Red Star, Gossau – Solothurn, Serrières – Renens.

Relegationsspiele (gegen den 9. Absteiger). Entscheidungsspiele: Freienbach – Glarus, Versoix – Burgdorf. – Die beiden Verlierer machen den 9. Absteiger in die 1. Liga in einem letzten Entscheidungsspiel unter sich aus.

Peter Odermatt: Vom Lückenbüsser zum Stammspieler

Der Buochser Fussballer mit ehrgeizigen Zielen

● Von Daniel Wyrsch

Für das Fanionteam des SC Buochs steht nur noch das Auswärtsspiel in Muri (Samstag, 16 Uhr) aus. Die Mannschaft konnte sich dank einer Serie von fünf guten Spielen (8 Punkte) relativ früh den Ligarhalt sichern. Die Saison war gekennzeichnet durch grosses Verletzungspech. Mehrere eigene Nachwuchsspieler mussten die Lücken schliessen. Neben Marcel Barmettler schaffte der 21jährige Wolfenschiesser Peter Odermatt den Sprung in die Stammelf des SC Buochs.

★

Dabei fing die aktive Laufbahn von Peter Odermatt in den tiefen Niederungen der 4. Liga an. Noch vor 18 Monaten, während er seine Rekrutenschule absolvierte, kämpfte Peter Odermatt mit der 3. Buochser Mannschaft um 4.-Liga-Punkte. Im vergangenen Frühling durfte er dann in die zweite Mannschaft wechseln. Auch diese Saison begann Peter Odermatt in der zweiten Mannschaft. Weil die erste Mannschaft einige verletzte und gesperrte Spieler aufwies, durfte Peter Odermatt im Herbst in Morbio (0:0) erstmals in der 1. Liga spielen. Weitere Einsätze in der ersten Mannschaft folgten und auch die Einladung zum Trainingslager in Mallorca im Januar.

★

Buochs startete sehr schlecht in die Rückrunde. Am 3. April musste in Suhr mindestens ein



Peter Odermatt möchte seine guten Leistungen in der 1. Liga bestätigen.
Bild Daniel Wyrsch

Punkt im Kampf gegen den Abstieg her. Peter Odermatt markierte in diesem Spiel den eminent wichtigen 1:1-Ausgleichstreffer, der auch das Schlussresultat bedeutete. Das war die Wende für den SC Buochs. Die nötigen Punkte gegen den Abstieg wurden eingefahren. Auch Peter Odermatt zeigte weiterhin gute Partien.

★

In den letzten drei Spielen war dann allerdings die Luft bei den Buochsern draussen. Auch Peter Odermatt kam nicht mehr auf die gewohnte

Leistung. Für die neue Saison sieht der kleine, kräftige Mittelfeldspieler aber keineswegs schwarz: «Wenn ich weiterhin Fortschritte machen kann, werde ich auch nächste Saison meinen Platz in der ersten Mannschaft behalten können.» Kann der neue SCB-Trainer Goran Pekas auf alle Spieler zählen, wird der Kampf um die Stammplätze sicher härter als diese Saison. Spieler wie Peter Odermatt, die mit dem allergrössten Einsatz auf dem Platz stehen, erhalten aber sicher auch bei Goran Pekas eine Chance.